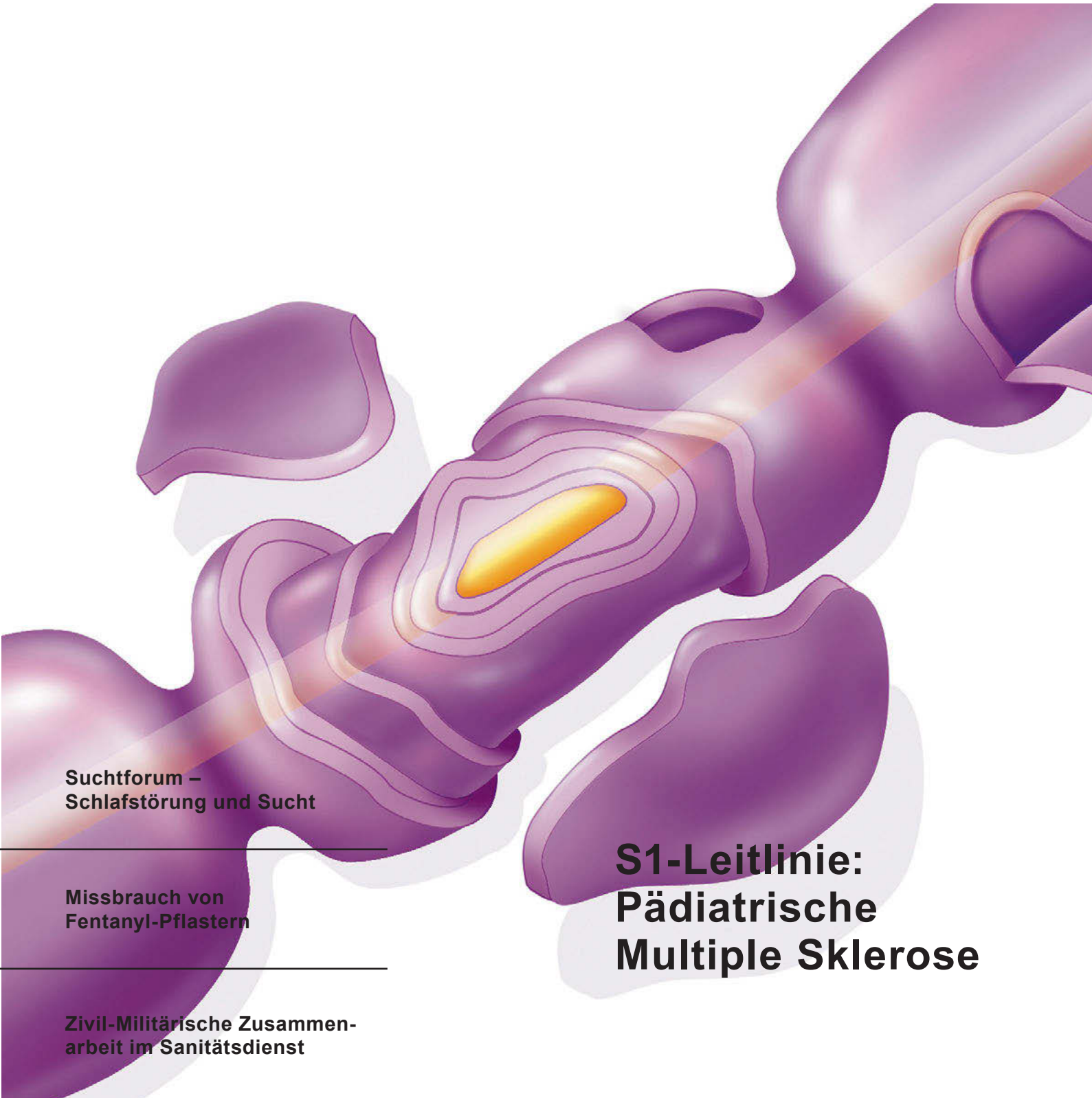
Bayerisches
Ärzteblatt
5
Magazin der Bayerischen Landesärztekammer • Amtliche Mitteilungen • www.bayerisches-ärzteblatt.de • 72. Jahrgang • Mai 2017



S1-Leitlinie: Pädiatrische Multiple Sklerose

Suchtforum – Schlafstörung und Sucht

Missbrauch von Fentanyl-Pflastern

Zivil-Militärische Zusammenarbeit im Sanitätsdienst

BAYERNS BESTER STELLENMARKT FÜR ÄRZTE

Mit dem Bayerischen Ärzteblatt erreichen Sie rund 100.000 Leser* pro Ausgabe.

* Quelle: Leserumfrage facit Marketing-Forschung

www.cantus-media.com

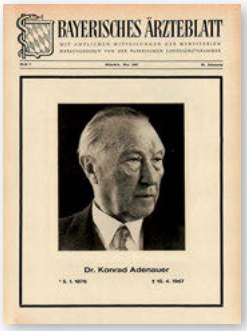
Kontakt Stellenanzeigen: Anzeigenannahme 089/55241-245, kleinanzeigen@atlas-verlag.de
Kontakt zur Leserschaft: Maxime Lichtenberger 89/55241-246, Maxime.Lichtenberger@atlas-verlag.de

atlas Verlag GmbH

© JFL Photography – Fotolia.de

In Freiburg im Breisgau mit seinem Wahrzeichen, dem Münster, das von etwa 1200 bis offiziell 1513 im romanischen und größtenteils im gotischen Stil erbaut wurde, findet der 120. Deutsche Ärztetag statt.

Das Bayerische Ärzteblatt vom Mai 1967



Professor Dr. Walter Brendel, Vorstand des Instituts für Experimentelle Chirurgie an der Chirurgischen Klinik der Universität München, versucht die Frage zu beantworten, ob eine Kältekonservierung eines Menschen möglich sei. Ein krebskranker Professor aus den USA habe sich kurz nach seinem akuten Herztod durch Perfusion mit flüssigem Stickstoff auf minus 190 Grad Celsius einfrieren lassen. Der klinische Tod müsse nicht zeitgleich auch den biologischen Tod bedeuten. Durch das Einfrieren des Gesamtorganismus soll ein absoluter Stopp aller Stoffwechselvorgänge herbeigeführt werden. Brendel findet genügend Gründe, warum physikalisch und biologisch eine Wiederbelebbarkeit unmöglich sein dürfte. Die Kältebestattung ist und bleibe eine Utopie.

Vom 20. bis 24. Mai 1967 findet in Garmisch-Partenkirchen der 70. Deutsche Ärztetag statt. Dr. Walther Koerting aus München berichtet in einem Aufsatz über die Medizingeschichte von Garmisch-Partenkirchen.

Weitere Themen: Warnung vor einem angeblich neuen Krebsheilmittel; Bericht über den 4. Münchener Kurs für Arbeitsmedizin; Aktion „Ärzte helfen Ärzten" der Hartmannbund-Stiftung; Berichte der Weltgesundheitsorganisation (WHO) über Seuchen bzw. übertragbare Krankheiten; Ansichten amerikanischer Ärzte zum Thema Hausbesuche.

Die komplette Ausgabe ist unter www.bayerisches-ärzteblatt.de (Archiv) einzusehen.

Liebe Leserin, lieber Leser,

die sonnenverwöhnte Schwarzwaldmetropole Freiburg ist Austragungsort des 120. Deutschen Ärztetages. Traditionell stehen die Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik wieder am Beginn der Tagung. Freilich bergen einige der gesundheitspolitischen Themen in einem Wahljahr ganz besonders Brisanz, wie etwa die Arzneimittelpolitik oder unser duales Versicherungssystem. Spannend werden sicherlich auch die Diskussionen zu den Punkten „Digitalisierung im Gesundheitswesen", „GOÄneu" oder „Novellierung der (Muster-)Weiterbildungsordnung". Das *Bayerische Ärzteblatt* wird über Eröffnung, Arbeitstagung, Beratungen, Diskussionen und Beschlüsse in der kommenden Ausgabe ausführlich berichten.

Für die aktuelle Ausgabe haben wir für Sie nicht minder spannende Beiträge ins Heft gepackt.

Den Anfang machen Dr. Astrid Blaschek et al., die die „S1-Leitlinie: Pädiatrische Multiple Sklerose" vorstellen. Zu diesem Artikel können Sie wieder Fortbildungspunkte erwerben.

Das „Suchtforum 2017" befasste sich diesmal mit „Schlafstörung und Sucht"; beim „5. Bayerischen Tag der Telemedizin" ging es um die Chancen und Risiken der Digitalisierung des Gesundheitswesens; das „BLÄK-Messeteam vor Ort" warb für das Berufsbild Medizinische Fachangestellte und in „Missbrauch von Fentanyl-Pflastern" geht es um Drogentodesfälle.

In „Zivil-Militärische Zusammenarbeit im Sanitätsdienst der Bundeswehr" informieren wir über die Möglichkeit, sich als Reservist im Bereich des Katastrophenschutzes ehrenamtlich zu engagieren.

Herzliche Grüße und gute Lektüre!

Ihre

Dagmar Nedbal

Dagmar Nedbal
Verantwortliche Redakteurin

Inhalt

© BSIP/JACOPIN – Mauritius-images.com

Titelthema

200 Blaschek u. a.: S1-Leitlinie – Pädiatrische Multiple Sklerose

206 Freiwilliges Fortbildungszertifikat: Zehn Fragen zum Titelthema

Leitartikel

195 Kaplan: Qualität der Weiterbildung im Fokus

Blickdiagnose

197 Heiser/Hofauer: Nur harmlose Atemaussetzer?

BLÄK informiert

208 Müller: Suchtforum – Schlafstörung und Sucht
210 Pelzer: 5. Bayerischer Tag der Telemedizin
211 Stijovic/Wilhelm-Mihinec: BLÄK-Messeteam vor Ort
212 Erbas/Wodarz: Missbrauch von Fentanyl-Pflastern

BLÄK kompakt

214 Seider: Psychisch gesund bleiben dank/trotz Arbeit
214 SemiWAM – Seminartage Weiterbildung Allgemeinmedizin
215 Seider: Ein Jahr Bündnis für Prävention
216 Pelzer: Gesundheitspolitischer Ladies Brunch in Bayreuth
216 Seider: Selbsthilfefachtag „Sucht und Gesundheit“
216 Aktionswoche Alkohol 2017
217 Müller: Wissenstransfer in der Medizin
218 Patienteninformation „Darmkrebs im frühen Stadium“ in mehreren Sprachen

BLÄK amtliches

216 Kalb: BLÄK-Wahl

Varia

227 Meinungsseite
Bauer: Landarztquote – Irrweg oder gute Idee?
230 Schilling/Nolte: Zivil-Militärische Zusammenarbeit im Sanitätsdienst der Bundeswehr
233 Informationen des Verbandes Freier Berufe in Bayern e. V.

Rubriken

193 Editorial
198 Panorama
217 Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 4/2017
218 Kreuzworträtsel
219 Fortbildung – Aktuelle Seminare der BLÄK
228 Personalia
229 Preise – Ausschreibungen
229 Cartoon
234 Feuilleton
237 Kleinanzeigen
256 Impressum

Schlafstörung und Schlafmittelabhängigkeit.

Gesundheitspolitischer Ladies Brunch in Bayreuth.

Durchstarten mit der BLÄK.

Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK

Qualität der Weiterbildung im Fokus

Nicht erst seit dem Projekt „EVA“ im Jahr 2009 beschäftigen sich die Landesärztekammern (LÄK) in Deutschland mit der Qualität der ärztlichen Weiterbildung, denn eine „gute“ Weiterbildung wird als das Element der Strukturqualität ärztlichen Handelns verstanden, neben der Prozess- und Ergebnisqualität nach den zentralen Qualitätsdimensionen in der gesundheitlichen Versorgung von Avedis Donabedian.

Kernaufgaben

Gemäß ihrem Aufgabenzuschnitt ist die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) eine Körperschaft, die gleichzeitig Ordnungs-, Interessenvertretungs- und Serviceaufgaben zu bewältigen hat, insbesondere in Weiterbildungsangelegenheiten. Service in der Weiterbildung bedeutet für die BLÄK, konkrete Erleichterungen bei der Erfüllung ihrer Kernaufgaben für die Mitglieder zu schaffen. Hier hat sich in den vergangenen Jahren in der BLÄK einiges getan: Wir haben die telefonische Erreichbarkeit optimiert, die Weiterbildungsanträge können online gestellt werden – schon fünf Monate vor Beendigung der Mindestweiterbildungszeit – und der Umfang der Befugnis der Weiterbilder sowie weitere Formulare und Listen, stehen internetgestützt zur Verfügung. Im Informationszentrum (IZ) der BLÄK werden die eingehenden Anträge formal auf ihre Vollständigkeit gesichtet, was zur Beschleunigung der Antragsbearbeitung wesentlich beiträgt, liegt doch die maximale Bearbeitungszeit eines Antrags auf Erwerb einer Qualifikation heute durchschnittlich bei drei bis sechs Wochen, vorausgesetzt die Unterlagen liegen vollständig vor. Doch hier liegt häufig das Problem, denn die Nachreichung der angeforderten Unterlagen gestaltet sich oft langwierig.

Die ärztliche Weiterbildung ist historisch geprägt durch eine aktive Mitwirkung der sich Weiterbildenden in der Patientenversorgung einerseits, bei gleichzeitiger Anleitung durch den Weiterbildungsbefugten (WBB) andererseits. Formal verfügt in fast allen Fällen der Praxisinhaber bzw. der Abteilungsleiter über die Befugnis und er muss gemäß seiner Verantwortung die Weiterbildung persönlich durchführen. Entscheidend ist, dass derjenige, der die Befugnis inne hat auch, die Weiterbildung selbst erbringt. Dabei darf keinesfalls der Eindruck vermittelt werden, Weiterbildungsstellen würden zur Bewältigung des Arbeitsaufkommens geschaffen und die Weiterbildung bliebe dabei auf der Strecke.

Mit der Generationen Y verändert sich die Situation der sich Weiterbildenden. Ein Weiterbildungsplatz muss heute attraktiv sein, finden junge Berufsanfänger doch vielfältige Arbeitsplatzchancen. Eine ausgeglichene Work-Life-Balance ist heute eine Selbstverständlichkeit und ein entscheidender Bewertungsfaktor, geht es um die Arbeitsplatzattraktivität. Das spezielle Weiterbildungsangebot wird kritisch analysiert, nicht zuletzt die Arbeitszeitregularien. Es gilt jedoch die Frage zu stellen, wie innerhalb des zeitlich verfügbaren Rahmens, der zunehmenden Arbeitsverdichtung in der Patientenversorgung und der zugehörigen Dokumentationspflicht die von den Weiterbildungsassistenten geforderte Weiterbildungsorientierung möglichst innerhalb der Mindestweiterbildungszeit realisiert werden kann.

Die WBB stehen unter einem enormen ökonomischen Druck, gekennzeichnet durch Fallzahlen, Case-Mix-Index und Case-Mix-Punkten sowie Verweildauer und Budget. Die administrative Arbeitsverdichtung durch Führungsaufgaben verbunden mit dem höheren Leistungsdruck führt nicht zur Verbesserung der Weiterbildungsqualität. Ohne zusätzliche Planstellen sowie organisatorische und strukturelle Verbesserungen ist das Problem nicht zu lösen. Ein strukturierter Weiterbildungsplan und didaktische Kompetenzen der WBB sind notwendig und sinnvoll. Unter den eingangs geschilderten Prämissen ist die Frage erlaubt, ob eine umfassende Weiterbildung überhaupt noch möglich ist. Dabei kann eine allzu großzügige Bestätigung der erforderlichen Weiterbildungsinhalte durch den WBB den Konflikt nicht lösen. Zum Teil anonyme Anzeigen aus der Kollegenschaft haben bereits zu Rücknahmen von Bezeichnungen geführt und die WBB mussten mit dem konsekutiven Widerruf der Befugnis rechnen.

Struktur und Inhalte

Bei all diesen Diskussionen steht die Qualität der Weiterbildung im Fokus. Dies hat auch der Gesetzgeber erkannt, doch anstatt die Ursachen anzugehen, ging er einen anderen Weg. Er hat im Sozialgesetzbuch V im § 75a festgelegt, dass „bis zu 5 Prozent der vorgesehenen Fördermittel überregional für die Errichtung und Organisation von Einrichtungen, die die Qualität und Effizienz der Weiterbildung verbessern können, bereitgestellt werden“.

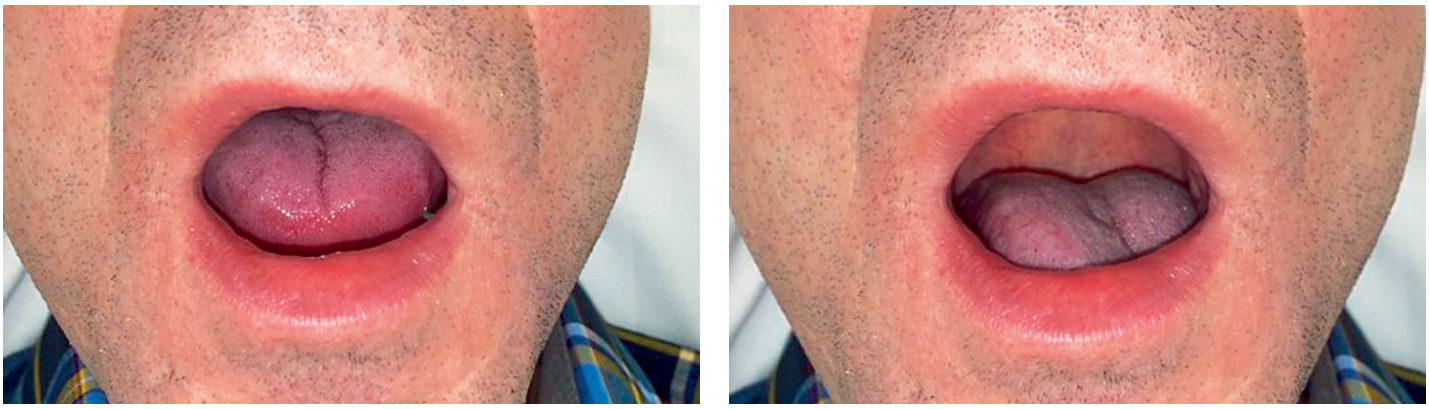
Wieviel Regulierung in der Weiterbildung im Sinne der Qualität müssen wir unserem Berufsstand abverlangen, um Eingriffen von Dritten zuvorzukommen? Wieviel Struktur und Inhalte in der Weiterbildung müssen wir sicherstellen ohne dabei als allzu bürokratisch wahrgenommen zu werden? Dabei ist unsere Vorgehensweise, die Gewährleistung einer qualifizierten Weiterbildung mit einem abschließenden kollegialen Fachgespräch, meines Erachtens einer kostspieligen und mehrstufigen Prüfung zum Erwerb der Facharztqualifikation eindeutig vorzuziehen. Wir alle – Weiterbildungsassistenten, Weiterbilder und wir als Landesärztekammer – sind gefordert, wir alle müssen liefern, letztendlich für den Erhalt einer hochwertigen Patientenversorgung.

www.Bayerisches-Ärzteblatt.de

E-Paper

Folgen Sie uns auch auf:
www.facebook.com/BayerischeLandesaerztekammer
www.twitter.com/BLAEK_P

Nur harmlose Atemaussetzer?



Das linke Bild zeigt die Zunge in Ruhe (Schrittmacher aus). Das rechte Bild zeigt die Therapie aktiviert (Schrittmacher an). Es wird eine deutliche Vorverlagerung der Zunge sichtbar.

Anamnese

Ein 47-jähriger Patient, von Beruf Flugzeugmechaniker, schnarcht seit Jahren so laut, dass sogar die eigenen Kinder im Zimmer nebenan gestört werden. Auch wird der Schlaf als immer weniger erholsam empfunden und ist mit einer zunehmenden Tagesschläfrigkeit verbunden. 2013 wurde dann die Diagnose obstruktive Schlafapnoe (OSA), im HNO-Schlaflabor des Klinikums rechts der Isar der Technischen Universität München gestellt.

Klinischer Untersuchungsbefund

Die schlafmedizinische Untersuchung im Schlaflabor in Form einer Polysomnografie (PSG) ergab bei dem Patienten durchschnittlich 52 Atemaussetzer pro Stunde (Normwert: Fünf pro Stunde). Der längste Aussetzer dauerte bis zu 50 Sekunden. Dabei fiel die Sauerstoffsättigung von 92 Prozent im Mittel auf maximal 75 Prozent ab.

Therapieverfahren

Die Behandlung der Schlafapnoe ist überaus wichtig, da diese mit einem deutlich erhöhten kardiovaskulären Risiko (zum Beispiel Schlaganfall, Herzinfarkt) einhergeht.

Zur Behandlung seiner Atemaussetzer während des Schlafs bekommt der Patient eine Maske (CPAP) in der Nacht, die durch einen positiven Druck (in mbar) die oberen Atemwege offenhält, und die damit verbundenen Obstruktionen verhindert. Leider kommt trotz mehrfacher nächtlicher Versuche der Patient nicht mit dieser Therapie zurecht. Je nach Studienlage nutzen zwischen 30 und 50 Prozent der Patienten ihre Maske nicht regelmäßig oder lehnen diese komplett ab. Gründe hierfür sind häufig Probleme mit der Maske an sich (Druckstellen, Engegefühl, Klaustrophobie etc.) oder Nebenwirkungen durch den hohen Druck der Beatmung.

Als weitere Therapieoption kommt für diese Patienten eine Zahnschiene in Frage, welche zum Schlafen eingesetzt wird, die den Unterkiefer in der Nacht vorverlagert und dadurch den Rachenraum öffnet. Diese Therapie ist jedoch nur bei bis zu 30 Atemaussetzern pro Stunde und in 50 Prozent der Fälle erfolgreich.

Seit einigen Jahren gibt es eine weitere Behandlungsmöglichkeit, den sogenannten Zungenschrittmacher (obere Atemwegstimulation) [1]. Das System wird ähnlich einem Herzschrittmacher komplett implantiert. Durch eine sanfte Stimulation des Unterzungennervs (N. hypoglossus) wird die Zunge vorverlagert und damit die oberen Atemwege geöffnet. Somit können die nächtlichen Atemaussetzer verhindert werden. Mit einer Fernbedienung kann der Patient das System vor dem Zubettgehen einschalten und am Morgen, nach dem Erwachen, wieder ausschalten.

Zahlreiche wissenschaftliche Studien konnten den Erfolg sowie die hohe Akzeptanz dieser Therapie belegen [2, 3].

Nebenwirkungen

Das System wird seit nunmehr fast zehn Jahren in Europa eingesetzt. Dauerhafte schwere Nebenwirkungen sind bisher nicht dokumentiert. Gelegentlich haben Patienten am Anfang ein „Muskelkatergefühl" am Morgen, das aber durch gezielte Anpassung der Stimulation behoben werden kann. An einzelnen Zentren in Deutschland werden die Kosten von den Krankenkassen hierzu übernommen.

Behandlungserfolg

Der Patient wurde mit einem solchen Zungenschrittmacher versorgt. Die Atemaussetzer konnten von 52 pro Stunde auf 2,2 pro Stunde gesenkt werden und liegen damit wieder im Normbereich. Auch die Sauerstoffsättigung fiel nicht mehr unter 90 Prozent. Und die beiden Kinder beschweren sich nicht mehr, dass der Papa durch Wände hindurch mit seinem Schnarchen gehört wird. Auch dieses konnte bis auf ein Minimum gesenkt werden.

Das Literaturverzeichnis kann im Internet unter www.bayerisches-ärzteblatt.de (Aktuelles Heft) abgerufen werden.

Autoren

Privatdozent Dr. Clemens Heiser,
Dr. med. univ. Benedikt Hofauer,

Korrespondenzadresse:
Privatdozent Dr. Clemens Heiser,
Oberarzt, Leiter Schlaflabor-HNO,
Hals-Nasen-Ohrenklinik und Poliklinik,
Klinikum rechts der Isar,
Technische Universität München,
Ismaninger Straße 22, 81675 München,
Tel. 089 4140-2692, E-Mail: info@schlaf-hno.de, Internet: www.schlaf-hno.de

Medizinische Fortbildungstage Thüringen

Datum: 7. bis 9. Juni 2017 im Kaisersaal Erfurt

Veranstalter: Landesärztekammer Thüringen und Kassenärztliche Vereinigung Thüringen
Tagungspräsident: Professor Dr. Heiko Wunderlich

Themen: Fortbildungsveranstaltung der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft; Symposium mit der Thüringer Landeszahnärztekammer „Schnittstellen bei der Behandlung unserer Patienten"; Hygienekongress „Update Hygiene 2017", Update Rechtsmedizin, Refresherkurs zur Feststellung des Irreversiblen Hirnfunktionsausfalls, Aktualisierungskurs Fachkunde Strahlenschutz, Medizin im digitalen Zeitalter, Psychosomatik – Update für Hausärzte, Train-the-Trainer Modul I, Refresherkurs Vekehrsmedizin, Notfallmedizin aktuell, Workshop für Ärzte in Weiterbildung, Fortbildungsangebote für Praxis- und Pflegepersonal und MTA

Es werden Fortbildungspunkte gemäß der Fortbildungssatzung der Landesärztekammer Thüringen vergeben.

Auskunft und Anmeldung: Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung der Landesärztekammer Thüringen, Postfach 100740, 07707 Jena, Telefon 03641 614-142, Fax 03641 614-149, E-Mail: info@medizinische-fortbildungstage.org, Internet: www.medizinische-fortbildungstage.org

BMAB-Jugendcamp 2017 – 3. Kinder- und Jugendcamp für Kinder mit Amputationen und Gliedmaßenfehlbildungen.

Die Amputee Coalition (of America) veranstaltet seit Jahren erfolgreich das „Paddy Rossbach Youth Camp". Im Sommer 2015 hat der Bundesverband für Menschen mit Arm- oder Beinamputation e. V. (BMAB) die Idee übernommen und erfolgreich das erste deutsche Jugendcamp ausgerichtet. Das 3. BMAB-Jugendcamp wird vom 25. Juli bis 2. August 2017 wiederum in Abbensen stattfinden. Wie schon in den Vorjahren sind nicht nur Kinder aus ganz Deutschland sondern auch aus dem Ausland eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos; Fahrtkosten müssen die Teilnehmer nur bis zum nächsten größeren Bahnhof selbst tragen. Stützpunkt des Jugendcamps ist das CVJM Freizeit- und Begegnungszentrum Abbensen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.bmab.de/jugendcamp

Blickdiagnose – Haben auch Sie einen besonderen Fall? Wenn ja, dann fotografieren und beschreiben Sie ihn für eine „Blickdiagnose". Bitte achten Sie darauf, dass das Bild eine ausreichende Qualität aufweist (gescannte oder digitale Bilder als jpg- oder tif-Datei mit mindestens 300 dpi bei 12 cm Breite). Auch Foto-Papierabzüge (mindestens im Format 10 x 15 cm) können eingereicht werden. Polaroid-Aufnahmen oder PowerPoint-Folien hingegen sind ungeeignet. Sollte der Patient auf dem Foto identifizierbar sein, ist eine Einverständniserklärung (Formular bei der Redaktion) beizulegen. Die Bild-Nutzungsrechte gehen an das *Bayerische Ärzteblatt*.

Schreiben Sie praxisnah und prägnant. Bei der Fallbeschreibung soll es sich nicht um eine wissenschaftliche Publikation, sondern vielmehr um einen spannenden Fortbildungsbeitrag handeln. Bei Veröffentlichung erhalten Sie 100 Euro. Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Stichwort „Blickdiagnose", Mühlbaurstraße 16, 81677 München, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de

Indikation bedeutet für mich …

… die fachlich unabhängige evidenzbasierte ärztliche Begründung für den Einsatz diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen partizipativ unter Berücksichtigung der Individualität des Patienten.

Dr. Markus Beck, 1. Vorsitzender des Ärztlichen Bezirksverbandes Schwaben, Vorstandsmitglied der BLÄK

Ihr schneller Weg zur Arzt-Qu@lifik@tion

Online-Antragstellung Weiterbildung – Die wesentlichen Vorteile, die das Antragsbearbeitungs-System im Bereich der Weiterbildung „Ihr schneller Weg zur Arzt-Qu@lifik@tion" der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) bietet:

- portalgestützte Antragstellung mit enger Benutzerführung,
- Unterstützung durch das Informationszentrum (IZ) der BLÄK und
- komfortable Funktion, die das Ausdrucken des Antrags mit Anlagetrennblättern für ein bequemeres Einsortieren der mitzuliefernden Zeugnisse und Belege ermöglicht.

Nähere Informationen unter www.blaek.de

Haftpflichtversicherung – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

Fachkonferenz MEDIZIN.BILDUNG.DIGITAL – Die Veranstaltung findet am 6. September 2017 an der Technischen Universität Chemnitz unter dem Namen MEDIZIN.BILDUNG.DIGITAL statt. Neben der TeLL-AG sind das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz DFKI (Professor Dr. Christoph Igel), die Hochschule Heilbronn (Professor Dr. Martin Haag), die Universitätsmedizin Göttingen (Professor Dr. Sabine Blaschke) und das Universitätsklinikum Magdeburg (Professor Dr. Felix Walcher) Mitveranstalter.

Die Fachkonferenz ist als Satellitensymposium in die Europäische Konferenz „BILDUNGSRÄUME 2017" (www.bildungsraeume2017.de) der Gesellschaft für Informatik (GI) und der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW) eingebettet.

Die Fachkonferenz fokussiert die Potenziale, Grenzen und Möglichkeiten der Digitalisierung in formalen, informellen und non-formalen Bildungsräumen der Aus-, Fort- und Weiterbildung in Medizin und Gesundheitswesen. In innovativen, unveröffentlichten Forschungsbeiträgen können aus Sicht der Medizin und des Gesundheitswesens, aus Sicht der Informatik und Technologieentwicklung sowie aus Sicht der Aus-, Fort- und Weiterbildung dargestellt werden: neue Technologien, Anwendungen, Werkzeuge, neue Techniken und digitale Infrastrukturen in Theorie und Praxis, pädagogische, psychologische, soziologische und organisatorische Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren sowie Entwicklungen aus Medizin, dem Rettungsdienst, dem Sanitätswesen und der Krankenpflege.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.medizin-bildung-digital.de

Bulletin zur Arzneimittelsicherheit – Die erste Ausgabe 2017 des „Bulletin[s] zur Arzneimittelsicherheit (Ausgabe 1/2017) – Informationen aus dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) und dem Paul-Ehrlich-Institut (PEI)" ist erschienen. Mit dem vierteljährlich erscheinenden Bulletin informieren beide Bundesinstitute zu aktuellen Aspekten der Risikobewertung von Arzneimitteln. Im Mittelpunkt steht hierbei die Pharmakovigilanz – die kontinuierliche Überwachung und Bewertung der Arzneimittelsicherheit vor und nach der Zulassung.

Kurzlink zum Bulletin: www.pei.de/bulletin-sicherheit

Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME)-Schutzimpfung: Zahl der bayerischen Risikogebiete nimmt zu – Im Jahr 2016 wurden insgesamt 159 FSME-Fälle in Bayern registriert. Im Vorjahr waren es 128 Fälle. Im laufenden Jahr 2017 wurde bislang ein FSME-Fall in Bayern gemeldet, und zwar aus der Oberpfalz. Experten zufolge infizieren sich 90 Prozent der an FSME Erkrankten bei Freizeitaktivitäten. Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml hat dazu aufgerufen, sich vor der wachsenden Infektionsgefahr durch Zecken zu schützen. Huml verwies bei einer Pressekonferenz in Erlangen auf die steigende Zahl der Risikogebiete für die durch Zecken übertragene Hirnhautentzündung (FSME).

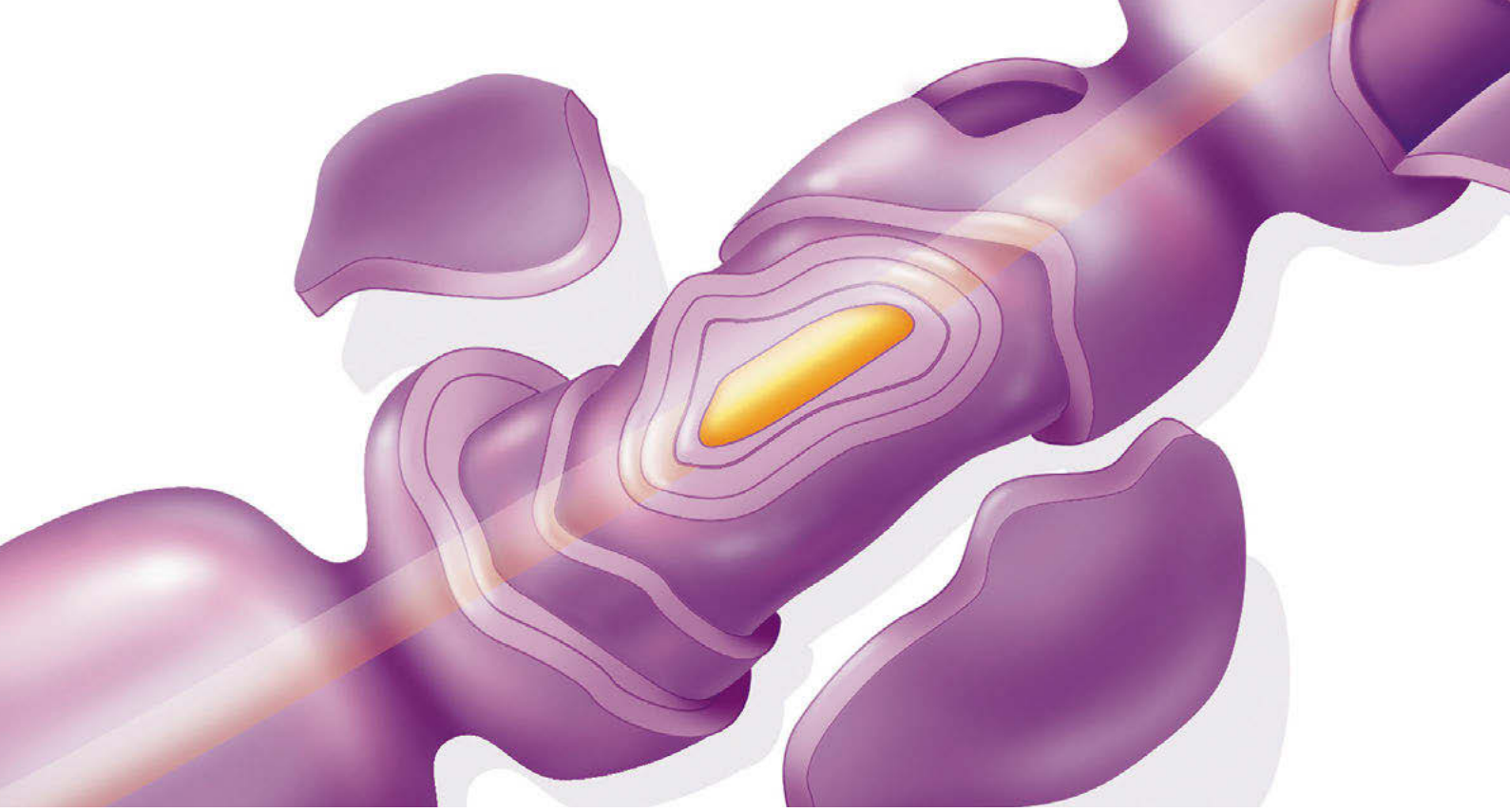
Seit der Meldepflicht für FSME-Erkrankungen im Jahr 2001 wurden immer mehr Regionen in Bayern zum FSME-Risikogebiet erklärt. Aktuell sind bereits 83 von 96 bayerischen Landkreisen und kreisfreien Städten FSME-Risikogebiet. Dazu zählen auch Nürnberg, Passau, Regensburg, Würzburg und Bamberg. Neu hinzugekommen ist im vergangenen Jahr der Landkreis Dachau.

Zecken können auch die gefährliche Infektionskrankheit Lyme-Borreliose übertragen. Bei ihr kann es auch Wochen bis Monate nach dem Stich noch zu schmerzhaften Nerven- und Hirnhautentzündungen kommen. Seit Beginn der Meldepflicht am 1. März 2013 wurden dem Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) 16.602 Fälle von Lyme-Borreliose gemeldet (Stand: 10. April 2017). Im vergangenen Jahr waren es 4.595 Fälle von Lyme-Borreliose. Im Jahr 2017 wurden bislang 160 Fälle gemeldet.

Weitere Informationen unter: www.stmgp.bayern.de/vorsorge/infektionsschutz/zecken/ und www.zecken.bayern.de

Newsletter der BLÄK – Aktuelle Informationen der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) erhalten Sie auch in unserem kostenlosen Newsletter, der unter www.blaek.de abonniert werden kann. Folgen Sie uns auch auf Facebook unter www.facebook.com/BayerischeLandesaerztekammer und Twitter: www.twitter.com/BLAEK_P

Anzeige



S1-Leitlinie: Pädiatrische Multiple Sklerose

Die pädiatrische Multiple Sklerose (MS), eine der wichtigsten erworbenen neurologischen Erkrankungen des Kindesalters, bedarf einer frühzeitigen Erkennung, Diagnosestellung und Behandlung. Aktuelle epidemiologische Untersuchungen [1] zeigen, dass drei bis fünf Prozent aller MS-Erkrankten Symptome bereits vor dem 17. Lebensjahr entwickeln. Das Auftreten vor dem zehnten Lebensjahr ist mit einer jährlichen Inzidenz von 0,09/100.000 sehr selten und steigt in der Adoleszenz auf 2,64/100.000 [1].

Prinzipiell scheint die MS im Kindes- und Jugendalter mit der Erwachsenenerkrankung vergleichbar zu sein, dennoch bestehen Besonderheiten in Bezug auf die klinische Symptomatik, den Verlauf sowie die Therapie. Pädiatrische MS-Patienten haben mehr Läsionen im MRT und eine höhere Schubrate als Erwachsene. Da die Rückbildung der Symptome nach einem Schub schneller und vollständiger ist, steigt der Behinderungsgrad initial langsamer an. Nach einer Untersuchung von Renoux et al. dauert es in der Regel 20 Jahre bis eine das Alltagsleben einschränkende Behinderung (Expanded Disability Status Scale – EDSS – von 4) [2] eintritt, aufgrund der frühen Manifestation sind die Patienten im Durchschnitt dann aber erst 34 Jahre alt [3].

Die Leitlinie fokussiert auf die wichtigsten Aspekte der Diagnostik und Therapie der pädiatrischen MS. Dabei hat sie den Schwerpunkt im Bereich der Therapieempfehlungen. Die Leitlinie für die pädiatrische MS orientiert sich an der Leitlinie zur MS im Erwachsenenalter (AWMF-Leitlinie Multiple Sklerose, Registrierungsnummer: 030-050), behandelt allerdings als Erweiterung der Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Neurologie konkrete Handlungsempfehlungen für das Akut-Management sowie für die immunmodulatorische Dauertherapie im Kindes- und Jugendalter.

Methodik der Leitlinienerstellung

Die Suchstrategie in den Jahren 2014/15 in PubMed und Cochrane bezog sich auf die Stichworte: multiple sclerosis, pediatric, childhood, diagnostic criteria, definition adolescent, treatment, therapy, immunmodulation. Die Literatursuche in PubMed (2000 bis 2015) wurde weiter durch das Altersspektrum (child 6-12 years; adolescents 13-18 years) limitiert. Für viele Aspekte der pädiatrischen MS liegen ausschließlich Aussagen und Empfehlungen relativ geringer Evidenzstärke wie Konsensusempfehlungen oder Expertenmeinungen vor. Es fehlen weitestgehend kontrollierte Studien.

Hinsichtlich der Stärke der Empfehlung werden gemäß dem Scottish Intercollegiate Guidelines Network drei Empfehlungsgrade unterschieden, die sich auch in den Formulierungen für die be-

Dr. Astrid Blaschek,
Professor Dr. Wolfgang Müller-Felber,
Universitätsprofessor Dr. Florian Heinen,
Professor Dr. Peter Huppke

sprochenen Maßnahmen wiederfinden. Es werden folgende Modalitäten unterschieden (starke Empfehlung (A): „soll"; Empfehlung (B): „sollte", Empfehlung offen (C): „kann" (Tabelle 1) [4].

Beteiligte Fachgesellschaften und Vertreter

- Gesellschaft für Neuropädiatrie (GNP, Professor Dr. Jutta Gärtner)
- Deutsche Gesellschaft für Neurologie (DGN, Professor Dr. Ralf Gold)
- Deutsche Gesellschaft für Kindern- und Jugendmedizin (DGKJ, Professor Dr. Regina Trollmann)

Die Vorstände aller beteiligten Fachgesellschaften haben der Leitlinie in der vorliegenden Form zugestimmt.

Verlaufsformen

Klinisch isoliertes Syndrom (clinically isolated syndrome – CIS): Als CIS wird ein erster klinischer Schub bezeichnet, bei dem in der zerebralen und/oder spinalen MRT Läsionen vorliegen, die Kriterien für eine zeitliche oder örtliche Dissemination jedoch nicht erfüllt sind, aber sowohl die klinische Symptomatik als auch das Läsionsmuster im MRT typisch für eine MS sind. In den folgenden fünf Jahren nach einem CIS wird je nach Studie bei 15 Prozent bis 46 Prozent eine MS diagnostiziert [5].

Stärke der Empfehlung		
A	starke Empfehlung	„soll"
B	Empfehlung	„sollte"
C	Empfehlung offen	„kann"

Tabelle 1: Stärke der Empfehlung nach dem Scottish Intercollegiate Guidelines Network (SIGN) [4].

Am häufigsten ist der primär schubförmige Verlauf, der durch akute Schübe mit neurologischer Verschlechterung, einer Remission nach einem Schub und progressionsfreie Intervalle zwischen den Schüben gekennzeichnet ist. Diese Form findet sich in 95 bis 98 Prozent aller Fälle im Kindes- und Jugendalter (bei Erwachsenen in bis zu 80 Prozent der Erkrankten). Die mittlere Schubrate beträgt bei der pädiatrischen MS 1,9 im ersten Jahr nach Manifestation, 0,7 im zweiten Jahr und 0,4 im dritten Jahr [6].

Primär chronisch progredient verlaufende Erkrankungen stellen im pädiatrischen Kollektiv seltene Ausnahmen dar und sollten immer zum Anlass genommen werden, die Diagnose als solche zu überprüfen.

Klinische Symptomatik

Im Rahmen der Erstmanifestation treten sensorische Symptome (Taubheitsgefühle oder

Anamnese	» Evaluation früherer Schübe
Blutuntersuchung	» Blutbild mit Differenzialblutbild » Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit (BSG) » Blutzucker, Laktat, Elektrolyte (Na, K, Ca), CK, ALT, LDH, Harnsäure, CRP, Vitamin B_{12} » ACE » Rheumafaktor, antinukleäre Antikörper (ANA), Anti-Phospholipid-Antikörper, Anti-ds-DNS-Antikörper, Lupus-Antikoagulans, Aquaporin-4-Antikörper, Borrelien-Serologie » Myelin-Oligodendrozyten-Glykoprotein (MOG)-Antikörper (bei Hinweisen auf eine akute disseminierte Enzephalomyelitis – ADEM – und/oder rezidivierende Optikusneuritiden ohne für die MS typische Läsionen im MRT) » Von-Willebrand-Faktor (vWF) (bei Vaskultitis, die nur die kleinen Gefäße betrifft) » Stoffwechselscreening (je nach klinischen Verdachtsmomenten)
Liquoruntersuchung	» Zellzahl, Eiweiß, Zucker, Laktat » Oligoklonale Banden » MRZ Liquor/Serum (Masern, Röteln, VZV-Antikörper)
MRT	» Kranial und spinal (mit und ohne Gadolinium-DTPA)
Abdomensonografie	» Restharnbestimmung zum Nachweis einer Blasenentleerungsstörung
Augenuntersuchung	» Visus- und Augenmotilitätsprüfung » Perimetrie » Fundoskopie » Farbsehtest » Optische Kohärenztomografie (OCT)
Klinische Neurophysiologie	» visuell (VEP), auditiv (AEP), somatosensibel (SSEP), motorisch (MEP), Elektroenzephalogramm (EEG)

Tabelle 2: Empfohlene Diagnostik bei Verdacht auf MS

Klinische Episoden (Schübe)	Läsionen (objektiver klinischer Nachweis)	Weiterführende Anforderungen zur Diagnose
≥ 2	» ≥ 2 oder » 1 plus eine anamnetisch gesicherte vorangegangene Episode	Keine
≥ 2	1	Nachweis räumlicher Dissemination* mittels MRT durch » ≥ 1 T2-Läsionen in mindestens zwei der MS-typischen Regionen des ZNS (periventrikulär, juxtakortikal, infratentoriell, spinal) oder » Abwarten eines neuen Schubs mit Läsion an anderer Stelle des ZNS
1	≥ 2	Nachweis zeitlicher Dissemination* mittels MRT durch » gleichzeitigen Nachweis asymptomatischer gadoliniumaufnehmender und nicht aufnehmender Läsionen oder » zeitunabhängiger Nachweis mindestens einer neuen T2- und/oder gadoliniumaufnehmenden Läsion(en) im Folge-MRT oder » Abwarten eines neuen Schubs
1	1	Nachweis räumlicher und zeitlicher Dissemination* mittels MRT erforderlich oder » Abwarten eines neuen Schubs

Tabelle 3: Diagnostische Kriterien für MS. 2010 Revision der McDonald-Kriterien [9].
** Dissemination bezeichnet das Auftreten mehrerer Läsionen, die entweder räumlich oder zeitlich getrennt auftreten.*

Kribbeln) sehr häufig auf. Daneben wird in 14 bis 35 Prozent der Fälle eine Optikusneuritis als initiales Symptom beschrieben. Auch häufig beobachtet man Hirnstammsymptome (Nystagmus, Gleichgewichtsstörungen mit Übelkeit und Erbrechen) [1, 7]. Als weitere unspezifische Beschwerden treten Kopfschmerzen, Schwindel, Konzentrationsschwäche und Müdigkeit auf.

Bei präpubertären Kindern präsentiert sich der erste Schub häufig polyfokal mit motorischen Störungen, Ataxie, Sphinkterstörungen aber auch kognitiven Problemen. Darüber hinaus kommt es bei Kindern nach dem ersten Schub oftmals nicht zu einer vollständigen Remission [8].

Diagnostik

Die Diagnose einer MS stützt sich auf die Anamnese (Hinweise für bereits früher stattgehabte neurologische Ereignisse mit Schubcharakter), die Objektivierung klinisch neurologischer Ausfälle, die eine zentralnervöse Störung anzeigen, sowie den klinischen oder paraklinischen Nachweis einer zeitlichen und örtlichen Dissemination bei Ausschluss anderer Ursachen.

Als ein Schub wird ein neurologisches Symptom bezeichnet, welches mindestens 24 Stunden angehalten hat, einen Abstand von mindestens 30 Tagen zum vorangegangenen Schub hat und nicht anderweitig erklärbar ist (zum Beispiel durch Fieber oder große Hitze). Die genaue Beachtung dieser Definition ist wichtig, da die Anzahl der Schübe innerhalb eines festgelegten Zeitraumes mitentscheidend für die Indikation einer verlaufsmodifizierenden Behandlung ist und auch bei der Beurteilung des Therapieeffektes Berücksichtigung findet.

Diagnostik bei Erstvorstellung

Die frühzeitige Diagnose ermöglicht einen prompten Therapiebeginn. Neben der Anamnese dienen klinisch-neurologische Untersuchungen sowie insbesondere die MRT-Darstellung der gesamten Neuroachse zur umgehenden Sicherung der Diagnose (Tabelle 2). Liquor- und serologische Analysen grenzen die MS gegen mögliche Differenzialdiagnosen ab. Evozierte Potenziale (insbesondere visuell und somatosensorisch) können klinisch stumme Läsionen aufdecken oder objektivieren.

Die Diagnosestellung erfolgt auch im Kindesalter gemäß den McDonald-Kriterien (2010 revidierte Fassung der McDonald-Kriterien [9]). Da es keine einzelnen klinischen oder paraklinischen Befunde gibt, anhand derer sich eine MS ohne Zweifel diagnostizieren lässt, stellt die Tabelle 3 mögliche Befundkombinationen dar. Erst wenn sämtliche Diagnosekriterien für eine MS erfüllt sind und sich die Symptome nicht anderwärtig erklären lassen, kann die MS-Diagnose gestellt werden (Abbildung 1).

Therapie

Es gibt derzeit keine Ergebnisse aus kontrollierten prospektiven klinischen Studien über die Behandlung der pädiatrischen MS. Die Therapie erfolgt daher weitgehend in Anlehnung an die MS im Erwachsenenalter, wobei bei Kindern und Jugendlichen verschiedene Besonderheiten zu beachten sind.

Therapie des akuten Schubes

Ein Schub sollte möglichst bald, das heißt innerhalb von zwei bis fünf Tagen nach Beginn der klinischen Symptomatik behandelt werden. Es werden intravenös einmal täglich 20 mg/kgKG Methylprednisolon (Maximaldosis 1 g/Tag) unter Magenschutz für drei bis fünf Tage (Steroid-Puls) gegeben. Sieben bis 14 Tage nach Beendigung des Steroidpulses sollte eine Re-Evaluation erfolgen. Bei nur geringer Besserung oder Zunahme der klinischen Symptomatik wird die Steroid-Puls-Therapie wiederholt. Sind die klinischen Symptome gravierend, zum Beispiel als gravierende unilaterale Hemiparese, bilaterale Parese oder Blindheit und bessern sich diese nicht deutlich durch die Steroid-Puls-Behandlungen, werden zeitnah

fünf Zyklen einer Plasmapharese oder Immunadsorption empfohlen.

Immunmodulatorische Therapie

Ziel der immunmodulatorischen Therapie ist zum einen die Verringerung der Schubrate und Schubschwere, zum anderen das Hinauszögern oder Verhindern des Auftretens bleibender Behinderungen bzw. einer sekundär progredienten MS. Ein möglichst früher Beginn und eine konsequente Durchführung der Therapie sind anzustreben, da so die Prognose verbessert werden kann. Die Indikation zu einer immunmodulatorischen Therapie besteht daher, sobald die Diagnose MS gestellt wurde.

Abbildung 1: Atypische Befunde, die eine erneute Überprüfung der Diagnose einleiten sollten.

Verlaufsmodifizierende Therapie milde/moderate Verlaufsform

Bei Patienten mit leichten oder mittelschweren Verlaufsformen der MS wird zunächst eine Therapie mit einem der rekombinanten Interferon-beta-Präparate (IFN ß-1b Betaferon®/Bayer-Schering bioidentisch zu Extavia®/Novartis; IFN ß-1a Avonex®/BiogenIdec; Rebif®/Merck-Serono) oder Glatirameracetat (Copaxone®/Teva Pharma) eingeleitet. In Deutschland sind alle Präparate ab zwölf Jahren zugelassen, Rebif® hat die Zulassung ab zwei Jahren erhalten.

Auch Patienten, die jünger als zwölf Jahre sind, sollten zeitnah nach Diagnosestellung behan-

Anzeige

SELBST-UPDATE
MACHT ÄRZTE FROH UND
PATIENTEN EBENSO

automatisch
alles aktuell

medatixx

Eine Praxissoftware, die sich automatisch selbst updatet? Wir binden Ihnen keinen Bären auf, sondern bringen mit dem Selbst-Update Entspannung in Ihren Praxisalltag und mehr Zeit für Ihre Patienten.

Erleben Sie mit medatixx eine neue Ära der Praxissoftware: Mit automatischen Updates im Hintergrund, während Ihre Praxis reibungslos weiterläuft. Mit einem schicken Design für strukturierte Arbeitsabläufe. Mit Mobilität, wo immer Sie sie brauchen. medatixx: alles bestens!

Mehr erfahren unter: alles-bestens.medatixx.de

delt werden. Hierzu können alle aufgeführten immunmodulatorischen Präparate eingesetzt werden. Da die Erwachsenendosis zu schweren Nebenwirkungen führen kann, muss für jeden Patienten die individuell verträgliche Dosis gefunden werden. Die Therapie dieser Patienten sollte daher spezialisierten Zentren vorbehalten bleiben (Tabelle 4).

Für die Therapie mit Dimethylfumarat (Tecfidera®), pegyliertem Interferon ß-1a (Plegridy®), Teriflunomid (Aubagio®) und Alemtuzumab (Lemtrada®), die in Deutschland bei Erwachsenen mit MS auch für die Therapie der milden/moderaten Verlaufsform der MS zugelassen sind, gibt es bisher für die pädiatrische MS keine Erfahrungen.

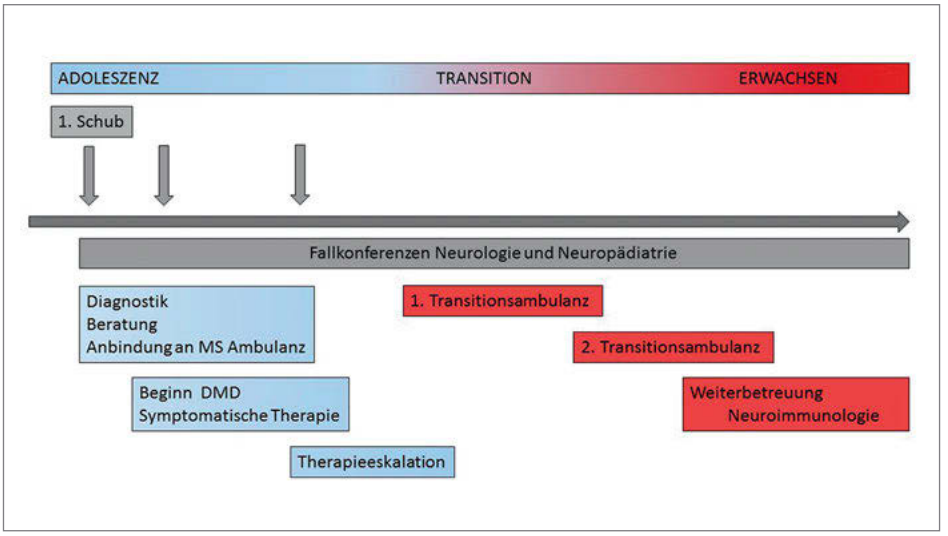


Abbildung 2: Herausforderung Übergang ins Erwachsenenalter. Transition als schrittweiser Übergang mit zunehmendem Kompetenzerwerb des jungen Patienten.

Therapie bei (hoch-)aktiver Verlaufsform

Kriterien für eine (hoch-)aktive Verlaufsform

Eine (hoch-)aktive Verlaufsform muss angenommen werden, wenn unter einer verlaufsmodifizierenden Therapie im vorhergehenden Jahr mindestens ein Schub aufgetreten ist und mindestens neun T2-hyperintense Läsionen oder mindestens eine Gadolinium anreichernde Läsion im kraniellen MRT-Scan nachzuweisen sind.

Hinweisend auf eine hochaktive MS, bei der möglicherweise schon bei Diagnosestellung die Indikation zu einer Eskalationstherapie besteht, ist das Auftreten von zwei oder mehr Schüben mit Behinderungsprogression im Jahr zuvor und der Nachweis von ≥ 1 Gadolinium anreichernden Läsionen im kraniellen MRT oder eine signifikante Zunahme der T2-Läsionen im Vergleich zu einer kürzlich durchgeführten (sechs bis zwölf Monate alten) MRT-Aufnahme.

Die Therapie bei (hoch-)aktiver Verlaufsform wird bei Patienten eingesetzt, die kein ausreichendes Ansprechen auf die oben genannten Medikamente zeigen, sowie bei Patienten mit hochaktiver MS. Da alle für die Therapie bei (hoch-)aktiver Verlaufsform verfügbaren Medikamente in Deutschland unter 18 Jahren nicht zugelassen sind, handelt es sich immer um eine sogenannte Off-Label-Anwendung. Die Entscheidung zu einer solchen Therapie sollte in einem spezialisierten Zentrum bzw. in Kooperation mit diesem erfolgen.

Verfügbare Medikamente mit einer Zulassung im Kindesalter	
Rekombinante Interferon Päparate	IFN ß-1b (Betaferon®/Extavia®), IFN ß-1a (Rebif®), IFN ß-1a (Avonex®)
Glatirameracetat (Copaxone®)	
Medikamente ohne Zulassung im Kindes- und Jugendalter. Diese sind teils in klinischen Studien verfügbar oder im Rahmen eines individuellen Heilversuches.	
Milde/moderate Verlaufsform	Dimethylfumarat (Tecfidera®), Pegyliertes IFN ß-1a (Plegridy®), Teriflunomid (Aubagio®), Alemtuzumab (Lemtrada®)
(Hoch-)aktive Verlaufsform	Natalizumab (Tysabri®), Fingolimod (Gilenya®), Alemtuzumab (Lemtrada®)

Tabelle 4: Gängige Medikation.

Präparate für die (hoch-)aktive Verlaufsform

Derzeit werden in Deutschland Natalizumab (Tysabri®/Biogen Idec), Fingolimod (Gilenya®/Novartis) und Alemtuzumab (Lemtrada®/Genzyme) eingesetzt. Für das Kindes- und Jugendalter besteht derzeit die meiste Erfahrung mit Natalizumab; hierzu liegen Ergebnisse aus kleinen Fallserien vor [10, 11]. Die Therapie mit Natalizumab führt in der Regel zu einem weitgehenden Stillstand der Krankheitsaktivität. Patienten mit Natalizumab müssen engmaschig beobachtet werden, da unter der Therapie eine progressive multifokale Leukenzephalopathie (PML) auftreten kann. Für das Risiko an einer PML zu erkranken ist entscheidend, ob im Blut Antikörper gegen das JC-Virus (Humanes Polyomavirus) nachweisbar sind. Dies ist in Deutschland bei ca. 50 Prozent der Patienten mit pädiatrischer MS der Fall [12]. Bei diesen Patienten mit Nachweis von JCV-Antikörpern (JCV-positive Patienten) kann dennoch eine Therapie mit Natalizumab begonnen werden, sie sollte aber in der Regel nach zwei Jahren wieder beendet bzw. neu evaluiert werden, weil dann das Risiko an einer PML zu erkranken ansteigt. Im Einzelfall kann eine Fortsetzung der Therapie bei Patienten mit hochaktiver MS über diesen Zeitraum hinaus erwogen werden, bedarf dann aber einer besonderen Risikobeurteilung mit erneuter Aufklärung und schriftlichem Einverständnis. Für die zweite Substanz, Fingolimod, die zur Eskalationsthe-

rapie der pädiatrischen MS eingesetzt werden kann, gibt es bisher nur wenig Erfahrungen [13]. Diese deuten jedoch darauf hin, dass das Wirkungs- und Nebenwirkungsprofil bei pädiatrischer MS ähnlich dem bei adulter MS ist. Bei adulten Patienten hat Fingolimod sich auch für die Nachbehandlung von JCV-positiven Patienten nach Natalizumab als wirksam erwiesen. Für den Einsatz von Alemtuzumab liegen bisher keine Erfahrungen vor.

Für Informationen bezüglich der Nebenwirkungen und Kontraindikationen der immunmodulatorischen Medikamente sei auf die AWMF-Leitlinie „Diagnostik und Therapie der Multiplen Sklerose" der Deutschen Gesellschaft für Neurologie verwiesen.

Aktuell befinden sich die Substanzen Teriflunomid, Dimethylfumarat und Fingolimod in klinischen Studien für Patienten unter 18 Jahren.

© Frances Roberts/Alamy – Mauritius-images.com

Allgemeine Betreuung

Die Betreuung dieser Patienten im Kindes- und Jugendalter bedarf besonderer Versorgungsstrukturen, die vor allem in spezialisierten interdisziplinären Zentren gewährleistet wird. Eine individuelle Betreuung der Patienten und ihrer Familien in der vulnerablen Phase der Adoleszenz wird durch ein interdisziplinäres Team aus Ärzten, Psychologen, Sozialpädagogen und Krankenschwestern gewährleistet. Beim Übergang in das Erwachsenenalter gehört zum Prozess der Transition ein individueller Kompetenzerwerb in Bezug auf die Erkrankung sowie die Sicherstellung einer bestmöglichen Kontinuität der Betreuung (Abbildung 2).

Das Literaturverzeichnis kann im Internet unter www.bayerisches-ärzteblatt.de (Aktuelles Heft) abgerufen werden.

Die Autoren erklären, dass sie keine finanziellen oder persönlichen Beziehungen zu Dritten haben, deren Interessen vom Manuskript positiv oder negativ betroffen sein könnten.

Das Wichtigste in Kürze

- Die pädiatrische Multiple Sklerose (MS) gehört zu den wichtigen erworbenen neurologischen Erkrankungen des Kindesalters, die einer frühzeitigen Erkennung, Diagnose und Behandlung bedürfen.
- Häufige Manifestationen eines Schubes sind in dieser Altersgruppe Sehstörungen, Sensibilitätsausfälle sowie Hirnstammsymptome.
- Im MRT lassen sich entzündliche Läsionen der weißen Hirnsubstanz im Gehirn und/oder Rückenmark nachweisen.
- In den ersten Jahren der Erkrankung verläuft die MS in der Regel schubförmig – remittierend mit einer sehr niedrigen Behinderungsprogression.
- Ein akuter Schub wird mit einer Methylprednisolon-Puls-Therapie und gegebenenfalls Plasmapharese behandelt. Zur Vorbeugung weiterer Schübe ist mit Diagnosestellung eine immunmodulatorische Therapie indiziert.
- Die Betreuung dieser Patienten im Kindes- und Jugendalter bedarf besonderer Versorgungsstrukturen, die vor allem in spezialisierten interdisziplinären Zentren gewährleistet wird.

Autoren

Dr. Astrid Blaschek [1],
Professor Dr. Wolfgang Müller-Felber [1],
Universitätsprofessor Dr. Florian Heinen [1],
Professor Dr. Peter Huppke [2]

[1] Dr. von Haunersches Kinderspital, Pädiatrische Neurologie, München
[2] Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Abteilung Neuropädiatrie, Göttingen

Korrespondierende Autorin:
Dr. Astrid Blaschek,
Abteilung Pädiatrische Neurologie, Entwicklungsneurologie und Sozialpädiatrie,
Dr. von Haunersches Kinderspital,
Ludwig-Maximilians-Universität München,
Lindwurmstraße 4, 80337 München,
Tel. 089 4400-57851, Fax 089 4400-55133,
E-Mail: astrid.blaschek@med.uni-muenchen.de

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Zwei Punkte bei sieben und mehr richtigen Antworten – Regelungen zum Online-Erwerb von Fortbildungspunkten im „Bayerischen Ärzteblatt".

Der 72. Bayerische Ärztetag hat am 16. Oktober 2013 eine Fortbildungsordnung beschlossen, die seit 1. Januar 2014 in Kraft ist und für die entsprechenden Richtlinien hat der Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) am 30. November 2013 „grünes Licht" gegeben. So können auch künftig Punkte durch strukturierte interaktive Fortbildung (Kategorie D) erworben werden. Konkret erhalten Sie für das Durcharbeiten des Fachartikels „S1-Leitlinie: Pädiatrische Multiple Sklerose" von Dr. Astrid Blaschek, Professor Dr. Wolfgang Müller-Felber, Universitätsprofessor Dr. Florian Heinen und Professor Dr. Peter Huppke mit kompletter Beantwortung der nachfolgenden Lernerfolgskontrolle zwei Punkte bei sieben oder mehr richtigen Antworten. Nähere Informationen entnehmen Sie der Fortbildungsordnung bzw. den Richtlinien (www.blaek.de).

Ärztinnen und Ärzte in Bayern können auf Antrag das freiwillige Fortbildungszertifikat erhalten, wenn sie bei der BLÄK gemeldet sind und innerhalb von maximal drei Jahren mindestens 150 Fortbildungspunkte erwerben. Die erworbenen Punkte sind auch anrechenbar auf das Pflicht-Fortbildungszertifikat.

Fortbildungspunkte können in jeder Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes* online erworben werden. Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter www.blaek.de/online/fortbildung oder www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme

Falls kein Internetanschluss vorhanden, schicken Sie den Fragebogen zusammen mit einem frankierten Rückumschlag an: Bayerische Landesärztekammer, Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Mühlbaurstraße 16, 81677 München.

Unleserliche Fragebögen können nicht berücksichtigt werden. Grundsätzlich ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen. Die richtigen Antworten erscheinen in der Juni-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes*.

Der aktuelle Punkte-Kontostand und die entsprechenden Punkte-Buchungen können jederzeit online abgefragt werden.

Einsendeschluss ist der 6. Juni 2017.

1. Wie viele Patienten zeigen MS-Symptome bereits vor dem 17. Lebensjahr?

a) Ein Prozent
b) Drei bis fünf Prozent
c) 25 Prozent
d) 40 Prozent
e) 50 Prozent

2. Welche Aussage zu pädiatrischer MS ist falsch?

a) Präpubertäre Kinder können nicht an MS erkranken.
b) Pädiatrische Patienten haben mehr Läsionen im MRT.
c) Bei Kindern ist eine deutlich höhere Schubrate als im Erwachsenenalter in den ersten Erkrankungsjahren beschrieben.
d) Der primär schubförmig-remittierende Verlauf ist gekennzeichnet durch Remission und progressionsfreie Intervalle zwischen den Schüben.
e) Nach 20 Jahren Krankheitsverlauf sieht man bei pädiatrischen Patienten in der Regel eine bleibende Behinderung (EDSS von 4).

3. Welche Aussage bezüglich der klinischen Symptomatik bei Kindern ist zutreffend?

a) Die Optikusneuritis wird als Initialsymptom in unter zehn Prozent der Fälle beschrieben.
b) Bei Kindern treten sehr selten polyfokale Symptome auf.
c) Präpubertäre Kinder haben häufig polyfokale Symptomatik.
d) Kognitive Probleme stellen eine seltene Ausnahme dar.
e) Unspezifische Beschwerden (unter anderem Kopfschmerzen, Müdigkeit) treten nicht auf.

4. Welche Verlaufsform sollte im Kindes- und Jugendalter zum Anlass genommen werden, die Diagnose als solche zu überprüfen?

a) Primär schubförmiger Verlauf ohne residuelle Klinik
b) Primär schubförmiger Verlauf mit wenig bleibender Behinderung
c) Klinisch isoliertes Syndrom
d) Primär progressive Verlaufsform
e) Sekundär progressive Verlaufsform

5. Welche Tatsache sollte zum Anlass genommen werde, bei pädiatrischer MS die Diagnose zu überprüfen?

a) Jugendliches Alter bei Erstmanifestation
b) Nachweis von oligoklonalen Banden
c) Im MRT Nachweis räumlich und zeitlich disseminierter Herde
d) Gute Rückbildung der Schubsymptomatik
e) Deutliche Enzephalopathie bei pubertären Jugendlichen

6. Welche Aussage zur Diagnostik ist falsch?

a) Blutuntersuchungen dienen zur Abgrenzung differenzialdiagnostischer Überlegungen.
b) Die Untersuchung des Liquors ist indiziert.
c) MRTs der Wirbelsäule sind entbehrlich.
d) Die MRT-Kriterien nach McDonald können zur Diagnosesicherung im Kindes- und Jugendalter benutzt werden.
e) Elektrophysiologische Untersuchungen dienen zur Sicherung weiterer klinisch stummer Läsionen.

7. Welche Aussage zur Akuttherapie des klinischen Schubes ist falsch?

a) Die Methylprednisolon-Therapie intravenös ist die Methode der ersten Wahl.
b) Dosierung im Kindesalter erfolgt nach dem Körpergewicht (20 mg/kgKG/Tag), maximal 1 g/Tag.
c) Die Gabe erfolgt für drei bis fünf Tage.
d) Nach vier Wochen sollte die Wirksamkeit überprüft werden.
e) Bei fehlendem Ansprechen auf die Steroidbehandlung oder schweren Schüben stellen Plasmapharese oder Immunadsorption alternative Behandlungsoptionen dar.

8. Welche Aussage zur immunmodulatorischen Basistherapie ist richtig?

a) Die immunmodulatorische Basistherapie ist im Kindes- und Jugendalter nicht indiziert.
b) Ziel der immunmodulatorischen Therapie ist zum einen die Verringerung der Schubrate und Schubschwere, zum anderen das Hinauszögern oder Verhindern des Auftretens bleibender Behinderungen bzw. einer sekundär progredienten MS.
c) Gewichtsadaptierte Dosierung ist nicht notwendig.
d) Es sollten immer zwei klinische Schübe abgewartet werden, auch wenn die Diagnose nach McDonald mittels MRT-Parametern bei einem Schub gestellt werden konnte.
e) Für alle verfügbaren immunmodulatorischen Basistherapeutika existieren kontrollierte klinische Studien für die pädiatrische MS.

9. Für die verlaufsmodifizierende Therapie der milden/moderaten Verlaufsform trifft nicht zu?

a) Rekombinante Interferon-beta-Präparate 8 (IFN ß-1b Betaferon®/Bayer-Schering bioidentisch zu Extavia®/Novartis; IFN ß-1a Avonex®/Biogen Idec; Rebif®/Merck-Serono) sind in Deutschland in der Regel ab dem zwölften Lebensjahr zugelassen, das Präparat Rebif® hat die Zulassung zusätzlich ab zwei Jahren erhalten.
b) Glatirameracetat (Copaxone®/Teva Pharma) hat in Deutschland die Zulassung ab dem zwölften Lebensjahr.
c) Patienten jünger als zwölf Jahre sollten ebenfalls zeitnah nach Diagnosestellung immunmodulatorisch behandelt werden.
d) Für Patienten jünger als zwölf Jahre sollte eine individuell verträgliche Dosis gefunden werden.
e) Für die Therapie mit Dimethylfumarat, pegyliertem IFN ß-1a, Teriflunomid und Alemtuzumab gibt es gute pädiatrische Daten zur Anwendung und Sicherheit.

10. Für die (hoch-)aktive Verlaufsform gilt:

a) Tritt nicht im Kindes- und Jugendalter auf.
b) Zeigt ein gutes Ansprechen auf Interferone/Glatirameracetat.
c) Kann nicht medikamentös behandelt werden.
d) Off-Label-Anwendungserfahrungen liegen für Natalizumab (Tysabri®/Biogen Idec) und Fingolimod (Gilenya®/Novartis) bei pädiatrischer MS vor.
e) Für den Einsatz von Alemtuzumab (Lemtrada®/Genzyme) liegen kontrollierte Studien zur Behandlung der pädiatrischen MS vor.

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Veranstaltungsnummer: 2760909007126120017

Grundsätzlich ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen.

Online finden Sie den aktuellen Fragebogen unter: www.bayerisches-ärzteblatt.de/cme

Ich versichere, alle Fragen ohne fremde Hilfe beantwortet zu haben.

Name

Berufsbezeichnung, Titel

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort | *Fax*

Ort, Datum | *Unterschrift*

Antwortfeld

1.	a	b	c	d	e	6.	a	b	c	d	e
2.	a	b	c	d	e	7.	a	b	c	d	e
3.	a	b	c	d	e	8.	a	b	c	d	e
4.	a	b	c	d	e	9.	a	b	c	d	e
5.	a	b	c	d	e	10.	a	b	c	d	e

Auf das Fortbildungspunktekonto verbucht am:

Die Richtigkeit von mindestens sieben Antworten auf dem Bogen wird hiermit bescheinigt.

Bayerische Landesärztekammer, München

Datum Unterschrift

Suchtforum: Schlafstörung und Sucht

Zum 16. Mal fand Ende März 2017 das Suchtforum im Campus Großhadern in München statt. Dieses Jahr mit dem Titel „Von der Schlafstörung über Schlafmittel zur Sucht?! – Erkennen, begleiten → erholsamer Schlaf!". Rund 360 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten die von den Kooperationspartnern Bayerische Landesärztekammer (BLÄK), Bayerische Landesapothekerkammer (BLAK), Bayerische Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen e. V. (BAS) und Bayerische Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (PTK Bayern) organisierte Veranstaltung.

Pressekonferenz zum 16. Suchtforum mit Dr. Heiner Vogel, Vorstandsmitglied PTK Bayern, Ulrich Koczian, Vizepräsident der BLAK, Professor Dr. Dr. Dr. Felix Tretter und Dr. Heidemarie Lux (v. li.).

Dr. Heidemarie Lux, Vizepräsidentin der BLÄK und Suchtbeauftragte des Vorstandes, betonte bei der Pressekonferenz: „Schlaf ist ein wichtiger Teil unseres Lebens und notwendig zur Regeneration von Körper und Geist. Jede Stunde weniger Schlaf pro Tag kann zu einer Gewichtszunahme, Typ-2-Diabetes, erhöhten Cholesterinwerten und Bluthochdruck führen". Tabletten seien in vielen Fällen keine gute Lösung. Medikamente ließen einen zwar schneller einschlafen, aber der Schlaf sei nicht mehr so tief und daher weniger erholsam. Außerdem beseitigten sie nicht die Ursache der Schlafstörung und hätten ein nicht unbeträchtliches Abhängigkeitspotenzial. „Mit der regelmäßigen Einnahme von Medikamenten kann man schnell in einen Teufelskreis geraten. Am Abend werden Schlafmittel geschluckt und am nächsten Morgen braucht man Aufputschmittel, um wieder in die Gänge zu kommen", erklärte Lux. Bei länger andauernden Schlafstörungen solle man auf alle Fälle mit seiner Ärztin oder seinem Arzt sprechen und die Ursache und etwaige Behandlungsmöglichkeiten abklären. Wichtig sei, dass man die Ursache der Schlafstörung herausfinde und dort mit der Behandlung ansetze. Untersuchungen zufolge leiden zwischen 15 und 25 Prozent der Erwachsenen an einer behandlungsbedürftigen Schlafstörung. Grundsätzlich könne jeder selbst etwas für seine Schlafhygiene tun. Rund zwei Drittel aller Schlafstörungen ließen sich mit nichtmedikamentösen Maßnahmen beheben. So solle man nach Möglichkeit die individuell notwendige Schlafmenge einhalten, sich regelmäßige Schlafzeiten angewöhnen, für angenehme Schlafbedingungen sorgen, abends keinen Alkohol und keinen Kaffee trinken, auf eine ausgewogene Ernährung achten, sich regelmäßig körperlich bewegen und für eine entspannte Abendgestaltung sorgen, also den Tag langsam ausklingen lassen. Auch Entspannungsverfahren, wie zum Beispiel autogenes Training, Yoga oder Meditation könnten helfen.

Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml (CSU) betonte in ihrem schriftlichen Statement: „Ich begrüße es, dass sich das 16. Suchtforum mit dem Thema Schlafmittel befasst. Wie nahezu alle Medikamente können Schlafmittel auch unerwünschte Wirkungen entfachen, vor allem wenn sie unkritisch über lange Zeiträume eingenommen werden. Dann nämlich kann eine Abhängigkeit entstehen." Hilfe finden könnten die Betroffenen bei ihren Hausärzten, in Apotheken oder bei den Psychosozialen Suchtberatungsstellen.

Schlafmedizin trifft Suchtmedizin

Professor Dr. Dr. Dr. Felix Tretter, 2. Vorsitzender der BAS, informierte unter anderem darüber, dass bei Vorliegen einer Schlafmittelabhängigkeit zunächst eine Entzugstherapie über mehrere Wochen vorzunehmen sei. Gegebenenfalls sei auch ein Alkoholentzug notwendig. Dabei würden die Substanzen gestuft herabgesetzt und die zugrunde liegenden Störungen behandelt. Bei Schlafstörungen werde in erster Linie der Lebensstil mit dem Fokus auf die Schlafhygiene analysiert, der Aktivitäts-Ruhe-Zyklus modifiziert und der kontrollierte Umgang mit psychoaktiven Substanzen gelernt.

Wer wach sein will, muss schlafen

„Schlaf macht wach!", lautete der Titel des Vortrags von Gerhard Klösch, MPH, Leiter des Schlaflabors der Medizinischen Universität Wien. Schlaf sei ein Verhalten und Schlafstörungen seien deshalb zum Teil auch selbst erlernt. Mit der Untersuchungsmethode Aktigrafie könnten Schlafstörungen gemessen und in Folge diagnostiziert und behandelt werden. Im Lauf des menschlichen Lebens änderten sich Schlafdauer und Schlafzeitpunkt. Während Erwachsene eine Hauptschlafperiode hätten, gebe es bei Kindern und im höheren Alter mehrere Schlafperioden. Je länger man wach sei, umso größer werde der Schlafdruck. Dieser könne effizient und nachhaltig nur durch Schlaf, und zwar vor allem durch Tiefschlaf, abgebaut werden. Der Schlaf sei an biologische Rhythmen gekoppelt, die entsprechende Zeitgeber wie zum Beispiel Licht-Dunkelheit oder die Körpertemperatur benötigen. Schlaf lasse sich auch nicht beliebig portionieren, erholsamer Schlaf finde vor allem in der Nacht statt. Vorteilhaft sei es, sich zum Schlafen hinzulegen. Durch das Hinlegen glichen sich die Körperkerntemperatur und die Hauttemperatur

Professor Dr. Dr. Dr. Felix Tretter informiert die Teilnehmer des Suchtforums über Schlafstörungen und Schlafmittelabhängigkeit.

aus und das bringe den Kreislauf in Schwung und führe dazu, dass man insgesamt abkühle. Bei Schlafstörungen empfiehlt Klösch: Schlafzeiten optimieren, Schlaffenster schaffen, Gedanken zu Papier bringen und einen „Grübelstuhl" verwenden, die Schlafhygiene beachten und den Schlafplatz optimieren.

Kein Volk Schlafgestörter

Über die Grundlagen der Schlafmedizin sprach Professor Dr. Thomas Pollmächer, Ärztlicher Direktor des Zentrums für psychische Gesundheit Ingolstadt. Er warnte davor, Studien, die von einer Schlafstörungsquote von 80 Prozent in Deutschland ausgehen, überzubewerten: „Wir sind nicht ein Volk schlafgestörter, kranker Menschen." Leichte Schlafbeschwerden kämen bei jedem Menschen ab und zu vor. Der Schlafbedarf sei auch genetisch vorgegeben. Die Gesamtschlafdauer liege in einer großen Bandbreite zwischen fünf und zehn Stunden, die Einschlafdauer könne im Einzelfall bis zu 30 Minuten betragen. In der Nacht habe jeder kurze Wachphasen, an die meisten könne man sich am Morgen nicht mehr erinnern. Bei der Behandlung von Schlafstörungen brächte vor allem die kognitive Verhaltenstherapie bessere Ergebnisse als eine rein medikamentöse Behandlung. Neben den genetischen Faktoren würden auch das Alter und das Geschlecht den Schlaf beeinflussen. Chronische Schlafstörungen hätten erhebliche Auswirkungen auf die Gesundheit und könnten zu unterschiedlichsten Erkrankungen und Schmerzzuständen führen. Kriterien einer Insomnie seien subjektive Einschlafstörungen, Durchschlafstörungen, beeinträchtigte Schlafqualität und eine beeinträchtigte Befindlichkeit am Tage. Diese Symptome müssten drei Mal pro Woche mindestens einen Monat lang auftreten. Insomnie komme je nach Altersklasse bei fünf bis elf Prozent der Bevölkerung vor.

Baldrian und der Placebo-Effekt

Professor Dr. rer. nat. Walter E. Müller, Pharmakologisches Institut für Naturwissenschaftler, Universität Frankfurt am Main, beleuchtete Schlafmittel im pharmazeutischen Wirk- und Risikoprofil. Schlafmittel würden unterschiedliche Mechanismen im Gehirn auslösen, so könne zum Beispiel die zentrale Erregbarkeit unspezifisch gesenkt werden oder es werde in die zentralen Mechanismen der Regulation von Wach- und Schlafzustand eingegriffen. Möglich seien auch Eingriffe in zentrale Störungen, die zur Beeinträchtigung der Schlaf-Wach-Regulation führten. Ein weiteres Resultat könnten auch Placebo-Effekte sein. Bei pflanzlichen Präparaten wie zum Beispiel Baldrianwurzel, Hopfenzapfen, Melissenblätter oder Lavendelblüten gebe es einen relativ hohen Placebo-Effekt. Nachweisbare Effekte für pflanzliche Extrakte fehlten allerdings. Einzig bei hochdosierten Baldrianextraktpräparaten (300 bis 600 mg) könne nach ca. drei Wochen Einnahme eine über den Placebo-Effekt hinausgehende Wirkung festgestellt werden. Benzodiazepine (BZD) seien bei Insomnien die am häufigsten verordneten Schlafmittel und hätten eine gute Wirksamkeit bei einer großen therapeutischen Breite. Allerdings gebe es eine Reihe von Risiken und unerwünschten Nebenwirkungen wie übermäßige Sedation, Einschränkung des Reaktionsvermögens, Verwirrtheitszustände, anterograde Amnesie, Rebound-Insomnie, Atemdepression und Abhängigkeitsentwicklung. Bei älteren Patienten oder bei gleichzeitigem Alkoholgenuss erhöhten sich diese Risiken noch.

Vorsicht bei den Halbwertszeiten

Dr. Rüdiger Holzbach, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Klinikum Arnsberg GmbH, sprach über Schlafstörungen und Schlafmittelabhängigkeit bei Suchterkrankungen. Besonders Alkohol sei bei Schlafstörungen ein schlechter Ratgeber: Alkohol verlängere die Schlafdauer, verschlechtere die Schlafqualität und unterdrücke den wichtigen REM-Schlaf (Rapid Eye Movement). Bei einer Untersuchung von BZD-Verschreibungen über drei Jahre in Norddeutschland war auffällig, dass von den Patienten, die länger als sechs Monate mehr als eine definierte Tagesdosis (DDD) konsumierten, 56,9 Prozent über 60 Jahre alt waren. Der Frauenanteil in dieser Gruppe lag bei 63,7 Prozent. Vor allem aufgrund der Halbwertszeiten von BZD komme es zu einer raschen Gewöhnung und es baue sich eine entsprechend hohe Konzentration im Körper auf. Holzbach erläuterte ein 5-Phasen-Modell der Benzodiazepin-Langzeiteinnahme: 1. Prodromal-Phase mit möglichen, aber nicht zwingenden Symptomen, 2. Wirkumkehr-Phase mit Ausbildung relativer Entzugserscheinungen, 3. Apathie-Phase mit kognitiven, affektiven und körperlichen Veränderungen, 4. Sucht-Phase mit Kontrollverlust und 5. Intoxikations-Phase mit einer zunehmenden Sedierung.

Das 16. Suchtforum wird am 1. Dezember 2017 in Nürnberg wiederholt.

Jodok Müller (BLÄK)

5. Bayerischer Tag der Telemedizin

Die Digitalisierung des Gesundheitswesens, neue Modelle der telemedizinischen Versorgung sowie Big Data und Versorgungssteuerung waren einige der zahlreichen Themen des 5. Bayerischen Tages der Telemedizin, der Ende März 2017 auf dem Campus des Klinikums in Großhadern stattfand.

Dr. phil. Stefan Bales, Dr. jur. Dr. Alexander P. F. Ehlers, Dr. Wolfgang Rechl, Nanna Skovgaard und XIE Zuoqian (v. li.) diskutierten über die Möglichkeiten der Telemedizin.

Datenautobahnen im Aufbau

In der Eröffnungsveranstaltung erklärte Professor Dr. Siegfried Jedamzik, Geschäftsführer der Bayerischen TelemedAllianz (BTA), im Hinblick auf das Motto des Kongresses „Vernetzte Zukunft": „Damit möchten wir betonen, wie wichtig neben der technischen Anbindung auch der fachliche und interdisziplinäre Austausch ist." Die Bayerische Ministerin für Gesundheit und Pflege, Melanie Huml, Schirmherrin des Kongresses, lobte in ihrer Video-Botschaft die vielerorts entstandenen innovativen und alltagstauglichen Projekte. Ihre volle Wirkung könnten telemedizinische Angebote aber erst dann entfalten, wenn sie miteinander verknüpft würden. Die passende Infrastruktur hierfür liefere das E-Health-Gesetz: „Damit kommt der Aufbau der Datenautobahn im Gesundheitswesen entscheidend voran", so Huml.

Telemedizin über Deutschlands Grenzen hinaus

Unter dem Motto „was Deutschland von anderen Ländern lernen kann" beleuchteten nationale und internationale Referentinnen und Referenten in einer Podiumsdiskussion die Fortschritte und Schwachstellen der Telemedizin. Dr. Wolfgang Rechl, Vizepräsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), lobte in der Diskussionsrunde die telemedizinischen Projekte, die in Bayern und bundesweit auf den Weg gebracht wurden. Gleichzeitig hob Rechl die hohe Anspruchshaltung der Patientinnen und Patienten ins Wort, denen Ärztinnen und Ärzte gerecht werden müssten. „Bei einem sich immer stärker abzeichnenden Ärzte- und Fachkräftemangel im Gesundheitswesen können telemedizinische Verfahren vieles erleichtern", sagte Rechl. Zugleich verwies er auf die ärztliche Berufsordnung, wonach der Arzt eine Behandlung, insbesondere auch Beratung, nicht ausschließlich über Print- und Kommunikationsmedien durchführen darf. Auch bei telemedizinischen Verfahren sei zu gewährleisten, dass ein Arzt den Patienten unmittelbar behandele.

Aus juristischer Sicht nahm Professor Dr. jur. Dr. Alexander P. F. Ehlers, Rechtsanwalt, Facharzt für Allgemeinmedizin und Direktor des Health Care Management Institutes (HCMI) der European Business School, Stellung zu telemedizinischen Entwicklungen. Sein Blick ging in Richtung Selbstverwaltung. Er forderte die Beteiligten auf, im Hinblick auf die Finanzierung und die Schaffung von Strukturen stärker an einem Strang zu ziehen. „Die heutige Generation verlangt, dass wir Gesundheit neu definieren", sagte Ehlers und zielte damit auf die etwaige Bereitschaft von Patienten ab, für eine bessere medizinische und vor allem raschere Versorgung einer Datenweitergabe zuzustimmen. Weiter forderte er die Weiterentwicklung des E-Health-Gesetzes und einen Masterplan für den Ausbau von telemedizinischen Anwendungen.

Auch Dr. Stefan Bales, Ministerialrat des Bundesministeriums für Gesundheit, betonte, wie elementar es sei, eine sichere Infrastruktur herzustellen, die die Kommunikation zwischen Arzt und Patient kontinuierlich und langfristig verbessern könne. Aktuell seien einige Modelle in der Erprobungsphase, ein Roll-out von weiteren telemedizinischen Anwendungen sei für die zweite Jahreshälfte geplant. „Vor allem müssen wir verhindern, dass etwaige Prüfszenarien so lange dauern, dass die eigentlichen telemedizinischen Methoden schon wieder überholt sind", sagte Bales.

Grünes Licht gab es hierzu auch von der BLÄK. Rechl verwies aber zugleich auf die Bedeutung des Arzt-Patienten-Verhältnisses, das es zu schützen gelte. „Wenn wir Patienten haben, denen wir signalisieren, dass wir als Arzt der Hauptansprechpartner bleiben, dann sehen wir telemedizinische Verfahren als sinnvolle Ergänzungen an", stellte Rechl klar.

Telemedizin in Dänemark und China

Aus Dänemark berichtete Nanna Skovgaard, Head of Division im Centre for Health Economics des Dänischen Gesundheitsministeriums. Dort habe man eine Internetplattform geschaffen, bei der sich Ärzte über Behandlungsprozesse ihrer Patienten informieren könnten. Die Patientendaten einsehen könnten Ärzte nur mit Einverständnis der Patienten. Das System habe sich bewährt, so Skovgaard. Ansatz hier sei, ressourcenschonend und vor allem kooperativ zu arbeiten.

XIE Zuoqian, I. Sekretär für Wissenschaft und Technik der Botschaft der Volksrepublik China in Berlin, berichtete von einer schlechten medizinischen Versorgung in der Peripherie in China, ähnlich wie dies in ländlichen Gegenden in Deutschland zu finden sei. Kliniken, die ein breites Spektrum an Versorgungselementen abdecken, seien primär in den Städten zu finden. Der Austausch zwischen Stadt und Land funktioniere bei weitem nicht wie in Deutschland. Deshalb wolle man deutsche Modelle erproben.

Sophia Pelzer (BLÄK)

BLÄK-Messeteam vor Ort

Die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) warb wieder auf Messen für das Berufsbild Medizinische Fachangestellte (MFA).

3. Berufsbildungsmesse GEZIAL

Auch in diesem Jahr war das Messeteam der Abteilung Medizinische Assistenzberufe der BLÄK wieder auf der Berufsbildungsmesse am 3. Februar 2017 für GEsundheits- und SoZIALberufe (GEZIAL) in Augsburg vertreten. Die hohe Besucherzahl und auch die vielen Interessierten am Messestand zeigten deutlich, dass trotz der angeblich nicht so guten Prognosen für gute Nachwuchskräfte im Gesundheitswesen doch weiterhin nicht nur Interesse an einer Ausbildung in einem Gesundheitsfachberuf existiert, sondern auch viele junge und engagierte Schülerinnen und Schüler sich gerne in diesem Bereich ausbilden lassen möchten.

Wie in den Vorjahren wurde klar, dass eine spezielle Messe für Gesundheitsberufe die für den Ausbildungsberuf der/des Medizinischen Fachangestellten (MFA) interessierten Schülerinnen und Schüler anspricht. Daher wird die BLÄK auch in Zukunft auf dieser Messe vertreten sein und hofft speziell für den Raum Schwaben, weiterhin geeignete Auszubildende auf das Berufsbild MFA aufmerksam zu machen.

Azubi- und Studientage München

Erstmals besuchte die BLÄK gemeinsam mit dem Ärztlichen Kreis- und Bezirksverband (ÄKBV) München die Messe mit einer Gesamtbesucherzahl von 5.050 Personen in den MOC-Hallen in München. Neben dem Messeteam der BLÄK, das an beiden Tagen auf der Messe in vollem Einsatz war, um das Berufsbild der/des MFA zu präsentieren, waren am 10. März 2017 der 1. Vorsitzende des ÄKBV München, Dr. Christoph Emminger sowie die Geschäftsführerin des ÄKBV München, Ina Koker, am Stand präsent und berieten interessierte Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern.

Da an dieser zweitägigen Messe zahlreiche Schülerinnen und Schüler für eine Ausbildung zur/zum MFA im Großraum München gewonnen werden konnten, plant die BLÄK wieder mit dem ÄKBV München das Berufsbild auf der Messe „Einstieg München" am 24./25. November 2017 in München zu bewerben. Auch hier erhoffen sich beide Körperschaften erneut hohes Interesse von für den Ausbildungsberuf geeigneten Schülerinnen und Schülern.

Berufsinformationsmesse Main-Spessart 2017

Um dem Wunsch der bayerischen Ärzteschaft nachzukommen, in allen Regionen Bayerns für das Berufsbild der/des MFA zu werben, war das Messeteam der BLÄK am 31. März und 1. April 2017 auf dieser Messe im unterfränkischen Gemünden mit ihrem Messestand vertreten.

Unter den rund 2.500 Schülerinnen und Schülern, die die Messe besuchten, waren viele Interessierte, die sich auch am Stand der BLÄK nicht nur für das Berufsbild der/des MFA an sich interessierten, sondern auch ihr bereits bestehendes medizinisches Wissen anhand des Medizinquizes testen wollten. Der 1. Vorsitzende des Ärztlichen Kreisverbandes (ÄKV) Main-Spessart, Dr. Karl-Heinz Günther, war am 1. April am Messestand präsent und stand Interessierten für deren Fragen Rede und Antwort.

Im Ergebnis sind sowohl das Messeteam der BLÄK als auch der 1. Vorsitzende des ÄKV guter Dinge, auch hier einige für das Berufsbild der/des MFA gewonnen zu haben.

Ausblick

Über die Messen vom 29. April in Weiden, vom 4. Mai in Regensburg sowie vom 12./13. Mai in Inn-Salzach berichten wir in einer der kommenden Ausgaben.

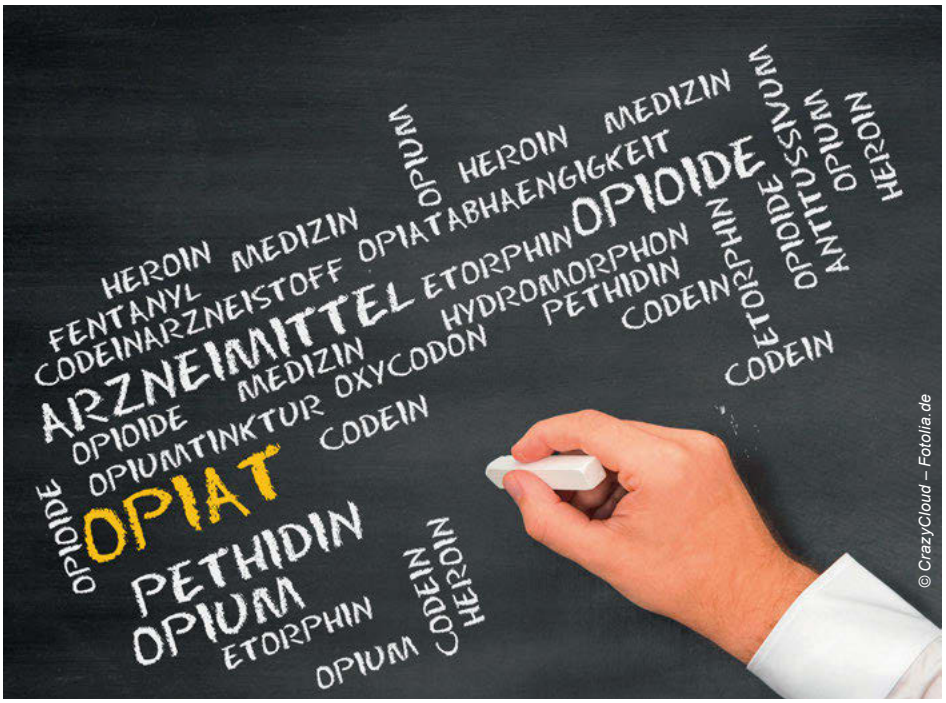
Milica Stijovic, Anna-Marie Wilhelm-Mihinec (beide BLÄK)

Dr. Christoph Emminger, 1. Vorsitzender des ÄKBV München, auf der Messe im MOC München.

Das Messeteam der BLÄK im Einsatz: Milica Stijovic (Mitte) und Alexander Otto.

Missbrauch von Fentanyl-Pflastern

In Bayern war in den vergangenen Jahren bei 15 bis 30 Prozent der Drogentodesfälle Fentanyl beteiligt, während der Anteil bundesweit zwischen sechs und acht Prozent schwankt. Eine Verordnung von transdermalen Opioidpflastern an Patienten, die unbekannt oder mit entsprechender Suchtanamnese belastet sind, sollte daher besonders umsichtig erfolgen.



Fentanyl verfügt als narkotisierendes Analgetikum über eine mindestens 80-fach höhere Wirkstärke als Morphin. Deutschlandweit hat sich die Behandlungsprävalenz mit Fentanyl (inklusive Pflaster) von 2000 bis 2010 mehr als verdreifacht. In diesem Zusammenhang ist insbesondere zu beachten, dass drei Viertel der Behandelten die Substanz aufgrund chronischer, nicht tumorbedingter Schmerzen erhielten. Für diese Patienten liegt in der Langzeitanwendung keine ausreichende Evidenz vor. Es ist im Gegenteil vielmehr mit einem analgetischen Wirkungsverlust zu rechnen [1].

Aufgrund ihres hohen Wirkstoffgehalts sind fentanylhaltige Pflastersysteme auch für Drogenabhängige attraktiv. Selbst bereits benutzte Pflaster enthalten noch bis zu 70 Prozent ihrer ursprünglichen Wirkstoffmenge. Nicht selten kommt die Substanz jedoch durch ärztliche Verordnungen in die Drogenszene. In München sind wiederholt Fälle von Arzthopping bekannt geworden, bei denen bis zu 18 und mehr Ärzte für einen Patienten Opioidpflaster verordnet haben [2].

Die Pflaster werden meist zerschnitten, ausgekocht und der gewonnene Sud wird intravenös injiziert. Alternativ werden Pflaster auch gekaut oder zu mehreren auf Haut oder Schleimhäute geklebt.

Im Zeitraum von 2008 bis 2012 ist in Bayern der Anteil an Drogentoten, bei denen eine Beteiligung von Fentanyl nachgewiesen werden konnte, deutlich angestiegen, war zuletzt aber wieder leicht rückläufig (Tabelle 1).

Regional gibt es innerhalb der Beobachtungsjahre große Unterschiede, wie Tabelle 2 zeigt. So kam es beispielsweise im vergangenen Jahr alleine in Weiden zu vier Todesfällen. Eine Frau soll bei 24 Ärzten aus Weiden und Umgebung 183 Rezepte für Fentanylpflaster erhalten haben. Einige Ärzte hatten deren krebskranken Sohn wohl gar nicht gesehen und verließen sich ausschließlich auf vorgelegte Unterlagen. Über 2.000 Fentanylpflaster sollen von der drogenabhängigen Frau in der Szene an Bekannte weiterverkauft worden sein [3].

Die Bayerische Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen führte 2015 eine Expertenbefragung zu möglichen Ursachen missbräuchlichen Fentanylkonsums sowie zu geeigneten Präventionsmaßnahmen durch [4]:

Auf Seiten der Konsumenten

Fentanyl stellt aufgrund seines mit Heroin vergleichbaren Wirkprofils eine Alternative in den Zeiten dar, wenn Heroin nur schwer verfügbar ist. Manche Personen bevorzugen Fentanyl grundsätzlich gegenüber Heroin. Zudem ist bei Personenkontrollen mit geringeren strafrechtlichen Konsequenzen zu rechnen.

Auf Seiten der Ärzte

Bei vielen Ärzten ist das Missbrauchspotenzial von transdermalen Pflastersystemen noch immer unbekannt. Außerdem kann durch fehlenden Ausschluss einer Opiatabhängigkeit im Rahmen der Anamnese oder durch lückenhafte

Drogentote	2008	2010	2012	2013	2014	2015	2016
Gesamt	246	262	213	230	252	314	321
mit Fentanylbeteiligung	16	43	67	70	69	63	49
Anteil in Prozent	6,5 %	16,4 %	31,5 %	30,4 %	27,4 %	20,1 %	15,3 %

Tabelle 1: Drogentodeszahlen in Bayern mit Fentanylbeteiligung und gesamt sowie Anteil der Drogentoten mit Fentanylbeteiligung an der Gesamtzahl Drogentoter (Auskunft LKA, 2015 und 2017).

Kontrolle der Therapie ein Missbrauch begünstigt werden.

Auf Seiten der Überwachungsbehörden und Krankenkassen

Wünschenswert wäre die zeitnahe Rückmeldung von Mehrfachverordnungen für einen Patienten an alle verordnenden Ärzte.

Um chronischen Schmerzpatienten eine adäquate Behandlung zukommen zu lassen und gleichzeitig einen Missbrauch dieser Substanz so gut wie möglich auszuschließen, sollten bei der Verordnung, insbesondere an unbekannte Patient(inn)en unbedingt folgende Fragen berücksichtigt werden [5]:

- Von welchem Arzt wurde die letzte Verordnung ausgestellt?
  → Nehmen Sie Kontakt mit der Praxis auf! Lassen Sie sich zu Urlaubszeiten oder am Freitagnachmittag nicht unter Druck setzen!
- Wann wurde die letzte Verordnung ausgestellt?
  → Überprüfen Sie Menge und Reichdauer!
- Wo klebt das Pflaster aktuell?
  → Lassen Sie sich das Pflaster bzw. die Klebestelle vom Patienten zeigen!
- Mit welcher Indikation und seit wann erfolgt die Verordnung von Fentanylpflastern?
- Wie sieht der Gesamtbehandlungsplan aus? Sind nur Pflaster vorgesehen?
- Wie oft wird das Pflaster gewechselt?
- In welcher Apotheke wurde die letzte Fentanylverordnung eingelöst?
  → Halten Sie gegebenenfalls Rücksprache mit der Apotheke (Schweigepflichtsentbindung!), ob die Patientenangaben richtig sind und regelmäßig BtM-pflichtige Schmerzmittel von dem benannten Arzt verordnet wurden.

Regierungsbezirk/Stadt	2014	2015	2016
Oberbayern	12	15	14
→ München Stadt/Land	11	9	7
Niederbayern	12	8	6
Schwaben	5	6	4
→ Augsburg Stadt/Land	5	3	2
Oberpfalz	6	2	8
Mittelfranken	4	1	4
→ Nürnberg	5	3	2
Oberfranken	4	9	10
Unterfranken	1	1	3

Tabelle 2: Drogentodesfälle in Bayern mit Fentanylbeteiligung in den Jahren 2014 bis 2016 (Auskunft LKA, 2017).

Für den Fall, dass diese Fragen nicht plausibel beantwortet werden können, sollte der Arzt eine Verordnung von Fentanylpflastern besonders sorgfältig abwägen. Bei einer Erstverordnung sollte immer die kleinste Einheit verordnet werden. Grundsätzlich können auch einzelne Fentanylpflaster verschrieben werden. Besteht der Verdacht auf einen Opiatmissbrauch, so können ein Urinschnelltest auf Drogen (Cave: hierin bleiben synthetische Opioide negativ, worunter die meisten gebräuchlichen Opioidschmerzmittel fallen, zum Beispiel Fentanyl, Buprenorphin, Tramadol) sowie eine körperliche Untersuchung mit dem Fokus auf Einstichstellen hilfreich sein.

Das Literaturverzeichnis kann im Internet unter www.bayerisches-ärzteblatt.de (Aktuelles Heft) abgerufen werden.

Autoren

Dr. Beate Erbas,
Bayerische Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen *, Landwehrstraße 60-62, 80336 München

* gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

Professor Dr. Norbert Wodarz,
Zentrum für Suchtmedizin, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität am Bezirksklinikum, medbo, Universitätsstraße 84, 93051 Regensburg

Erste Hilfe. Selbsthilfe.
brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
Mitglied der actalliance
Brot für die Welt
Würde für den Menschen.

Psychisch gesund bleiben dank/ trotz Arbeit

Privatdozent Dr. Heiner Vogel (ganz links), Vorsitzender der Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e. V. moderierte die anschließende Podiumsdiskussion mit den Referentinnen und Referenten. Von links nach rechts: Edita Schwarz, Dr. Andreas Bahemann, Professor Dr. Hans Drexler, Philipp Pfadenhauer, Professor Dr. Stefan Gronwald, Dipl.-Sport.-Wiss. Stefan Peters, Ute Endres und Dr. Patricia Appel.

Was können kleine und mittelständische Unternehmen zur Erhaltung der psychischen Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tun? Welche Rolle spielen Führungskräfte? Die diesjährige Fachtagung der Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e. V., die Anfang April in Nürnberg stattfand, setzte sich mit diesen Fragen in Vorträgen und Workshops auseinander und stellte Möglichkeiten und Konzepte vor, durch die die psychische Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten bzw. verbessert werden könnte.

Professor Dr. Hans Drexler, Direktor des Instituts und der Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin der Universität Erlangen-Nürnberg sprach über die Epidemiologie und arbeitsmedizinische Relevanz psychischer Störungen im Arbeitsleben. Fehlzeiten durch psychische Erkrankungen hätten in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Auf der einen Seite sei also eine Zunahme von Krankschreibungen wegen psychischer Störungen zu beobachten, auf der anderen Seite fänden Bevölkerungsstudien keinen entsprechend starken Anstieg der Prävalenzen psychischer Störungen. Dies sei auf eine erhöhte Wahrnehmung und eine Entstigmatisierung von einzelnen psychischen Erkrankungen zurückzuführen. In der Arbeits- und Betriebsmedizin sei die psychische Gesundheit der Mitarbeiter von hoher Bedeutung. Gesetzlich festgeschrieben seien die Pflicht-, Angebots- und Wunschvorsorge. Basis des betrieblichen Gesundheitsmanagements bildeten die Gesetze zur Arbeitssicherheit und zum Arbeitsschutz, das Präventionsgesetz und das Sozialgesetzbuch Neuntes Buch sowie gesundheitsfördernde Maßnahmen.

„Gesundheit der Mitarbeiter – Privatsache oder betriebliche Verpflichtung?" war das Vortragsthema von Professor Dr. Stephan Gronwald, Fakultät Angewandte Gesundheitswissenschaften, Technische Hochschule Deggendorf. Auch Gronwald verwies auf die gesetzlichen Anforderungen zur Gesundheitserhaltung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Betrieb und veranschaulichte am Modell des „Healthy Workplace" der WHO die unterschiedlichen Einflussfaktoren. Um die Inanspruchnahme von präventiven Maßnahmen zu erhöhen sei das individuelle Gesundheitsmanagement, das sich an den Bedürfnissen des einzelnen Mitarbeiters ausrichtet, von großer Bedeutung.

Dr. Patricia Appel, Abteilung für Medizinische Psychologie und Psychotherapie, Universität Würzburg, gestaltete ihre Präsentation zum Thema Resilienz anschaulich mit Beispielen und Übungen für die Zuhörer. Bei zunehmendem Arbeits- und Zeitdruck in den Unternehmen sei die Wahrnehmung und Stärkung der eigenen Resilienz entscheidend.

In parallelen Workshops wurden neben beruflichem Eingliederungsmanagement, Umgang mit psychisch belasteten Mitarbeitern, betrieblichem Gesundheitsmanagement, Führung heute und Quellen persönlicher Resilienz auch Konzepte und Anwendungen von Bewegung im Firmenalltag berufsübergreifend erarbeitet und diskutiert.

Dr. Ulrike Seider (BLÄK)

SemiWAM – Seminartage Weiterbildung Allgemeinmedizin

SemiWAM – Seminartage Weiterbildung Allgemeinmedizin

KoStA
Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin

Wir freuen uns, Ihnen unsere nächsten Termine für das Jahr 2017 bekannt geben zu können.

Beratungsanlass Palliativmedizin und Schmerztherapie – Nürnberg
Mittwoch, 28. Juni 2017

Beratungsanlass Palliativmedizin und Schmerztherapie – München
Mittwoch, 12. Juli 2017

An beiden Terminen stehen jeweils 72 Plätze zur Verfügung.

Interessierte können sich für weitere Informationen und zur Anmeldung an die KoStA unter Telefon 089 4147-403, E-Mail: koordinierungsstelle@kosta-bayern.de wenden.

Ein Jahr Bündnis für Prävention

Beim 2. Bündnis-Forum, das Ende März stattfand, begrüßte Gesundheitsministerin Melanie Huml 19 weitere Partner, die dem Bündnis für Prävention beitraten. „Ich freue mich, dass jetzt 124 Partner gemeinsam daran arbeiten, die Gesundheit der Menschen in Bayern zu fördern." Das Bündnis wurde im November 2015 von Huml ins Leben gerufen. Zusammengeschlossen haben sich die Heilberufekammern, die Gesetzlichen Krankenkassen und außerdem zahlreiche Verbände, Vereine und Organisationen aus allen Bereichen der Gesellschaft sowie alle bayerischen Ministerien. Mitträgerin des Bündnisses von Anfang an ist auch die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK). Gesundheitsförderung und Prävention sind gesamtgesellschaftliche Aufgaben, die in einem kooperativen Netzwerk erfolgreich verwirklicht werden können.

Der Bayerische Präventionsplan bildet die inhaltliche Grundlage für das Bündnis. Ziel ist die Förderung gesunder Lebensführung und Gestaltung gesunder Lebenswelten als auch die Sicherstellung gesundheitlicher Chancengleichheit. Professor Dr. Manfred Wildner, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit zog eine positive Bilanz nach einem Jahr Bündnis für Prävention. Projekte im Präventionsbereich hatten 94 Prozent der befragten Bündnispartner durchgeführt und im nächsten Jahr wird ein 1. Präventionsbericht aus Bayern vorgelegt. Wichtige Partner im Präventionsbereich sind auch die Kommunen. Viele haben sich bereits dem Konzept „Gesundheitsregionen plus" angeschlossen.

Bei der anschließenden Podiumsdiskussion an der neben der Staatsministerin weitere Bündnispartner aus der Medizin, den Krankenkassen, der Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e. V. (LZG) und des MiMi-Zentrums für Integration (Mit Migranten Für Migranten-Zentrum für Integration) teilnahmen, wünschte sich die Staatsministerin einen dynamischen Prozess beim Bündnis für Prävention, der möglichst viele Menschen einschließt und sich in der Fläche ausbreitet. Wichtig in der Prävention sind weiterhin Bewegung und Ernährung, so Professorin Dr. Renate Oberhoffer, Ordinaria des Lehrstuhls für Präventive Pädiatrie, Technische Universität München, und betonte, dass sportliche Betätigung in Schule und Freizeit bei Jugendlichen weiter ausgebaut werden sollte. Professor Dr. Johannes Gostomzyk, Ehrenvorsitzender der LZG, wies auf die Bedeutung der Prävention im Alter hin. Welche eigenen Ressourcen kann man bei doch meist bedingter Gesundheit stärken und welche Hilfen sind in dieser Lebensphase nötig.

Dr. Ulrike Seider (BLÄK)

19 Mitglieder traten dem Bündnis für Prävention an seinem 2. Forum in der Münchner Residenz am 20. März 2017 bei.

Anzeige

www.medas.de

Privatabrechnung für Ärzte

Meine Medas: Von Anfang an kümmert sich Ihr persönlicher Ansprechpartner – mit direkter Durchwahl! – um Ihre Privatabrechnungen und übernimmt auch die Absprache mit Patienten und Versicherungen.

Mehr Zeit: Medas-Profis denken mit, um für Ihre Praxis die bestmögliche Dienstleistung zu erbringen. Aufwändige Verwaltungsaufgaben fallen für Sie weg.

Mehr Geld: Jede Privatliquidation wird persönlich geprüft und bei Bedarf mit Ihnen abgestimmt und korrigiert. Sie werden überrascht sein, wie viel Potential darin steckt! Unterm Strich: weniger Arbeit, aber ein Umsatzplus!

Ansprechpartner: Peter Wieland | Telefon 089 14310-115
Messerschmittstraße 4 | 80992 München

Mit Medas geht
die Rechnung auf.

Medas

AMTLICHES

BLÄK-Wahl

Die Wahl der Delegierten zur Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) findet vom 20. November bis 1. Dezember 2017 statt. Lesen Sie dazu Näheres in der folgenden „Wahlbekanntmachung – Bekanntgabe der Wahlfrist" des Landeswahlleiters:

Im Einvernehmen mit dem Präsidenten der BLÄK habe ich die Wahlfrist für die Zeit vom 20. November bis 1. Dezember 2017, 12.00 Uhr (Posteingang – nicht Poststempel) bestimmt. Die weitere Wahlbekanntmachung gemäß § 11 Abs. 2 der Wahlordnung erfolgt spätestens acht Wochen vor Beginn der Wahlfrist für jeden Wahlbezirk. Ich habe veranlasst, dass die Wahlbekanntmachung auch im Internet auf der Homepage der BLÄK (www.blaek.de) veröffentlicht wird.

Peter Kalb, Landeswahlleiter (BLÄK)

Gesundheitspolitischer Ladies Brunch in Bayreuth

Dr. Melanie Rubenbauer, Mitglied des Vorstands der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), Dr. Heidemarie Lux, Vizepräsidentin der BLÄK, Axel Uttenreuther, Bayerische Ärzteversorgung, Natascha Galke, Rechtsanwältin, Mitglied des Marburger Bundes und Dr. Astrid Bühren, Hartmannbund, (v. li.), referierten am 25. März bei einem gesundheitspolitischen Ladies Brunch in Bayreuth, zu dem der Ärztliche Bezirksverband Oberfranken erstmals einlud. Themen waren unter anderem: Rahmenbedingungen und Karrierechancen, Weiterbildung in Teilzeit und Teilzeitverträge aus rechtlicher Sicht.

Die aus Bamberg angereiste Gesundheitsministerin Melanie Huml lobte die Initiative, genderspezifische Themen zu diskutieren und gab einen historischen Abriss über den Weg, den Frauen für den Zugang zu einem Medizinstudium nehmen mussten. Dr. Heidemarie Lux sprach in ihrem Referat über die Möglichkeiten der Weiterbildung in Teilzeit. Sie ermutigte die Teilnehmerinnen, ihre Wünsche und Rechte hinsichtlich etwaiger Arbeitszeitmodelle in Krankenhäusern, beruflicher Rahmenbedingungen und einer fairen Vergütung einzufordern. Mit-Initiatorin Dr. Melanie Rubenbauer freute sich über die offene und konstruktive Diskussion der 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Sie berichtete, dass dieser enge Austausch beibehalten werden solle und die Ärztinnen sich künftig stärker vernetzen wollten.

Sophia Pelzer (BLÄK)

Selbsthilfefachtag „Sucht und Gesundheit"

Unter dem Motto „Sucht trifft DICH und MICH – Gesunde Anteile stärken – bei Betroffenen und Angehörigen" veranstaltet die Selbsthilfekoordination Bayern am Samstag, den 8. Juli 2017 in Passau einen bayernweiten Fachtag mit Vortrag und Workshops. Eingeladen sind Betroffene und Angehörige aus der Selbsthilfe, Professionelle aus dem Sucht- und Gesundheitsbereich, Mitarbeiter/innen aus Selbsthilfekontaktstellen und Selbsthilfeinteressierte. Sie können sich bis zum 3. Juli 2017 über ein Online-Anmeldeformular auf der Internetseite der Selbsthilfekoordination Bayern unter www.seko-bayern.de anmelden.

Dr. Ulrike Seider (BLÄK)

13. MAI – 21. MAI
AKTIONSWOCHE ALKOHOL 2017

Vom 13. bis 21. Mai 2017 wird die Aktionswoche Alkohol bereits zum 6. Mal aufgelegt. Die Aktionswoche Alkohol findet alle zwei Jahre statt und wird von der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e. V. (DHS) organisiert. Ziel ist es, Menschen über persönliche Ansprache in ihren unterschiedlichen Lebens- und Arbeitssituationen zu erreichen und über die Risiken des Alkoholkonsums zu informieren.

Mit der Aktionswoche spricht die DHS auch Ärztinnen und Ärzte sowie Personal des Gesundheitswesens an, die sich in der Alkoholprävention engagieren möchten. Ärztinnen und Ärzte sind häufig die ersten neutralen Kontaktpersonen für Menschen, die zu viel trinken. Wenn Sie riskanten Alkoholkonsum vermuten, können Sie ein vertrauliches Gespräch beginnen und über risikoarmen Alkoholkonsum informieren. Untersuchungen zeigen: Ein aufklärendes Gespräch motiviert einen Teil der Betroffenen, ihren Konsum eigenständig zu reduzieren oder sogar zu beenden. Deshalb ist die aktive Beteiligung von Arztpraxen, Kliniken und Apotheken an der Aktionswoche „Alkohol? Weniger ist besser!" so wichtig.

Weitere Informationen finden Sie unter www.aktionswoche-alkohol.de

Wissenstransfer in der Medizin

Ende März fand in München der BKK Tag 2017 mit dem Thema „Wissen: schafft Möglichkeiten" statt, der von rund 170 Teilnehmern besucht wurde. Auf dem Podium diskutierten Professor Dr. Michel Wensing, Abteilung für Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung, Universitätsklinikum Heidelberg, Kathrin Sonnenholzner, MdL, Gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion und Vorsitzende des Landtagsausschusses für Gesundheit und Pflege, Bernhard Seidenath, MdL, Gesundheitspolitischer Sprecher der CSU-Landtagsfraktion und stellvertretender Vorsitzender des Landtagsausschusses für Gesundheit und Pflege, Dr. Heidemarie Lux, Vizepräsidentin der Bayerischen Landesärztekammer und Sigrid König, Vorständin des BKK Landesverbandes Bayern, (v. li.) darüber, wie der Wissenstransfer in die medizinische Versorgung gelingen kann. König beklagte, dass viele medizinische Informationen subjektiv und interessensgeleitet seien. Sie plädierte für einen neutralen Wissenstransfer, der die Versicherten in den Mittelpunkt der Versorgung stellt. Lux informierte die Teilnehmer über die drei Säulen der ärztlichen Wissensvermittlung: Ausbildung, Weiterbildung und Fortbildung und die Bedeutung der medizinischen Leitlinien. Bei den Leitlinien warnte sie vor einer unreflektierten Anwendung. Die Ärztin oder der Arzt müsse im Einzelfall entscheiden, ob die Vorgaben einer Leitlinie beim individuellen Patienten befolgt werden sollen. Erfahrung und Intuition würden hier eine wichtige Rolle spielen. Für Wensing ist das Timing bei der Information von Entscheidungsträgern bedeutend. Es sei besser, 80 Prozent richtig und rechtzeitig als 99 Prozent richtig aber zu spät zu informieren. Einig waren sich die Diskutanten darin, dass die Möglichkeiten zur Informationsbeschaffung noch nie so vielfältig waren wie heute und dass Ärzte verpflichtet seien, sich lebenslang fortzubilden.

Jodok Müller (BLÄK)

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 4/2017, Seite 149 f.

1	2	3	4	5
B	C	E	D	A

6	7	8	9	10
C	B	A	D	E

Alle Fragen bezogen sich auf den Artikel „Erste Europäische Leitlinie zum Nebennieren-Inzidentalom" von Dr. Timo Deutschbein und Professor Dr. Martin Fassnacht.

Wenn Sie mindestens sieben der zehn Fragen richtig beantwortet haben und diese bis zum Einsendeschluss bei uns eingegangen sind, gibt es von uns zwei Fortbildungspunkte. Gleiches gilt, wenn Sie die Fragen online beantwortet und uns diese zum Einsendeschluss gesandt haben.

Insgesamt haben über 2.100 Ärztinnen und Ärzte einen ausgefüllten Fragebogen eingereicht.

Patienteninformation „Darmkrebs im frühen Stadium" in mehreren Sprachen

Ärzte können ihren Patientinnen und Patienten, die nicht deutsch sprechen, Informationen zu diesem Thema jetzt auch in Arabisch, Englisch, Französisch, Russisch, Spanisch und Türkisch mit an die Hand geben.

Auf zwei Seiten vermittelt die Kurzinformation „Diagnose Darmkrebs – was kommt auf mich zu?" wichtige Fakten zu Diagnostik, Krankheitsverlauf und Behandlung von Darmkrebs im frühen Stadium. Zudem erhalten Betroffene praktische Tipps, wie sie mit der Erkrankung umgehen können. Ergibt sich der Verdacht auf Darmkrebs, soll der Arzt eine Darmspiegelung durchführen. Weitere Untersuchungen klären, wie weit sich der Krebs ausgebreitet hat. Darmkrebs im frühen Stadium liegt vor, wenn der Krebs nicht in andere Organe gestreut hat. Dann ist er oft heilbar.

Die Übersetzungen sind in der Reihe „Kurzinformationen für Patienten" erschienen. Das Besondere daran ist, dass alle übersetzten Texte von ehrenamtlichen Muttersprachlern überprüft werden.

Im Auftrag der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und der Bundesärztekammer (BÄK) hat das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) Informationsblätter zu mehr als 60 Themen erstellt. Sie beruhen auf dem besten derzeit verfügbaren Wissen.

Die Patienteninformationen in verschiedenen Sprachen stehen für Ärzte und Patienten kostenlos zur Verfügung: www.patienten-information.de/kurzinformationen/uebersetzungen. Das ÄZQ stellt sie als doppelseitige PDF-Dokumente auf dem Patientenportal www.patienten-information.de zum Download bereit.

Alle Kurzinformationen für Patienten können ebenfalls abgerufen werden unter:

PATIENTENINFORMATION

Darmkrebs im frühen Stadium

März 2016

DIAGNOSE DARMKREBS – WAS KOMMT AUF MICH ZU?

LIEBE PATIENTIN, LIEBER PATIENT,

bei Ihnen ist Darmkrebs im frühen Stadium festgestellt worden. „Früh" bedeutet, dass der Krebs nicht in andere Organe gestreut hat. Häufig lässt sich Darmkrebs im frühen Stadium heilen. Dennoch kann eine Krebsdiagnose Angst machen und belasten. In dieser Kurzinformation erfahren Sie, was Darmkrebs ist und wie man ihn behandeln kann.

Auf einen Blick: Darmkrebs

- Von Darmkrebs im frühen Stadium spricht man, wenn der Krebs nicht in andere Organe gestreut hat. Dann ist er oft heilbar.
- Man unterscheidet Krebs im Dickdarm (Kolon) und Krebs im Enddarm (Rektum). Für beide gelten teilweise unterschiedliche Empfehlungen.
- Bei Darmkrebs im frühen Stadium empfehlen die Experten eine Operation.
- Manchmal kann eine Bestrahlung oder Chemotherapie begleitend zur Operation die Heilungschancen verbessern.

WIE WIRD DARMKREBS FESTGESTELLT?

Ergibt sich der Verdacht auf Darmkrebs, soll der Arzt eine Darmspiegelung durchführen. Aus verdächtigen Stellen entnimmt er dabei Gewebeproben, die im Labor untersucht werden. Bestätigt sich der Krebsverdacht, klären weitere Untersuchungen, wie weit er sich ausgebreitet hat. Experten empfehlen hier einen Ultraschall des Bauchraums, eine Röntgenaufnahme

WAS HEISST „DARMKREBS IM FRÜHEN STADIUM"?

Um die passende Behandlung zu finden, ist es wichtig zu wissen, wie weit sich der Krebs ausgebreitet hat. Dazu wird er in Stadien eingeteilt:

- Stadium I: Der Krebs ist auf die Muskelschicht des Darms begrenzt.
- Stadium II: Der Krebs hat die äußere Schicht der Darmwand erreicht oder ist in benachbartes Gewebe eingewachsen.
- Stadium III: Der Krebs hat umliegende Lymphknoten befallen, aber keine anderen Organe.
- Stadium IV: Der Krebs hat andere Organe befallen.

Die Stadien I bis III bezeichnet man als frühe Stadien.

WIE IST DER KRANKHEITSVERLAUF IM „FRÜHEN STADIUM"?

Der Krankheitsverlauf ist hier oft günstig. Je niedriger das Stadium, desto besser sind die Aussichten. 5 Jahre nach der Diagnose leben etwa:

- 95 von 100 Menschen mit Darmkrebs im Stadium I
- 85 von 100 Menschen mit Darmkrebs im Stadium II
- 60 von 100 Menschen mit Darmkrebs im Stadium III

WIE WIRD DARMKREBS IM FRÜHEN STADIUM BEHANDELT?

www.bundesaerztekammer.de/patienten/patienteninformationen-gesundheitstipps/patienteninformationen oder unter www.kbv.de/html/3001.php

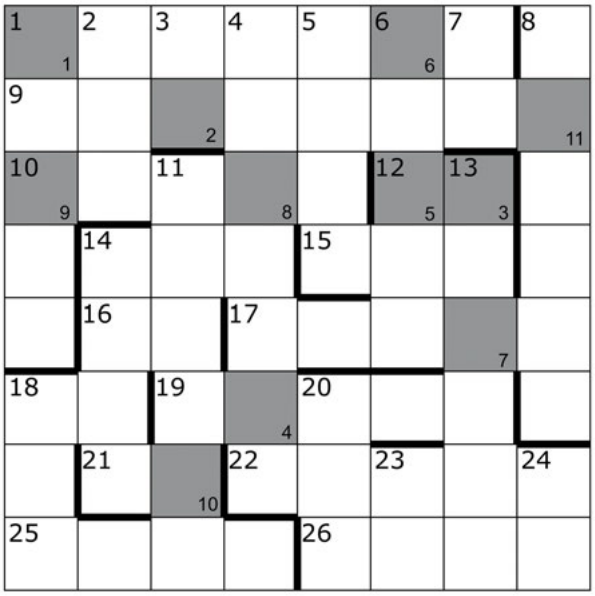
Rätseln und gewinnen

Aus den Einsendern der richtigen Lösung wird ein Gewinner gezogen, der als Anerkennung einen Preis erhält. Der Gewinner wird schriftlich informiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Das Lösungswort ergibt sich aus den Buchstaben in den grauen Feldern von 1 bis 11.

Das Lösungswort senden Sie bitte an: Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Stichwort „Kreuzworträtsel 5/2017", Mühlbaurstraße 16, 81677 München, Fax 089 4147-202, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de

Einsendeschluss:
6. Juni 2017



Waagerecht

1 Lat.: Schleimhäute **9** Zahnschmelz **10** Blutmarker für Thrombosen: D-... **12** Abk. für Lymphknoten **14** Entzündung des gesamten Gehirns: ...enzephalitis **15** Befund bei einem Gallengangsverschluss: ...stuhl **16** Fehlende Urinausscheidung: ...urie **17** Lat.: Sehne **18** Eiter im Gelenk: ...arthros **19** Angeborene Bilirubinausscheidungsstörung in die Galle = ...-Johnson Syndrom (Eponym) **21** Wiederkehrende Entzündung =...inflammation **22** Lat.: Hand **25** Repositionsmanöver bei Schulterluxation mit Hilfe einer Stuhllehne (Eponym) **26** Ruptur

Senkrecht

1 Muskelschicht der Arterienwand **2** Eine Seite betreffend: ...lateral **3** Chem. Elementsymbol für Kalzium **4** Die schürzenförmige fettreiche Bauchfellduplikatur, die von der großen Magenkurvatur und vom Colon transversum über den Darm herunterhängt: ... majus **5** Das erstmalige Auftreten von spezifischen Antikörpern im Blut als Impfeffekt = ...konversion **6** Untersuchungsmethode zur Diagnostik akraler Durchblutungsstörungen der Hand (Eponym): ...-Test **7** Normale Atmung = ...pnoe **8** Befund bei Temporallappenepilepsie: ...hornsklerose **11** Teil des limbischen Systems, der für Furcht und Aggression zuständig ist: ...kern **13** Durch einen raschen Dehnungsreiz auslösbare rhythmische Muskelkontraktionen zum Beispiel am Fuß **14** Druckschmerz an der Innenseite des Fußes als Frühzeichen einer tiefen Beinvenenthrombose: ...-Zeichen (Eponym) **18** Weiche Hirnhaut: ... mater **20** Phakomatose im Kindesalter mit fortschreitender Kleinhirnatrophie, Telangiektasien in den Konjunktiven und der Gesichtshaut sowie Immundefekt mit Infektanfälligkeit **23** Chem. Elementsymbol für Nickel **24** Abk. für Schwangerschaft

© Dr. Natalie Yaldizli, E-Mail: natalieyaldizli@gmx.net

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Aktuelle Seminare der Bayerischen Landesärztekammer

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
Ärztliche Führung				
15. bis 20.5.2017 **100 ●**	Ärztliche Führung entsprechend dem Curriculum Ärztliche Führung (2007) VL: Dr. J. W. Weidringer	*15./16.5. –* Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 **München** *17. bis 20.5. –* Parkhotel Bayersoien, Am Kurpark 1, 82435 **Bad Bayersoien**	Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4174-416 oder -141, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 2.100 €	
29./30.6.2017 **16 ●**	Moderieren und Präsentieren VL: Dr. J. W. Weidringer	Parkhotel Bayersoien, Am Kurpark 1, 82435 **Bad Bayersoien**	Bayerische Landesärztekammer, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 490 €	
Ausbilderkurse				
14.10.2017 *9.30 bis 16.00 Uhr*	Ausbilderkurs für Ärztinnen und Ärzte, die Medizinische Fachangestellte ausbilden (wollen) VL: A. Wilhelm-Mihinec und B. Leffer	Kassenärztliche Vereinigung Bayerns, Bezirksstelle Schwaben, Frohsinnstr. 2, 86150 **Augsburg**	Bayerische Landesärztekammer, Medizinische Assistenzberufe, Silke Neumann, Tel. 089 4147-284, Fax 089 4147-218, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: medass@blaek.de	
Begutachtung				
14. bis 16.9.2017 *Seminarteil 1* **39 ●**	Medizinische Begutachtung VL: Prof. Dr. B. Widder	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 **München**	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -121, Christian Wieszczek, Tel. 089 4147-743 oder -121, Pia Lippert, Tel. 089 4147-461 oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 890 €	
9. bis 11.11.2017 *Seminarteil 2* **29 ●**	Medizinische Begutachtung VL: Prof. Dr. B. Widder	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 **München**	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -121, Christian Wieszczek, Tel. 089 4147-743 oder -121, Pia Lippert, Tel. 089 4147-461 oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 890 €	
Hygiene				
31.5. bis 3.6.2017 **34 ●**	Krankenhaushygiene Modul IV „Bauliche und technische Hygiene“ VL: Prof. Dr. C. Höller	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 **München** und Klinikum Bogenhausen, Englschalkinger Str. 77, 81925 **München**	Bayerische Landesärztekammer, Christian Wieszczek, Tel. 089 4147-743 oder -121, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -121, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 850 €	

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
20. bis 23.6.2017 **48 ●**	„Antibiotic Stewardship (ABS)“ Modul 1 – Grundkurs zum ABS-beauftragten Arzt VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 **München**	Bayerische Landesärztekammer, Christian Wieszczek, Tel. 089 4147-743 oder -121, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 1.200 €	
19. bis 21.7.2017 **38 ●**	Krankenhaushygiene Modul II „Organisation der Hygiene“ VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 **München**	Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -121, Eva Wex, Tel. 089 4147-458, oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 850 €	
13. bis 16.9.2017 **48 ●**	Hygienebeauftragter Arzt/ Hygienebeauftragte Ärztin in Klinik, Praxis und MVZ VL: Dr. R. Ziegler	Ramada Nürnberg Parkhotel, Münchner Str. 25, 90478 **Nürnberg**	Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -121, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -121, Christian Wieszczek, Tel. 089 4147-743 oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 890 €	
17. bis 19.1.2018 **38 ●**	Krankenhaushygiene Modul VI „Qualitätssichernde Maßnahmen, Ausbruchsmanagement“ VL: Dr. M. Schulze	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 **München**	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder Pia Lippert, Tel. 089 4147-461 oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 850 €	
Interdisziplinär				
12.5.2017 **2 ●**	Fachtagung Raum und Gesundheit – Ärzte, Innenarchitekten und Architekten staunen Bauklötze VL: Prof. Dr. C. Lackner	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 **München**	Bayerische Landesärztekammer, Pia Lippert, Tel. 089 4147-461 oder -121, Fax 089 4147-831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de, Teilnahme kostenfrei	
12.5.2017 **2 ●**	Durchstarten mit der BLÄK VL: Dr. H. Lux	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Schlossplatz 4, 91054 **Erlangen**	Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: durchstarten@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, Teilnahme kostenfrei	
21.7.2017 **2 ●**	Durchstarten mit der BLÄK VL: Dr. M. Kaplan	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 **München**	Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Pia Lippert, Tel. 089 4147-461 oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: durchstarten@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, Teilnahme kostenfrei	

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
11. bis 13.10.2017 **22 ●**	Standards zur Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren (SBPM) einschl. Istanbul Protokoll VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 **München**	Bayerische Landesärztekammer, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -121, Fax 089 4147-831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 490 €	
14.10.2017 **6 ●**	Fortbildung über psychische Traumafolgen bei Flüchtlingen – Traumatisierte Kinder und Jugendliche VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 **München**	Bayerische Landesärztekammer, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -121, Fax 089 4147-831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 190 €	
1.12.2017 **5 ●**	16. Suchtforum „Von der Schlafstörung über Schlafmittel zur Sucht?! – Erkennen, begleiten → erholsamer Schlaf!“ VL: Prof. Dr. Dr. Dr. F. Tretter	Meistersingerhalle, Kleiner Saal, Münchener Straße 21, 90478 **Nürnberg**	Bayerische Landesapothekerkammer, Bayerische Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen, Bayerische Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -121, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: suchtmedizin@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, Teilnahme kostenfrei	
Medizinethik				
19. bis 21.10.2017 **48 ●**	Medizinethik entsprechend dem Curriculum Medizinethik (2011) VL: Dr. J. W. Weidringer und Prof. Dr. G. Marckmann	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 **München**	Bayerische Landesärztekammer, Christian Wieszczek, Tel. 089 4147-743 oder -121, Pia Lippert, Tel. 089 4147-461 oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 850 €	
Notfallmedizin				
20.5.2017 **8 ●**	Aufbauseminar für Leitende Notärztinnen/Leitende Notärzte VL: Dr. J. W. Weidringer	Universitätsklinikum Würzburg, Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin, Zentrum für Innere Medizin (ZIM), Oberdürrbacher Str. 6, 97080 **Würzburg**	Bayerische Landesärztekammer, Sybille Ryska, Tel. 089 4147-209 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: Lna@blaek.de, Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 195 €	
1. bis 8.7.2017 **80 ●**	Seminar Notfallmedizin Stufen A bis D VL: Dr. J. W. Weidringer Prof. Dr. P. Sefrin	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 **München**	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -121, Fax 089 4147-831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: notarztkurse@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 875 €	

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
15. bis 22.7.2017 **80 ●**	Ärztlicher Leiter Rettungsdienst: Modul III von IV VL: Dr. J. W. Weidringer und Dr. M. Bayeff-Filloff	*15. bis 18.7.* – **München** *19. bis 22.7.* – Parkhotel Bayersoien, Am Kurpark 1, 82435 **Bad Bayersoien**	Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstraße 16, 81677 München, E-Mail: aelrd@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 2.900 €	
7. bis 14.10.2017 **160 ●**	Ärztlicher Leiter Rettungsdienst: Modul I/II von IV VL: Dr. J. W. Weidringer und Dr. M. Bayeff-Filloff	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 **München**	Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: aelrd@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 2.800 €	
25. bis 27.10.2017 **20 ●**	Ärztlicher Leiter Rettungsdienst: Modul IV von IV VL: Dr. J. W. Weidringer und Dr. M. Bayeff-Filloff	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 **München**	Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Dipl. Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstraße 16, 81677 München, E-Mail: aelrd@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 1.100 €	
11. bis 18.11.2017 **80 ●**	Seminar Notfallmedizin Stufen A bis D VL: Dr. J. W. Weidringer	Kongresshaus, Richard-Strauß-Platz 1, 82467 **Garmisch-Partenkirchen**	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: notarztkurse@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 770 €	
18. bis 25.11.2017 **80 ●**	Ärztlicher Leiter Rettungsdienst: Modul III von IV VL: Dr. J. W. Weidringer und Dr. M. Bayeff-Filloff	*18. bis 21.11.* – **München** *22. bis 25.11.* – Parkhotel Bayersoien, Am Kurpark 1, 82435 **Bad Bayersoien**	Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: aelrd@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 2.900 €	
Psychosomatische Grundversorgung				
13. bis 15.7.2017 **30 ●**	Psychosomatische Grundversorgung (Weiterbildung Allgemeinmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe etc.) Teil 3: Verbale Interventionstechniken (30 Stunden) VL: Dipl.-Psych. H. Haisch	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 **München**	Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -121, Pia Lippert, Tel. 089 4147-461, oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 450 €	

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
Qualitätsmanagement				
23./24.6.2017 *(Seminar)* und **7./8.7.2017** *(Trainingspeer)* **40 ●**	Peer Review VL: Dr. J. W. Weidringer und Prof. Dr. J. Briegel	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 **München**	Bayerische Landesärztekammer, Christian Wieszczek, Tel. 089 4147-743 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: peer_review@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 890 €; Pauschalpreis: Ein Arzt und eine Pflegekraft, 1.600 €	
24.6.2017 **12 ●**	Tagesseminar QM-light: Anregungen für eine angenehme und effiziente Praxisführung VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 **München**	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Herget, Tel. 089 4147-757 oder -141, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 195 €	
15. bis 22.7.2017 **80 ●**	Seminar Qualitätsmanagement (Modul III von III) entsprechend dem Curriculum Ärztliches Qualitätsmanagement (2007) VL: Dr. J. W. Weidringer	*15. bis 18.7.* – **München** *19. bis 22.7.* – Parkhotel Bayersoien, Am Kurpark 1, 82435 **Bad Bayersoien**	Bayerische Landesärztekammer, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 1.950 €	
20. bis 22.7.2017 **48 ●**	Patientensicherheit durch Risikomanagement in Gesundheitseinrichtungen entsprechend dem Fortbildungskonzept „Patientensicherheit“ (2009) VL: Dr. J. W. Weidringer	Parkhotel Bayersoien, Am Kurpark 1, 82435 **Bad Bayersoien**	Bayerische Landesärztekammer, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 1.100 €	
8.9.2017 **4 ●**	Tag der Patientensicherheit: Sicherheit bei der Anwendung von Blut und Blutprodukten VL: Dr. W. Rechl	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 **München**	Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -121, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, Teilnahme kostenfrei	
7.10.2017 **80 ●**	Qualitätsmanagement E-Learning-Modul (Modul I von III) entsprechend dem Curriculum Ärztliches Qualitätsmanagement (2007) VL: Dr. J. W. Weidringer	**www.blaek-learning.de**	Bayerische Landesärztekammer, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 550 €	
7. bis 14.10.2017 **160 ●**	Qualitätsmanagement (Modul I und II von III) entsprechend dem Curriculum Ärztliches Qualitätsmanagement (2007) VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 **München**	Bayerische Landesärztekammer, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 1.650 €	

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
18. bis 25.11.2017 **80 ●**	Seminar Qualitätsmanagement (Modul III von III) entsprechend dem Curriculum Ärztliches Qualitätsmanagement (2007) VL: Dr. J. W. Weidringer	*18. bis 21.11.* – **München** *22. bis 25.11.* – Parkhotel Bayersoien, Am Kurpark 1, 82435 **Bad Bayersoien**	Bayerische Landesärztekammer, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 1.950 €	
Suchtmedizinische Grundversorgung				
28.6.2017 und 14.10.2017 **24 ●**	Qualifizierung Tabakentwöhnung entsprechend dem Curriculum Qualifikation Tabakentwöhnung (2013) VL: Dr. J. W. Weidringer		Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -121, Fax 089 4147-831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 550 €	
6./7.10.2017 **20 ●**	Suchtmedizinische Grundversorgung: Seminarteil 1 (Grundlagen 1+2 sowie Alkohol-Tabak-Abhängigkeit) VL: Dr. M. Braun	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 **München**	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -121, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: suchtmedizin@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 270 €	
20./21.10.2017 **20 ●**	Suchtmedizinische Grundversorgung: Seminarteil 2 (Medikamentenabhängigkeit einschließlich motivierender Gesprächsführung sowie Gebrauch illegaler Drogen) VL: Dr. P. Werner	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 **München**	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -121, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: suchtmedizin@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 440 €	
18.11.2017 **10 ●**	Suchtmedizinische Grundversorgung: Seminarteil 3 (Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung) VL: Dr. P. Werner	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 **München**	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -121, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: suchtmedizin@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 220 €	
Transfusionsbeauftragter/Transfusionsverantwortlicher				
30.6./1.7.2017 **17 ●**	Erwerb der Qualifikation Transfusionsbeauftragter sowie Transfusionsverantwortlicher VL: Prof. Dr. M. Böck	Exerzitienhaus Himmelspforten, Mainaustr. 42, 97082 **Würzburg**	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Würzburg, Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Hämotherapie, Anmeldung: Bayerische Landesärztekammer, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -121, Pia Lippert, Tel. 089 4147-461 oder -121, Fax 089 4147-280, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: haemotherapie-richtlinie@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 300 €	

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
10./11.11.2017 **16 ●**	Erwerb der Qualifikation Transfusionsbeauftragter sowie Transfusionsverantwortlicher VL: Prof. Dr. R. Zimmermann	Hotel Like Apart, Wetterkreuz 7, 91054 **Erlangen**	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Würzburg, Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Hämotherapie, Anmeldung: Bayerische Landesärztekammer, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -121, Pia Lippert, Tel. 089 4147-461 oder -121, Fax 089 4147-280, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: haemotherapie-richtlinie@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 300 €	

Verkehrsmedizinische Begutachtung

19.7.2017 **4 ●**	Verkehrsmedizinische Begutachtung: Modul: I von IV (Basiswissen Verkehrsmedizin – Patientenaufklärung und Beratung) entsprechend dem Curriculum Verkehrsmedizinische Begutachtung (2016) VL: Prof. Dr. M. Graw	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 **München**	Bayerische Landesärztekammer, Christian Wieszczek, Tel. 089 4147-743 oder -121, Pia Lippert, Tel. 089 4147-461 oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 200 €	
20./21.7.2017 **22 ●**	Verkehrsmedizinische Begutachtung: Module: II bis IV (inkl. E-Learning) entsprechend dem Curriculum Verkehrsmedizinische Begutachtung (2016) VL: Prof. Dr. M. Graw	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 **München**	Bayerische Landesärztekammer, Christian Wieszczek, Tel. 089 4147-743 oder -121, Pia Lippert, Tel. 089 4147-461 oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de, 750 €	
19. bis 21.7.2017 **26 ●**	Verkehrsmedizinische Begutachtung: Kompakt: I bis IV (inkl. E-Learning) entsprechend dem Curriculum Verkehrsmedizinische Begutachtung (2016) VL: Prof. Dr. M. Graw	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 **München**	Bayerische Landesärztekammer, Christian Wieszczek, Tel. 089 4147-743 oder -121, Pia Lippert, Tel. 089 4147-461 oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 850 €	
22.7.2017 **4 ●**	Verkehrsmedizinische Begutachtung: Fakultatives Ergänzungsmodul V (CTU-Kriterien, Chemisch-toxikologische Analytik, Probenentnahme) entsprechend dem Curriculum Verkehrsmedizinische Begutachtung (2016) VL: Prof. Dr. M. Graw	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 **München**	Bayerische Landesärztekammer, Christian Wieszczek, Tel. 089 4147-743 oder -121, Pia Lippert, Tel. 089 4147-461 oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 280 €	

Wiedereinstieg

24. bis 28.7.2017 **40 ●**	Wiedereinstiegsseminar für Ärztinnen und Ärzte VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 **München**	Bayerische Landesärztekammer, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 380 €	

BAYERISCHE
LANDESÄRZTEKAMMER

weiterer
Termin:
21. Juli 2017
München

DURCHSTARTEN MIT DER BLÄK

SELBSTVERWALTUNG?
Garant für freie Berufsausübung,
Weisungsungebundenheit, Qualität.

WIE WERDE ICH FACHARZT?
Orientiert und informiert in die
strukturierte Weiterbildung.

WAS ZEICHNET DEN GUTEN ARZT AUS?
Eigeninitiative, Eigenverantwortung, Empathie – Profession.

Mehr Fragen und Antworten gibt es bei der kostenlosen Veranstaltung der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) „Durchstarten mit der BLÄK“ am 12. Mai 2017, von 10.00 bis 12.00 Uhr im Rudolf Wöhrl-Hörsaal in der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg in Erlangen, Östliche Stadtmauerstraße 11.

Um eine Anmeldung unter der E-Mail Durchstarten@blaek.de wird gebeten. Weitere Informationen finden Sie unter www.blaek.de

Landarztquote: Irrweg oder gute Idee?

Jetzt ist sie da, die Landarztquote. Seit Jahren diskutiert, mit Verabschiedung des Masterplans Medizinstudium 2020 Ende März ermöglicht. Bis zu zehn Prozent der Medizinstudienplätze kann ein Bundesland Studienanfängern geben, die sich verpflichten, für die Dauer der Weiterbildung plus bis zu zehn weitere Jahre auf dem Land zu arbeiten. Bayern hat etwas ähnliches schon begonnen. Studierende ab dem dritten Studienjahr erhalten für bis zu vier Jahre 300 Euro pro Monat, wenn sie Weiterbildung und fünf Jahre Landarbeit zusagen. Nichteinhaltung führt zur Rückzahlung. Etwa 120 Studenten haben sich bisher darauf eingelassen. Die Landarztquote soll nun allerdings schon bei der Zulassung zum Studium ansetzen.

Eine gute Lösung? Die, die es am meisten betrifft, halten davon offenbar am wenigsten. Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland (bvmd) und Studierendenvertreter ärztlicher Verbände, etwa des Hartmannbundes, haben die Quote wiederholt kritisiert. Noch eine Festlegung, noch eine Hürde, so die Kritik. Nun sollen laut Masterplan bald grundsätzlich mehr Kriterien den Studienzugang bestimmen. Neben Abiturnoten sind berufliche Vorerfahrungen, soziales Engagement und soziale Kompetenz Thema. An manchen Hochschulen gibt es schon heute Auswahlgespräche oder Eignungsprüfungen. Jüngst brachte Bundesärztekammer-Präsident Montgomery noch Assessment Center ins Spiel.

Neu nachzudenken, welche Studienbewerber später die Medizin voranbringen können, ist sinnvoll. Die Versorgung dabei gleich mit zu bedenken, ist folgerichtig. Fraglich ist nur, ob die sich in eine fixe Quote mit jahrzehntelanger Verpflichtung zwängen lässt. Ist es aussichtsreich, wenn sich 18-jährige Abiturienten, bevor sie einen Fuß an eine Universität gesetzt haben, für 20 Jahre festlegen? Also für eine Dauer, die ihre gesamte bisherige Lebenszeit überschreitet. Auch manche erfahrene Ärzte sehen die Quote skeptisch. Was, wenn Studierende ihre Meinung ändern? Oft entwickeln sich Schwerpunkte erst während eines Studiums. „Die eingegangene Verpflichtung wird mit wirksamen Sanktionen abgesichert." So der letzte Satz im Masterplan Medizinstudium 2020. Ein Rechtsgutachten, erstellt im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG), war schon konkreter. Es nannte Strafen von bis zu 150.000 Euro als grundsätzlich möglich. Also Landarbeit oder jahrelange Schulden?

Diskutiert wird seitdem nicht zuletzt, ob sich nun betuchte Familien einen Studienplatz „kaufen" könnten. Eine Landarzt-Zusage ist auf dem Papier schnell gemacht. Wird der Filius (überraschend!) doch lieber Radiologe, ist die Strafe genauso schnell (und problemlos) bezahlt. Selbst falls die Quote „funktioniert": Der unfreiwillige Frondienst von Jungärzten, die auf dem Land bleiben, obwohl sie das (doch) nicht (mehr) möchten, dürfte die dortige Versorgung auch nicht retten.

Es scheint vielversprechender, auf intrinsische Motivation zu setzen. Ärzteorganisationen, Hochschulprofessoren und gerade auch Landärzte selbst halten das offenbar sehr wohl für möglich. Wer nur hochspezialisierte Fachärzte reden hört, könnte natürlich denken, es gäbe keine andere (relevante) Medizin. Insofern dürfte die Aufwertung der Allgemeinmedizin, wie durch die nun entstehenden, eigenen Lehrstühle und Institute an Hochschulen, ein wichtiger Teil der Lösung sein.

Bayern hat inzwischen drei davon, in München und Erlangen. Augsburg, Regensburg und Würzburg folgen bald. Zusammen mit der 2011 eingerichteten Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin (KoStA), Bayerischer Landesärztekammer, Kassenärztlicher Vereinigung Bayerns (KVB) und dem Bayerischen Hausärzteverband (BHÄV) wird ein Kompetenzzentrum aufgebaut, ähnlich wie in Baden-Württemberg und Hessen. Allgemeinmedizin muss sichtbar sein. Das gilt umso mehr für die Landmedizin. Hausärzte sind mit Arbeit und Einkommen oft sehr zufrieden. Landärzte haben regional viel Verantwortung und einiges an Gestaltungsfreiheiten. Sie retten nicht täglich Leben, machen aber viele besser. Das muss für Studierende erfahrbar sein. Womöglich ist das neue, ambulante Pflicht-Quartal im Praktischen Jahr des Studiums ein Baustein dafür. Es gibt noch viele weitere Möglichkeiten, von Praktika und Famulaturen bis zur Weiterbildung. Seit 2015 fördert der BHÄV Famulaturen, seit 2016 Weiterbildungen. Die Weiterbildungsförderung nach § 75a SGB V durch Kassenärztliche Vereinigungen und Krankenkassen liegt seit Juli 2016 bei 4.800 Euro (statt 3.500 Euro) monatlich. Bayern hat nun viele Verbünde, wo Ärzte die fünf Jahre komplett absolvieren können.

2016 waren immerhin allein in Bayern 1.200 Allgemeinärzte in Weiterbildung, fast 100 mehr als im Vorjahr. Studierende sind beim ersten Landmedizin-Kontakt oft erstaunt, wie vielfältig die Arbeit ist. Nicht wenige erwägen, später selbst so zu arbeiten. Seit 2012 fördert das Gesundheitsministerium Land-Niederlassungen mit bis zu 60.000 Euro, seit 2013 auch die KVB mit bis zu 90.000 Euro. Einige hundert Ärzte nutzten das schon. Die motiviertesten Ärzte aber bekommt, wer sie mitgestalten lässt. Unter anderem werden kooperative Praxisformen und flexible Arbeitszeitmodelle wichtiger. Das ist mit zu bedenken. Das gilt besonders auch für den wichtigen Faktor Zeit. Wer Studierende jetzt fördert, sieht sie nicht morgen in der Praxis, sondern in zehn Jahren.

Anmerkung der Redaktion: Gastkommentare geben die Meinung des Autors und nicht grundsätzlich die Meinung der Redaktion oder der Bayerischen Landesärztekammer wieder.

Autorin

Christina Bauer,
Freie Journalistin, Autorin,
München

Dr. Helmut Haid 100 Jahre

Am 1. Mai 2017 konnte Dr. Helmut Haid seinen 100. Geburtstag feiern. Geboren 1917 in Stuttgart, begann Dr. Haid nach dem Abitur ein Medizinstudium in Tübingen und Wien, das er im Jahr 1943 mit Promotion und Approbation an der Universität in Wien abschloss. Nach seinem Studium arbeitete Dr. Haid zunächst als Pflegekraft in einer deutsch-chilenischen Familie in Chile. Im Jahr 1953 kehrte der Jubilar nach Deutschland zurück und begann eine Tätigkeit als Kneipparzt in Bad Wörishofen. Anschließend durchlief er eine Weiterbildung in der Inneren Medizin mit den Schwerpunkten Diabetes, Gefäß- und Herzkreislauferkrankungen. In der Zeit von 1958 bis 1974 beschäftigte sich Dr. Haid in Stuttgart, von 1974 bis 2003 in München, schwerpunktmäßig mit Venenerkrankungen. Im Jahr 1971 gründete er in einer Privatklinik in Feldafing am Starnberger See eine Abteilung für Venenerkrankungen.

Dr. Helmut Haid ist das noch einzige lebende Gründungsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie (DGP), damals hieß sie noch „Arbeitsgemeinschaft der Phlebologen", die 1957 in Frankfurt am Main gegründet wurde. Auch die DGP feiert in diesem Jahr ein Jubiläum, ihr 60-jähriges Bestehen. Im Oktober 2002 wurde Dr. Haid anlässlich der Jahrestagung der DGP in Mannheim zum Ehrenmitglied der Gesellschaft ernannt. Dr. Haid ist Gründungsmitglied der 1990 gegründeten Deutschen Gesellschaft Venen e. V. (DGV) und war bis 1999 deren erster Präsident. Er hat zahlreiche Publikationen zum Thema Venenleiden und Kompression verfasst.

Lieber Herr Kollege Haid, herzlichen Glückwünsch zu diesem runden Geburtstag!

Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK

Dr. Ernst Schwenkert 90 Jahre

Am 19. April feierte Dr. Ernst Schwenkert seinen 90. Geburtstag. Geboren wurde der Jubilar in Altomünster; in Ulm absolvierte er 1943 ein Notabitur, bevor er im Reicharbeitsdienst eingesetzt und anschließend bei der Infanterie eingesetzt wurde. Nach Kriegsende 1945 wurde Dr. Schwenkert zum Medizinstudium in München zugelassen. 1950 legte er das Staatsexamen ab und promovierte. Darauf folgte seine Zeit als Assistent in der medizinischen Poliklinik in München und am Krankenhaus in Schongau auf der gynäkologischen Station. Dort stellte der junge Arzt fest, dass sein Interesse insbesondere der Chirurgie und der Geburtshilfe galt. Anschließend verschlug es Dr. Schwenkert nach Hof an der Saale, wo er eine eineinhalbjährige Weiterbildung bei einem niedergelassen Orthopäden durchlief. Als unbezahlter (!) Assistent war er anschließend ein Jahr lang im Münchner Klinikum rechts der Isar in der Orthopädie tätig. Ein weiteres Jahr arbeitete er auf der dortigen Frauenstation und erwarb zeitgleich die Facharztqualifikation Orthopädie. Ab 1959 ging Dr. Schwenkert ans Unfallkrankenhaus Murnau, doch zog es den Jubilar bald wieder zurück nach Landshut, als dort für eine orthopädische Praxis ein Nachfolger gesucht wurde, die er dann bis 1989 – später gemeinsam mit einem Partner und mehreren Angestellten – führte. Im Anschluss war Dr. Schwenkert noch fast 20 Jahre als Gutachter beim Sozialgericht tätig.

Auch berufspolitisch hat sich Dr. Schwenkert sehr engagiert: Als Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbands Landshut und als zweiter Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Niederbayerns.

Herzlichen Glückwunsch zum runden Geburtstag, sehr geehrter Herr Kollege Dr. Schwenkert!

Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK

Professor Dr. Thomas Grobe 70 Jahre

Am 20. April 2017 konnte Professor Dr. Thomas Grobe seinen 70. Geburtstag feiern. Geboren wurde der Jubilar 1947 in Nürnberg. Sein Medizinstudium in Erlangen und Mainz schloss er 1972 mit seiner Promotion ab. Nach der Weiterbildung zum Facharzt für Nervenheilkunde, heute Facharzt für Neurologie, habilitierte sich Professor Grobe im Gebiet Neurologie und Psychiatrie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Dort wurde er 1987 zum außerplanmäßigen Professor ernannt.

Neben seiner Lehrtätigkeit an der Universität in Erlangen arbeitete Professor Grobe viele Jahre als niedergelassener Facharzt für Neurologie in einer Gemeinschaftspraxis. Auch berufspolitisch blickt der Jubilar auf ein breites Engagement zurück. In den Jahren 1991 bis 2008 war Professor Grobe Delegierter zur Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), von 2003 bis 2008 war er Vorstandsmitglied. Auch in seinem Heimatbezirk Nürnberg engagierte sich Professor Grobe. Von 2005 bis 2007 war er Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbandes Nürnberg, von 2003 bis 2008 übernahm er den Sitz des Vorsitzenden des Ärztlichen Bezirksverbandes Mittelfranken. Auch innerhalb der BLÄK war Professor Grobe lange Jahre aktiv. So war er Weiterbildungsbefugter und über 15 Jahre lang Prüfer im Ausschuss in den Gebieten „Neurologie" und „Nervenheilkunde".

Lieber Herr Professor Grobe, herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK

Dr. Claus Peckelsen 65 Jahre

Am 1. Mai konnte Dr. Claus Peckelsen seinen 65. Geburtstag feiern. Geboren in Paderborn legte der Jubilar 1970 sein Abitur ab und studierte im Anschluss bis 1977 Humanmedizin an der Universität Bonn. Im gleichen Jahr legte Dr. Claus Peckelsen die ärztliche Prüfung an der Universität Bonn mit einem amerikanischen ECFMG-Examen ab. Im Folgejahr erhielt er die Approbation und 1980 promovierte er an der gleichen „Alma Mater". Von 1979 bis 1985 durchlief Dr. Peckelsen die Facharztweiterbildung zum Internisten – zunächst im Kreiskrankenhaus Erding und anschließend im Städtischen Krankenhaus München-Harlaching (STKM) – und erwarb 1985 die Qualifikation Facharzt für Innere Medizin. Dem STKM blieb er sein Berufsleben lang in leitender Position treu, zuletzt als eigenständig verantwortlicher Oberarzt der Internistischen Intensivstation der Klinik für Gastroenterologie, Pneumologie, Internistische Akut- und Intensivmedizin des Klinikums Harlaching.

Dr. Claus Peckelsen war und ist Mitglied in zahlreichen wissenschaftlichen Kommissionen und publizierte in in- und ausländischen Fachzeitschriften und Journals. Auch im *Bayerischen Ärzteblatt* betätigte sich Dr. Claus Peckelsen wiederholt als Co-Autor zum Thema „Sepsis".

Dr. Claus Peckelsen war Mitglied des Ausschusses für „Angestellte und beamtete Ärzte" und bis 1998 Delegierter zur Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK). Bis heute ist er

als Mitglied des Prüfungsausschusses „Intensivmedizin" vom Vorstand der BLÄK berufen.

Lieber Herr Kollege Peckelsen, herzlichen Glückwunsch und alles Gute!

Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK

Verdienstkreuz am Bande

Das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde verliehen an:

Dr. Hubert Fischer, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Parkstetten

Dr. Henner Krauss, Facharzt für Innere Medizin, Bad Reichenhall

Verdienstmedaille

Die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde verliehen an:

Dr. Klaus Haage, Facharzt für Orthopädie, Erlangen

Vertreterversammlung der KBV

Das Parlament der Vertragsärzte und -psychotherapeuten ist Anfang März zu seiner konstituierenden Sitzung zusammengekommen. Dabei wählten die Delegierten die Allgemeinmedizinerin **Dr. Petra Reis-Berkowicz** zur neuen Vorsitzenden. Dr. Reis-Berkowicz ist Fachärztin für Allgemeinmedizin und seit 1990 in Gefrees/Oberfranken niedergelassen. Seit über 20 Jahren engagiert sie sich in der Berufspolitik. Seit 2011 ist sie Vorsitzende der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB). Außerdem wurde sie 2011 Mitglied der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV).

Professor Dr. med. Dr. rer. nat. Dr. h. c. mult. Dieter Adam, Facharzt für Klinische Pharmakologie, Facharzt für Pharmakologie und Toxikologie, Facharzt für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Grünwald, wurde von der Paul-Ehrlich-Gesellschaft für Chemotherapie e. V. die Ehrenmedaille verliehen.

Preise – Ausschreibungen

Forschungspreis Prostatakarzinom 2017

Bereits zum siebten Mal stiftet die Münchner Astellas Pharma GmbH den Forschungspreis Prostatakarzinom (Dotation: 10.000 Euro), der von der Deutschen Gesellschaft für Urologie (DGU) verliehen wird.

Ziel der Initiative ist es, herausragende Forschungsprojekte engagierter junger Wissenschaftler aus dem Bereich der Urologie zu unterstützen, die sich mit Fragen zur Entstehung, Diagnostik und Therapie des Prostatakarzinoms beschäftigen. Das Prostatakarzinom ist nach wie vor die häufigste Krebsart beim Mann. Ein weiteres Ziel ist es daher, den Tumor besser zu verstehen und neue Therapien zu entwickeln. Mit der Ausschreibung des Preises soll ein Beitrag zu weiterführenden Studien geleistet und damit letztendlich die Lebensqualität der Patienten verbessert werden.

Für den Forschungspreis Prostatakarzinom bewerben können sich Wissenschaftler bis zum einschließlich 40. Lebensjahr, die ihren Forschungsstandort in Deutschland haben. Einzureichen ist ein Projektplan, der Ziele, Methoden und Ressourcen sowie eine Zeitplanung und eine Zusammenfassung enthält. Das Forschungsprojekt darf noch nicht abgeschlossen oder veröffentlicht sein. – *Einsendeschluss: 1. Juni 2017.*

Bewerbungen per E-Mail an: preise@dgu.de

Weitere Informationen unter: www.urologenportal.de/fachbesucher/fuer-urologen/kongresse/dgu-kongress/69-dgu-kongress/preise-und-ehrungen/ausschreibungen-2017/forschungspreis-prostatakarzinom.html

---

Cartoon

Zivil-Militärische Zusammenarbeit im Sanitätsdienst der Bundeswehr

Eine Möglichkeit, sich als Reservist im Bereich des Katastrophenschutzes ehrenamtlich zu engagieren

Der Zentrale Sanitätsdienst der Bundeswehr hat neben der sanitätsdienstlichen Versorgung der Soldatinnen und Soldaten im In- und Ausland den Auftrag, die Beteiligung des Sanitätsdienstes im Bereich der Zivil-Militärischen Zusammenarbeit (ZMZ) sicherzustellen. Zur aktiven Mitarbeit bei den vielfältigen Aufgaben in der Zivil-Militärischen Zusammenarbeit werden geeignete Angehörige medizinischer Berufe wie Ärzte aller Fachrichtungen, Zahnärzte, Apotheker, Rettungsassistenten und Krankenpfleger zur Unterstützung des Kommandos Sanitätsdienstliche Einsatzunterstützung (KdoSanEinsUstg) und des Sanitätslehrregiments (SanLehrRgt) mit Sitz in Feldkirchen (Bayern) gesucht.

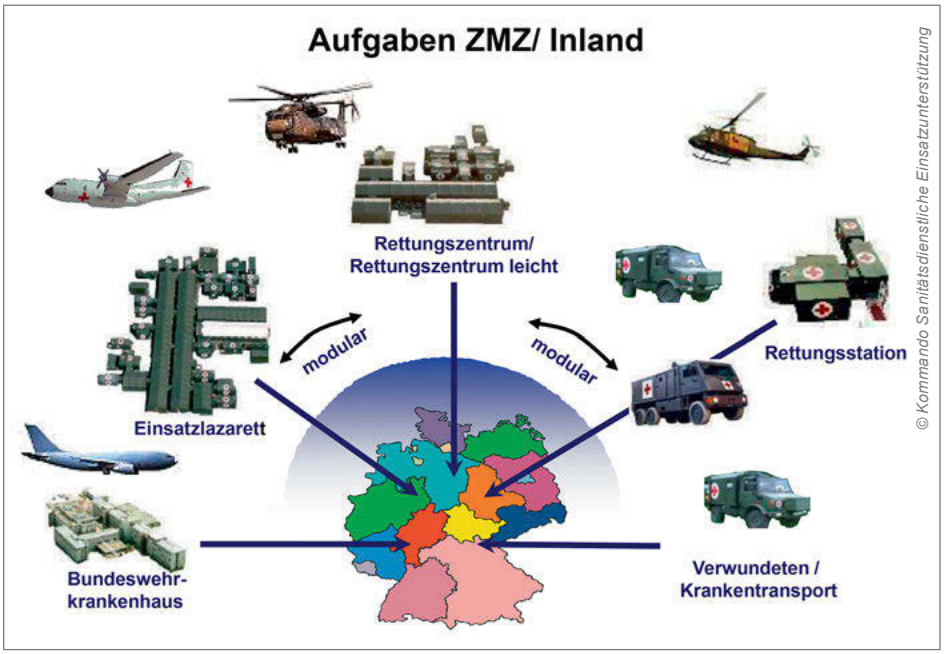


Abbildung 1: Hilfsmöglichkeiten des Sanitätsdienstes der Bundeswehr im Katastrophenfall.

Gesetzliche Grundlagen der Zivil-Militärischen Zusammenarbeit

Die Bundeswehr unterstützt im Rahmen der ZMZ subsidiär zu den zivilen Hilfs- und Katastrophenschutzorganisationen wie Rettungsdiensten, Feuerwehren, THW oder der Bundespolizei, wenn das Ausmaß einer Schadenslage die Leistungsfähigkeit der zivilen Kräfte übersteigt oder ihr Andauern die zivilen Ressourcen erschöpft hat.

In den vergangenen Jahren stieg die Anzahl von Naturkatastrophen stetig an, die Bedrohung durch terroristische Anschläge ist gegeben und auch Großunfälle geschehen leider immer wieder, teilweise mit einer erheblichen Anzahl von Geschädigten. Die ZMZ wurde gerade bei Naturkatastrophen, wie zum Beispiel den Elbe-Hochwassern, im Bundesgebiet etabliert und mehrfach erfolgreich praktiziert.

Das Territoriale Netzwerk und ZMZ-Stützpunkte

Die Bezirks- und Kreisverbindungskommandos (BVK und KVK) in den einzelnen Bezirken und Kreisen der Bundesländer wurden von der Bundeswehr aufgestellt um die ZMZ im Inneren und im regionalen Kontext zu ermöglichen. Die Verbindungskommandos sind grundsätzlich mit lokal ansässigen und ortskundigen Reservisten besetzt. Zusätzlich zu den Reservistinnen und Reservisten im territorialen Netzwerk verfügt die Bundeswehr über ZMZ-Stützpunkte, die im Katastrophenfall besonders geeignete Fähigkeiten der Bundeswehr zur Verfügung stellen. Beim Zentralen Sanitätsdienst der Bundeswehr besteht die Möglichkeit einer Beorderung in einer Sanitätskompanie der Verstärkungsreserve für interessierte Angehörige medizinischer Berufe wie Ärzte aller Fachrichtungen, Zahnärzte, Apotheker, Rettungsassistenten, Rettungssanitäter und Krankenpfleger.

Die Sanitätskompanien der Verstärkungsreserve unterstützen ihren aktiven Verband im gesamten Aufgabenspektrum bei Ausbildung, Übung und Einsatz sowie insbesondere auch bei der Wahrnehmung der Aufgaben eines Stützpunktes für ZMZ sowie bei nationalen Hilfseinsätzen.

So wurde unter anderem im Juni 2015 im Rahmen der Amtshilfe die Bundeswehr zur Unterstützung des G7-Gipfels in Elmau (Bayern) angefordert. Die Bundeswehr wurde hier vor allem aufgrund der besonderen Fähigkeiten wie Mobilität und Geländegängigkeit um Mithilfe gebeten. Seitens der Bundeswehr wurde der Einsatz vom Kommando Sanitätsdienstliche Einsatzunterstützung in Weißenfels für den

sanitätsdienstlichen Teil und dem Kommando Territoriale Aufgaben für die weiteren Bundeswehranteile geführt. Die Bundeswehr beteiligte sich mit insgesamt 140 Sanitätssoldaten aller Dienstgradgruppen, davon 60 Reservedienstleistende. Der größte Anteil der 35 Ärzte wurde durch Reservedienstleistende gestellt.

Sanitätslehrregiment

Das SanLehrRgt, mit Sitz im bayerischen Feldkirchen, ist ein Verband der Sanitätstruppe für die sanitätsdienstliche Unterstützung von Einsätzen zur Krisenbewältigung und Konfliktverhütung, zur Landes- und Bündnisverteidigung und zur humanitären Hilfe sowie von einsatzähnlichen Verpflichtungen. Dieser Sanitätsverband ist dafür mit auf Containern und Zelten basierenden Sanitätseinrichtungen der verschiedenen Versorgungsebenen (erste notfallmedizinische Versorgung bis Einsatzlazarett) ausgestattet. Im Schwerpunkt des täglichen Dienstes steht für das SanLehrRgt primär, im Verbund mit seinen Schwesterregimentern und allen anderen sanitätsdienstlichen Kräften, ständig und weltweit die Sicherstellung der sanitätsdienstlichen Versorgung nationaler und multinationaler Einsatzkontingente.

Im Inland kann das SanLehrRgt unter anderem bei Naturkatastrophen und besonders schweren Unglücksfällen auf Antrag im Sinne des Grundgesetzes Hilfe leisten. Dafür wird die Unterstützung von Reservisten in den BVKs, KVKs und Sanitätskompanien der Verstärkungsreserve benötigt.

Für den Freistaat Bayern sind noch einige verantwortungsvolle Dienstposten im Rahmen der ZMZ unbesetzt. In den Landkreisen und Städten Hof, Dillingen, Coburg, Ingolstadt, Kaufbeuren, Passau, Schwabach, Aschaffenburg, Ansbach, Augsburg, Bad Kissingen, Dingolfing, Donau-Ries, Erding, Freising, Fürth, Garmisch-Patenkirchen, Haßberge, Kehlheim, Kronach, Lindau, Main-Spessart, Neuburg-Schrobenhausen, Neu-Ulm, Passau, Röhn-Grabfeld, Rottal-Inn, Schwandorf, Schweinfurt, Tirschenreuth, Würz-

Abbildung 2: „Hand in Hand“, ZMZ-Übung 2016 in Wittenberg.

Abbildung 3: Rettungszentrum (light), 2016 in Wittenberg.

Abbildung 4: ZMZ-Übung BLUE CIMIC 2011 des ZMZ-Stützpunktes Weißenfels.

burg, Wunsiedel und Oberallgäu sind noch die Stellen als Sanitätsstabsoffizier der Reserve (SanStOffz Arzt) sowie als medizinisches, nichtärztliches Personal (Sanitätsfeldwebel der Reserve) wie in den oben genannten Landkreisen und Städten sowie Bamberg, Bayreuth, Kempten, Landshut, Memmingen, Aichach-Friedberg, Berchtesgadener Land, Deggendorf, Ebersberg, Forchheim, Freising, Freyung-Grafenau, Günzburg, Miesbach, Mittenberg, München-Schrobenhausen, Neumarkt i.d.Opf., Nürnberger Land, Straubing-Bogen, Tirschenreuth, Weilheim-Schongau und Landsberg am Lech zu besetzen. Auch wenn in anderen Kreisen und Bezirken momentan die Dienstposten besetzt sind, besteht aufgrund der Altersstruktur ein ständiger Bedarf zur Nachbesetzung. Des Weiteren sind noch Dienstposten in der Sanitätskompanie der Verstärkungsreserve unbesetzt. Auch ungediente Bewerberinnen und Bewerber könnten so, zusammen mit uns, ihren persönlichen Beitrag zum organisierten Katastrophenschutz leisten.

Ausbildung und Informationen

Die Arbeit des KdoSanEinsUstg und des SanLehrRgt steht und fällt mit der Qualität und dem Umgang mit den unterstellten Reservisten. Das Programm beider Dienststellen umfasst hierbei regelmäßige Informationsbriefe, Versorgung mit ZMZ-Dokumenten, halbjährliche Informationsveranstaltungen am Wochenende und ein aktives aus Reservisten bestehendes, dichtes und sich im ständigen Austausch befindliches Netzwerk sowie telefonische Erreichbarkeit der beiden Dienststellen zwecks Einzelberatung.

Die Reservistinnen und Reservisten der Verstärkungskompanie werden gemeinsam mit den aktiven Angehörigen des Verbandes ausgebildet. Zur Ausbildung gehören selbstverständlich auch Übungen mit Hilfsorganisationen.

Für die Ausbildung der Reservistinnen und Reservisten im territorialen Netzwerk sind Teile der Ausbildung als moderne Fernlehrgänge konzipiert, um die Abwesenheit vom Arbeitsplatz für die Reservisten zu minimieren. Nach Abschluss der Ausbildung erfolgt die In-Übung-Haltung durch regelmäßige Trainings und Fortbildungstagungen zu militärischen und interdisziplinär-medizinischen Themengebieten, welche in der Regel von den zuständigen Kammern als Fortbildung anerkannt und mit Punkten zertifiziert werden. Für ungediente Bewerberinnen und Bewerber ist der Ausbildungsgang etwas länger. Hier werden in einer kurzen modular gestalteten Grundausbildung militärische Grundkenntnisse vermittelt.

Autoren

Oberfeldarzt Dr. Katrin Schilling,
Oberstleutnant Franz Rainer Nolte

Kommando Sanitätsdienstliche Einsatzunterstützung, G 3.5 Nationale Territoriale Aufgaben – Zivil-militärische Zusammenarbeit – Reservistenangelegenheiten,
Sachsen-Anhalt-Kaserne,
Zeitzer Straße 112, 06667 Weißenfels,
E-Mail: kdosaneinsustgzmzres@bundeswehr.org

Lieber Blutdruck,
So geht es nicht weiter, Du musst Dich endlich mal fallen lassen! Ich mach mir Sorgen um Gefäße und Nieren. Auch das Hirn ist in Gefahr. Wir halten den hohen Druck nicht mehr länger aus. Glaub mir, es ist sehr wichtig für eine gesunde Zukunft, dass Du runter kommst.
Lass Dich drücken!
Herzlein
unter 140/90 mm Hg

PS: Wenn Du noch mal reden willst, ruf mich an: 06221 588555

DEUTSCHE HOCHDRUCKLIGA ®
www.hochdruckliga.de

Informationen des Verbandes Freier Berufe in Bayern e. V.

Auszug aus Heft 2/2017

VERBAND FREIER BERUFE IN BAYERN E.V.

Klarer Auftrag an die Politik: Wohnortnahe Apotheke erhalten

Politischer Streit um ein Verbot des Versandhandels von rezeptpflichtigen Arzneimitteln

Wie soll es mit dem Versandhandel von rezeptpflichtigen Arzneimitteln in Deutschland nach dem Urteil des Europäischen Gerichtshofes künftig weitergehen? Nachdem in Deutschland weiterhin die Arzneimittelpreisbindung für hiesige Apotheken gilt, fürchten Apotheker und die Berufsorganisationen der Freien Berufe massive Wettbewerbsnachteile und fordern ein Verbot des Versandhandels. Die Politik ist sich nicht einig.

Josef Kammermeier, stellvertretender Vorsitzender des Bayerischen Apothekerverbandes und Vizepräsident des Verbandes Freier Berufe in Bayern: „Intensiv wurde bislang die Diskussion geführt, den Versandhandel in Deutschland zu verbieten – so wie in dreiviertel der EU-Staaten auch. Nicht, um die Online-Konkurrenz loszuwerden, sondern um einen Systembruch aufzuhalten. Wohlgemerkt: Der Versand von rezeptfreien Medikamenten bliebe weiterhin erlaubt."

Mittlerweile haben sich in Bayern schon mehr als 220.000 Menschen mit ihrer Unterschrift für den Erhalt und Schutz der wohnortnahen Apotheken zwischen Aschaffenburg und Garmisch-Partenkirchen ausgesprochen. An der Unterschriftenaktion „Gesundheitssystem in Gefahr", die zwischen Weihnachten und Ende Februar als Teil einer bundesweiten Aktion lief, haben mehr als 1.100 Apotheken aus Bayern teilgenommen. Thomas Benkert, Präsident der Bayerischen Landesapothekerkammer, wertet die Aktion als klares Signal: „Wenn mehr als 220.000 Bürger mit ihrer Unterschrift eine sozial gerechte und wohnortnahe Arzneimittelversorgung für die Zukunft einfordern, dann ist das ein klarer Auftrag in Richtung Politik, zu handeln. Und zu handeln heißt in diesem Fall: den Versand von Arzneimitteln auf den Bereich nicht verschreibungspflichtiger Arzneimittel zurückzuführen und das entsprechende Gesetz zügig zu verabschieden."

Auch in anderen Freiberufler-Verbänden hat sich breiter Rückhalt für die Apothekerschaft herauskristallisiert. In Bayern etwa bezogen der Verband Freier Berufe, die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns und die Kassenzahnärztliche Vereinigung sowie der Diabetikerbund Bayern e. V. Stellung pro öffentliche Apotheke.

Sehr kontrovers setzten sich hingegen die politischen Parteien mit dem Thema auseinander: Bereits am Tag nach dem Urteil erklärte die bayerische Gesundheitsministerin Melanie Huml (CSU), man brauche die Apotheken vor Ort auch künftig für eine flächendeckende Arzneimittelversorgung. Deshalb werde Bayern eine Bundesratsinitiative zum Verbot des Versandhandels mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln starten. Ende des vergangenen Jahres hat die Länderkammer mit knapper Mehrheit dem Antrag Bayerns dann auch zugestimmt.

Auch Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe (CDU) plant, den Versandhandel mit rezeptpflichtigen Arzneimitteln zu verbieten. Mit seinem Gesetzesentwurf will Gröhe nach eigenen Angaben erreichen, dass bei der Abgabe von rezeptpflichtigen Medikamenten in Deutschland wieder einheitlich der Apothekenabgabepreis und die darauf aufbauenden Zahlungsregelungen gelten.

Der Koalitionspartner SPD ging jedoch auf Konfrontationskurs, namentlich durch den stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden im Bundestag, Karl Lauterbach. Den Versandhandel mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln zu verbieten, sei falsch. Gerade für chronisch kranke Menschen in strukturschwachen Gebieten sei es unzumutbar, ihnen diesen einfachen Weg der Arzneimittelversorgung abzuschneiden, argumentierte Lauterbach in einer Pressemitteilung. Auch das SPD-geführte Justizministerium hat verfassungsrechtliche Bedenken gegen den Gesetzesentwurf, der deshalb wohl nicht mehr in dieser Legislaturperiode verabschiedet wird.

Uneinheitlich zeigten sich auch die Oppositionsparteien. Unterstützung erfuhr Gröhes Gesetzesvorhaben von den Linken. Damit sei ein wichtiger Schritt zur Sicherstellung der wohnortnahen und qualitätsgesicherten Apothekenversorgung getan, ließ die gesundheitspolitische Sprecherin Kathrin Vogler wissen.

Am Versand festhalten wollen hingegen Bündnis 90/Die Grünen. Versandapotheken bedienten bestehende Verbraucherinteressen. Sie seien ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsversorgung. Es müsse sichergestellt sein, dass die Wahlfreiheit der Patienten nicht eingeschränkt werde.

Interessant ist noch der Blick auf zwei Parteien, die nicht im Bundestag vertreten sind. Sprach sich der bayerische FDP-Landesvorsitzende Albert Duin zunächst öffentlich noch für ein – zumindest vorübergehendes – Versandverbot aus, so konterkarierte dies der Bundesvorsitzende Christian Lindner in einem Gastbeitrag für die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* vom 19. November 2016: „Es muss Wettbewerb unterschiedlicher Angebote geben. Es wäre falsch, die Apotheken unter Naturschutz zu stellen und den Versandhandel zu verbieten." Der FDP-Landesvorstand in Bayern zog gleich, und lehnte im Dezember 2016 ein Versandverbot ebenfalls ab.

Die Landtagsfraktion der Freien Wähler hingegen begrüßte den Gesetzesentwurf Gröhes. Für die Menschen in Bayern habe die Sicherstellung der Versorgung mit Arzneimitteln und erforderliche kompetente Beratung oberste Priorität, hieß es in einer Pressemitteilung. Das könne nur eine niedergelassene Apotheke leisten, nicht aber der Versandhandel.

Im Internet sind unter www.freieberufe-bayern.de immer aktuelle Nachrichten aus dem Verband Freier Berufe in Bayern e. V. und seinen Mitgliedsverbänden zu finden. Der Newsletter des Verbandes kann auch als E-Mail abonniert werden.

Gesetz zur Bekämpfung von Korruption im Gesundheitswesen

Das neue Buch beleuchtet umfassend die verschiedenen juristischen Aspekte, mit denen insbesondere Ärzte, Zahnärzte, Kliniken, Reha- und Pflegeeinrichtungen sowie die Pharma- und Medizinprodukte-Industrie durch das neue Gesetz zur Bekämpfung von Korruption im Gesundheitswesen konfrontiert sein können. Es enthält ferner sämtliche Rechtsvorschriften zur Beurteilung entsprechender Sachverhalte.

Das Praxishandbuch zum Thema ist daher ein unverzichtbares Nachschlagewerk für alle Player im Gesundheitswesen und deren juristische Berater, die über die neue Rechtslage zur Korruptionsbekämpfung im Gesundheitswesen informiert sein wollen.

Herausgeber: Beate Bahner. ***Gesetz zur Bekämpfung von Korruption im Gesundheitswesen – Das Praxishandbuch.*** *1. Auflage, 374 Seiten, Kartoniert, ISBN 978-3-00-051824-9. 49,95 Euro. MedizinRechtVerlagHeidelberg, Heidelberg.*

Compliance in der Arztpraxis

Niedergelassene Ärzte werden mit einer Vielzahl von rechtlichen Vorschriften konfrontiert, die Einfluss auf ihren Arbeitsalltag in der Praxis haben. Nicht zuletzt durch das jüngst in Kraft getretene Antikorruptionsgesetz (Gesetz zur Bekämpfung von Korruption im Gesundheitswesen) steigt die Bedeutung von Compliance, also die Befolgung von Verhaltensregeln, Gesetzen und Richtlinien. Verstöße gegen diese Vorschriften können nicht nur viel Geld kosten,

sondern auch strafrechtliche Konsequenzen haben. Anhand von 30 Fallbeispielen aus der Praxis werden die häufigsten rechtlichen Fallstricke und konkrete Lösungsvorschläge dargestellt.

Welche Kooperationsformen sind (noch) zulässig? Wie vermeide ich Fehler in einer Plausibilitätsprüfung? Was mache ich, wenn die Kripo vor der Tür steht? Was ist bei schwangeren Mitarbeiterinnen zu beachten? Welche Fallstricke gibt es bei der Beschäftigung von Weiterbildungsassistenten? Diese und viele weitere Fragen werden von den Autoren, alles erfahrene Experten für Medizinrecht, in einer auch für den juristischen Laien gut verständlichen Form beantwortet.

Herausgeber: Martin H. Stellpflug/Maximilian Warntjen. ***Compliance in der Arztpraxis. 30 Fälle aus der Praxis – die häufigsten Fehler und wie man sie vermeiden kann.*** *128 Seiten, Softcover, ISBN 978-3-86216-310-6. 29,99 Euro. medhochzwei Verlag GmbH, Heidelberg.*

Die Landarztquote

So sehr das Idol des Landarztes nicht nur die Literatur von Balzac bis Kafka, sondern auch Vorabendserien im Fernsehen prägt: Für die meisten heutigen Medizinstudierenden klingt die Berufsperspektive „Landarzt" nicht hinreichend verheißungsvoll. Die flächendeckende ärztliche Versorgung ländlicher Regionen ist zusehends bedroht. Um die besten Therapierezepte ist eine intensive Diskussion entbrannt. Die Politik erwägt als Teil eines Maßnahmenbündels eine sogenannte Landarztquote. Sie soll solchen Studienplatzbewerbern, die sich zu einer ärztlichen Tätigkeit als Allgemeinmediziner auf dem Land verpflichten, einen privilegierten Zugang zu dem zulassungsbeschränkten Studienfach gewähren.

Die Autoren analysieren die verfassungs- und unionsrechtliche Zulässigkeit („Ob") einer solchen Quote ebenso wie Optionen ihrer gesetzlichen Ausgestaltung („Wie"). Die beiden Speyerer Professoren gelangen zu dem Ergebnis: Die Landarztquote ist weniger eine Frage des rechtlichen Könnens als des politischen Wollens.

Herausgeber: Mario Martini/Jan Ziekow. ***Die Landarztquote. Verfassungsrechtliche Zulässigkeit und rechtliche Ausgestaltung.*** *Schriften zum Gesundheitsrecht, Band 46. 224 Seiten, Softcover, ISBN 978-3-428-15050-2. 69,90 Euro. Duncker & Humblot, Berlin.*

Krankenhaus-Report 2017

Die stationäre Versorgung in Deutschland ist einem ständigen Reformprozess unterworfen.

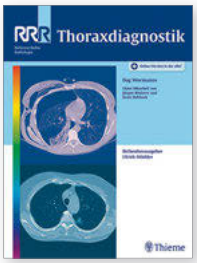
Die punktuellen Eingriffe ließen nicht selten ein stimmiges Gesamtkonzept für eine geeignete und zukunftsfähige Krankenhauslandschaft vermissen. Deshalb müssen Krankenhausmanager und Gesundheitspolitiker sich zunehmend Fragen wie diesen stellen: „Was sind Herausforderungen in 10 bis 15 Jahren?", „Welche Weichenstellungen stehen in der Krankenhausfinanzierung an?", „Welche Chancen stecken in der Telemedizin?" und „Wie kann die Notfallversorgung neu und qualitativ besser organisiert werden?".

Der *Krankenhaus-Report 2017* befasst sich mit der Zukunft des Krankenhaussystems und blickt dabei bewusst über die unmittelbar anstehenden Problemlagen hinaus. Namhafte Autoren identifizieren und analysieren die sich abzeichnenden Herausforderungen und entwickeln Konzepte für eine sinnvolle Ausgestaltung der zukünftigen stationären Versorgung. Dabei handelt es sich teilweise um Reformbereiche, die bereits seit etlichen Jahren auf der politischen Agenda stehen, teilweise um völlig neuartige Problemfelder. Damit liefert dieses Werk essenzielle Argumente für die hochaktuelle politische Diskussion, in der es letztlich darum geht, den Strukturwandel aktiv und zum Wohle der Patienten zu gestalten.

Herausgeber: Klauber/Garaedts/Friedrich u. a. ***Krankenhaus-Report 2017. Schwerpunkt: Zukunft gestalten.*** *496 Seiten, 55 Abbildungen, 74 Tabellen, Kartoniert, ISBN 978-3-7945-3229-2. 59,99 Euro. Schattauer GmbH, Stuttgart.*

Thoraxdiagnostik

Als Radiologe kommen Sie nicht um die Thoraxdiagnostik herum. Die Übersichtsaufnahme des Brustkorbes ist die häufigste Untersuchung und besitzt einen hohen Stellenwert. Aus ihr lassen sich viele Informationen gewinnen. Oftmals wird die Diagnose anhand radiologischer



Befunde gesichert. Lassen Sie sich die Diagnostik nicht aus der Hand nehmen. Dieses Buch hält die entsprechenden Diagnosekriterien für Sie parat.

Ihr Facharztwissen nach ESR-Standard – gegliedert in drei Teile: allgemeiner Teil (spezifische technische Aspekte, Normalanatomie, allgemeine Zeichen in der Thoraxübersichtsaufnahme sowie allgemeine HRCT-Befundmuster), spezieller Teil (systematische Abhandlung der thorakalen Erkrankungen mit in sich geschlossener Darstellung jedes Krankheitsbildes) sowie Synopsis (Relevante differenzialdiagnostische Probleme mit zahlreichen Algorithmen zur Darstellung des Diagnosewegs).

Erlernen Sie die systematische Bildinterpretation und informieren Sie sich über die im klinischen Alltag vorkommenden thoraxradiologischen Fragestellungen. Relevantes Wissen kompakt verfügbar – zur Vorbereitung auf Ihre Facharztprüfung und das Nachschlagewerk für Sie als Facharzt.

Herausgeber: Wormanns/Biederer/Rehbock. ***Thoraxdiagnostik.*** *384 Seiten, 637 Abbildungen, Gebunden, ISBN 978-3-13-169591-8. 129,99 Euro. Georg Thieme Verlag, Stuttgart.*

Wörterbuch Qualitätsmanagement

Das *Wörterbuch Qualitätsmanagement* verbindet zwei Elemente, die gewöhnlich nicht zusammenkommen: Die Übersetzung der Benennungen (Wörter) in beide Richtungen, also Deutsch – Englisch und Englisch – Deutsch, und die konsequente Erklärung eines jeden Begriffs in beiden Sprachen.

Alles befindet sich auf autorisiertem Niveau, nämlich vollständig in Übereinstimmung mit der internationalen, europäischen und nationalen Normung. Das macht die Übersetzungen verlässlich und zitierfähig, sodass der Anwender des Buchs auch in der jeweils anderen Sprache Akzeptanz erwarten kann.

Die dritte Auflage ist auf Grundlage der revidierten QM-Normen durchgängig aktualisiert und gegenüber der zweiten Auflage erheblich erweitert worden.

Um diesen Vorteil der Normung in handlicher Form zur Geltung zu bringen und zugleich die aktuelle Situation im Qualitätsmanagement zu bedenken, enthält dieses Wörterbuch eine Auswahl der Begriffe und der weiteren Informationen auf Grundlage folgender Kriterien: Der Schwerpunkt liegt im Qualitätsmanagement, einige Begriffe aus Bereichen, die das Qualitätsmanagement unterstützen und dabei branchen- und fachübergreifend sind, sind mit aufgenommen, zum Beispiel zur Statistik, zur Messtechnik, zum Risikomanagement, zum Projektmanagement und zur Ethik.

Herausgeber: DIN. ***Wörterbuch Qualitätsmanagement. Normgerechte Definitionen Deutsch – Englisch, Englisch – Deutsch.*** *3., vollständig überarbeitete Auflage, 268 Seiten, Broschiert, ISBN 978-3-410-26394-4. 45 Euro. Beuth Verlag GmbH, Berlin.*

Der gesunde Menschenverstand

In Zeiten, in denen Religionskritik sich oft bemüht, behutsam und ausgewogen zu argumentieren, bietet *Der gesunde Menschenverstand* ein erfrischendes Kontrastprogramm. Der bei Landau geborene Baron Paul Henri Thiry d'Holbach demontiert darin unbefangen religiöse Denkmuster. Die beißende Streitschrift erschien erstmals anonym im Jahr 1772. Sie inspirierte die französischen Revolutionäre und bereitete die in Frankreich bis heute bestehende Trennung von Staat und Kirche vor. Doch Holbachs Argumente sind zeitlos gültig und sein naturalistisches, lebensbejahendes Weltbild wirkt bis heute nach.

Paul Henri Thiry d'Holbach (1723 bis 1789) gehört zum radikalen Flügel der französischen Aufklärung. Er vertrat einen dezidiert materialistischen und atheistischen Standpunkt, seine religionskritischen Werke erschienen aber anonym. Auch sein bekanntestes Werk, *System der Natur*, publizierte er nicht unter seinem Namen. *Der gesunde Menschenverstand* fasst die Grundthesen dieses Werkes prägnant zusammen.

Herausgeber: Gottfried Beyvers/Angelika Penzkofer-Beyvers. ***Der gesunde Menschenverstand.*** *246 Seiten, Kartoniert, ISBN 978-3-86569-234-4. 16 Euro. Alibri Verlag, Aschaffenburg.*

Sinfoniekonzerte des Bayerischen Ärzteorchesters

16. bis 18. Juni 2017 in Bad Neustadt, Erlangen und München

Seit fast einem halben Jahrhundert musizieren im Bayerischen Ärzteorchester 180 Ärzte gemeinsam und haben sich einen hervorragenden Ruf erspielt.

Am Sonntag, den 18. Juni 2017 um 18.00 Uhr ist das Bayerische Ärzteorchester zu Gast im Herkulessaal der Münchner Residenz. Unter der Leitung von Reinhard Steinberg erklingt zu Beginn die „Rienzi-Ouvertüre" von Richard Wagner. Es folgt „Schelomo" für Violoncello und Orchester von Ernest Bloch mit dem Solisten Daniel Geiss. Das hochromantische Werk charakterisiert den jüdischen König Salomo, dargestellt durch das Violoncello. Die gesamte Spannbreite der Emotionen, die sich mit seinem Namen und der sprichwörtlichen Weisheit verbinden, ist in dem Werk enthalten.

Im zweiten Teil des Abends stehen die „Enigma-Variationen" von Edward Elgar auf dem Programm. In 14 Variationen charakterisiert der britische Komponist Personen aus seinem Freundeskreis – jeweils nur durch ihre Initialen angedeutet. In der letzten Variation beschreibt Edward Elgar sich selbst.

Tickets unter: www.muenchenticket.de oder www.baeo.de

Weitere Konzerte:
- Freitag, 16. Juni 2017, 18.00 Uhr, Stadthalle Bad Neustadt/Saale
- Samstag, 17. Juni 2017, 19.00 Uhr, Heinrich-Lades-Halle, Erlangen

Georg Friedrich Händel als Patient

1759 verstarb Georg Friedrich Händel 74-jährig. Um den Tod und die Erkrankungen des berühmten Komponisten ranken sich etliche Spekulationen: Rheuma soll ihn geplagt haben, auch einen Schlaganfall soll er, ähnlich wie seine Mutter, erlitten haben. In den letzten Lebensjahren habe ihn eine Erblindung beeinträchtigt. Schließlich soll er einem Tumorleiden erlegen sein.

Der Autor macht sich in seinem vorliegenden Buch auf Spurensuche. Dabei stützt er sich auf zeitgenössische Quellen und überprüft die aus Händels Zeit stammenden Diagnosen anhand moderner wissenschaftlicher und medizinischer Maßstäbe. Denn im 18. Jahrhundert verschrieb sich die Medizin noch der Humoralpathologie – der Säftelehre – und auf dieser Grundlage gestellte Diagnosen halten heutigen medizinischen Standards nicht stand.

Der Autor stellt die für Händel in Frage kommenden Krankheitsbilder ausführlich dar und wägt sorgfältig ab, an welchen Händel gelitten haben könnte. Der Leser erhält Einblick in den Gang der Diagnostik und kann die sich ergebenden Resultate gut nachvollziehen. Dabei kommt Baum zu einem ganz anderen Schluss, als es die herkömmlichen Diagnosen vermuten lassen.

Herausgeber: Heinz Baum. ***Georg Friedrich Händel als Patient. Das Genie und seine Erkrankungen: Eine Neubewertung.*** *320 Seiten, Paperback, ISBN 978-3-8382-0843-5. 34,90 Euro. ibidem-Verlag, Hannover.*

Johann Nepomuk von Ringseis

„Ritter ohne Furcht und Tadel" – so nannte König Ludwig I. Johann Nepomuk von Ringseis. Doch sein „Muckl" begleitete ihn nicht nur als Arzt auf drei Italienreisen; er beriet ihn auch in wichtigen politischen Entscheidungen wie der Verlegung der Universität von Landshut nach München. Zudem war er der Kontaktmann zu Künstlern wie Cornelius und Overbeck, pflegte enge Beziehungen zu Arnim und Brentano und korrespondierte mit den Brüdern Grimm. Als Vertreter einer „Romantischen Medizin" sah er seine Patienten unter ganzheitlichen Aspekten. Er diente vier Königen und bestimmte über 40 Jahre als oberster Beamter das bayerische Gesundheitswesen.

Mit dieser Biografie liegt nach Jahrzehnten erstmals wieder ein Lebensbild einer der originellsten, interessantesten und liebenswürdigsten Persönlichkeiten im München des 19. Jahrhunderts vor.

Herausgeber: Alfred Wolfsteiner. ***Johann Nepomuk von Ringseis. Arzt und Vertrauter Ludwigs I.*** *Aus der Reihe: kleine bayerische Biografien. 152 Seiten, Kartoniert, ISBN 978-3-7917-2791-2. 12,95 Euro. Verlag Friedrich Pustet, Regensburg.*

BLZK | Benefiz-Golfturnier

Mittwoch, 19. Juli 2017

Zahnärzte golfen zugunsten der Rudolf Pichlmayr Stiftung e.V. (Die Stiftung unterstützt Kinder und Jugendliche sowie deren Familien vor und nach Organtransplantation.)

Golfclub Erding-Grünbach (www.golf-erding.de)

Teilnehmerkreis:	Zahnärztinnen und Zahnärzte, Angehörige anderer (Freier) Berufe und Gäste
Spielmodus:	Vorgabewirksames 18-Loch-Turnier Einzelzählspiel nach Stableford Zugelassen sind alle HCP-Klassen Höchstvorgabe HCP 54
Abendprogramm:	Siegerehrung, anschließend gemeinsames Abendessen mit attraktivem Rahmenprogramm (u. a. Tombola, Versteigerung wertvoller Preise)
Anmeldung:	Bis **13. Juli 2017 per Fax: 089 72480-220** oder **online: www.blzk.de/golf**
Teilnahmegebühr:	**125 Euro** pro Person (inklusive Greenfee, Rundenverpflegung, Abendessen und Spende) **90 Euro** für Mitglieder des GC Erding-Grünbach **65 Euro** für Teilnahme nur am Abendprogramm
Bankverbindung:	Deutsche Apotheker- und Ärztebank IBAN: DE27 3006 0601 0001 1258 42, BIC: DAAEDEDDXXX, Stichwort: **Benefiz-Golfturnier 2017 der BLZK**
Für Fragen:	Telefon 089 72480-200

Fortbildungen, Kongresse & Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
13.10.–14.10.17 **20.10.–21.10.17** **10.11.–11.11.17** **freitags** **15:00–20:00 Uhr u.** **samstags** **10:00–17:00 Uhr**	**44. Einführender Grundkurs** Medizinische und Psychotherapeutische Hypnose und Hypnotherapie in 6 Seminartagen Jeder Seminartag auch einzeln buchbar **45 FB-Punkte von PTK Bayern**	Nußbaumstr. 14 **80336 München** Über eine zeitnahe Anmeldung würden wir uns freuen.	**Zentrum für Angewandte Hypnose** **Bereich Süddeutschland** Viktoria-Luisen-Str. 17, 66740 Saarlouis Tel. 06831 9865433 info@hypnose-sueddeutschland.de www.hypnose-sueddeutschland.de Kosten: 820,– €
27.05.17 **Beginn: 10:00 Uhr**	**Klinik und Praxis 2017 – Update für niedergelassene Ärzte und Kliniker** PD Dr. med. M. Engel Zur Zertifizierung angemeldet	**Hörsäle Medizin – Hörsaal 200** Ulmenweg 18 **91054 Erlangen**	**Universitätsklinikum Erlangen – Medizinische Klinik 1** Auskunft und Anmeldung: Tel. 09131 85-36375 med1-kongressorganisation@uk-erlangen.de www.medizin1.uk-erlangen.de
Mittwoch **05.07.17** **von 15:50–20:45 Uhr**	**Update 2017 Neuroendokrine Neoplasien.** Fortbildungsveranstaltung des Interdisziplinären Zentrums für Neuroendokrine Tumoren des GastroEnteroPankreatischen Systems (GEPNET-KUM), Klinikum Universität München	**Klinikum der Universität** Campus Großhadern, Hörsaal I	Veranstaltungsprogramm unter: **www.klinikum.uni-muenchen.de/GEPNET**
17.05.–21.05.17 **14.06.–18.06.17** **28.06.–02.07.17** **19.07.–23.07.17** **07.09.–10.09.17** **13.09.–17.09.17** **11.10.–15.10.17**	**Psychosomatische Grundversorgung, Psychotraumatologie** 20 Std. Theorie 30 Std Interv.tech. 10 Std. Balint EBM-plus 200 35100/35110 alle Facharztgebiete	**Institut für Mediziner und Psychologen WIMP Würzburg/Münchenw**	**Leitung: Dr. Renate Dill** FA für Psychosomatische Medizin u. Psychoanalyse Tel. 0931 278226 Fax 0931 275812 Dr.R.Dill@t-online.de Mobil: 0151 58838573 www.dill-systeme.de
Kurs 1 bis Kurs 4 **03.07.–07.07.17 (K1)** **10.07.–14.07.17 (K2)** **07.07.–09.07.17 +** **14.07.–16.07.17 (K3)** **17.07.–21.07.17 (K4)** **15.09.–24.09.17** **03.11.–12.11.17** **23.06.–02.07.17** **17.11.–26.11.17** **Bad Wörishofen** **29.09.–08.10.17** **Potsdam** **21.06.–25.06.17** **27.09.–01.10.17** **15.11.–19.11.17**	**Naturheilverfahren** Zusatzbezeichnung **praxisnahe, zeitsparende Kompaktkurse (Kurse 1–4)** Ärztl. Leitung: Prof. Dr. Dr. med. E. Volger Dr. med. Leuchtgens **80 Std. Fallseminare** anstelle von 3 Monaten Praktikum innerhalb der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren **zeitsparende Kompaktkurse** **Ernährungsmedizin** Ernährungsmedizinische Beratung praxisnahe, zeitsparende Kompaktkurse (100 Std.) nach dem Curriculum BÄK **Psychosomatische Grundversorgung** 5-tägiger Blockkurs, 20 Std. Theorie + 30 Std. verbale Interventionstechnik, Abrechn. EBM plus 200/35100/35110 **In Zusammenarbeit mit der Psychosomatischen Klinik Windach.** Ärztl. Leitung: Dr. med. Berberich Dr. med. Bauer	**Bad Wörishofen von München in 45 Min. (A 96)** Kneippärztebund Hahnenfeldstr. 21 a **Bad Wörishofen**	**Ärztegesellschaft f. Präventionsmedizin u. klass. Naturheilverfahren, Kneippärztebund e. V.** Hahnenfeldstr. 21 a, 86825 Bad Wörishofen Tel. 08247 90110 Fax 08247 90111 info@kneippaerztebund.de www.kneippaerztebund.de Akkreditierter Veranstalter BLÄK Weitere Kurstermine 2017 finden Sie auf unserer Internetseite.

Fortbildungen, Kongresse & Seminare

Termine	Thema / Veranstaltungsleiter / Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter / Auskunft / Anmeldung / Gebühr
August 2017 **September 2017** **Oktober 2017**	**Seminar on Forensic Psychiatry in Europe,** 07.–11.08.17, Seeon **DBT Basis I und Einführung Skillstraining,** 25.–28.09.17, Seeon **Psychiatrische Begutachtung im Zivilrecht,** 18.–19.09.17, Irsee **Psychiatrische Begutachtung im Sozialrecht,** 19.–20.09.17, Irsee **Systemisches Arbeiten mit Familien und Paaren,** 16.–18.10.17, Seeon **(Psycho-)pharmakotherapie in Geriatrie und Gerontopsychiatrie** 25.–27.10.17, Irsee	**Kloster Irsee** Schwäbisches Tagungs- und Bildungszentrum Klosterring 4 **87660 Irsee** **Kloster Seeon** Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern Klosterweg 1 **83370 Seeon**	**Bildungswerk Irsee** Anfragen: Dr. med. Angela Städele wiss. Bildungsreferentin Tel. 08341 906-604/-608 info@bildungswerk-irsee.de www.bildungswerk-irsee.de
Neubeginn: 22.09.–24.09.17	**Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe mit dem Verfahren der Katathym-imaginativen Psychotherapie (KIP)** **Leitung: Dr. med. Maja Müller-Spahn** 160 UE (80 Doppelstunden), geeignet für die Weiterbildung zum Facharzt Psychiatrie, Facharzt Psychosomatische Medizin u. Psychotherapie sowie Zusatzbezeichnung Psychotherapie, anerkannte Gruppenleitung (BLÄK)	**Kloster Irsee** Schwäbisches Tagungs- und Bildungszentrum Klosterring 4 **87660 Irsee**	**Bildungswerk Irsee** Anfragen: Dr. med. Angela Städele wiss. Bildungsreferentin Tel. 08341 906-604/-608 info@bildungswerk-irsee.de, www.bildungswerk-irsee.de
29.06.–01.07.17	**18. Interdisziplinärer Kongress für Suchtmedizin** Grundlagenforschung, Spielsucht, Mediensucht, Alkoholkrankheit, Opioid- und Cannabisabhängigkeit, Chrystalkonsum, Konsum von neuen Substanzen, Hepatitis, HIV, Tabakabhängigkeit und Essstörungen **Kongressleitung:** Prof. Dr. med. Markus Backmund	**Holiday Inn Munich – City Centre** **München**	**Süddeutscher Verlag Veranstaltungen GmbH** Herr Mike Aschenbrenner Tel. 08191 125-136 Fax 08191 125-97136, mike.aschenbrenner@sv-veranstaltungen.de www.suchtkongress.de
Mittwoch 17.05.17 14:30–19:00 Uhr	**Interdisziplinäres Schilddrüsenzentrum** **Aktuelles zum Thema Schilddrüse – Update 2017** Fortbildungsveranstaltung des Interdisziplinären Schilddrüsenzentrums am Klinikum der Universität München **Veranstaltungsleiterin:** Prof. Dr. C. Spitzweg, Medizinische Klinik IV, Klinikum der Universität München, LMU München. Zertifizierung (BLÄK): 5 Fortbildungspunkte.	**Klinikum Großhadern** Hörsaal VI Marchioninistr. 15 **81377 München**	**Keine Kursgebühr, keine Voranmeldung erforderlich** **Informationen:** http://mki.medinn.med.uni-muenchen.de http://iskum.klinikum.uni-muenchen.de Christine.Spitzweg@med.uni-muenchen.de

Fortbildungen, Kongresse & Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
Kurs A (Kursstart) **14.07.–16.07.17** **Kurs B** **22.09.–24.09.17** **Kurs A in Köln** **26.07.–28.07.17** **13.10.–15.10.17**	**Akupunktur Zusatz-Weiterbildung (auch KV-Fallseminare)** weitere Kurse in NHV, Homöopathie Palliativmedizin, Psychosomat. GV, Ernährungsmedizin, Atemmedizin, Bewegungsmedizin, Manuelle Medizin, Interdisziplinäre Schmerztherapie	**Praxis Dr. Rietsch** Glockenhofstr. 28 **90478 Nürnberg** Freitag 14:30–21:30 Uhr Samstag/Sonntag 09:30–16:30 Uhr	**IAN-Akademie** **Dr. med. Dipl.-Ing. Susanna Schreiber** Marzellenstr. 2–8, 50667 Köln, direkt am Dom Tel. 0221 120 69 11, info@ian-med.de www.ian-med.de Einmalgebühren, Frühbucherrabatte 200 Std. Komplettausbildung ab 1.990,– €

Haben auch Sie Interesse Ihre Veranstaltung zu veröffentlichen?

atlas Verlag GmbH
Postfach 70 02 09
81302 München

Tel.: 089 55241-245, Fax: -271
E-Mail: kleinanzeigen@atlas-verlag.de

Preismodell:

Anzeigengröße A: 25 mm Höhe, 4-spaltig	**220,– € zzgl. MwSt.**
Anzeigengröße B: 50 mm Höhe, 4-spaltig	**310,– € zzgl. MwSt.**
Anzeigengröße C: 75 mm Höhe, 4-spaltig	**390,– € zzgl. MwSt.**

Größere Anzeigen auf Anfrage.

Textanlieferung: Vorzugsweise **mailen** Sie uns bitte Ihren Anzeigentext an: kleinanzeigen@atlas-verlag.de

Rechtsberatung

altendorfer
medizin § recht
Arztrecht - Medizinrecht - Pharmarecht
Ansprechpartner: Dr. med. Dr. iur. Reinhold Altendorfer
Rechtsanwalt, Fachanwalt f. Medizinrecht u. Facharzt f. Allgemeinmedizin
Herzog-Heinrich-Str. 11, 80336 München, T.: 089-2020506-0,
kanzlei@altendorfer-medizinrecht.de, www.altendorfer-medizinrecht.de

FACHANWÄLTE · FÜR · MEDIZINRECHT
RATZEL RECHTSANWÄLTE
TOP Kanzlei für Ärzte und Krankenhäuser
Wirtschaftswoche 17/2014
TOP Anwälte Gesundheit und Pharmazie
zum 4. Mal in Folge Focus Spezial Okt./Nov. 2016 (mit Bestbewertung)
www.ratzel-rechtsanwaelte.de

KLAPP RÖSCHMANN RECHTSANWÄLTE PARTG MBB
KANZLEI FÜR ÄRZTE
Dr. Eckhard Klapp, Rechtsanwalt
Achim Röschmann, Rechtsanwalt
Dr. med. Thomas Preuschoff, Rechtsanwalt und Arzt
Bernd Rieger, Rechtsanwalt
- Praxisübernahmen und -abgaben
- Ärztliche Kooperationen (z.B. Gemeinschaftspraxis, Praxisgemeinschaft, Arzt-Klinik-Kooperation)
- Zulassungsrecht, RLV, QZV
- Medizinische Versorgungszentren
- Arzthaftungsrecht
- Arbeitsrecht für Ärzte

München: Seitzstr. 8 · Tel. 089 – 224 224
Augsburg: Wertinger Str.105 · Tel. 0821– 268 58 52
E-Mail: kanzlei@klapp-roeschmann.de
www.klapp-roeschmann.de

Die Arztrechtskanzlei seit 1982
Dr. jur. Jörg Heberer & Kollegen - Fachanwälte für Medizinrecht
Tel. (089) 163040 - www.arztrechtskanzlei.de

Chiffre-Anzeigen

Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen senden Sie bitte an:
atlas Verlag GmbH, Postfach 70 02 09, 81302 München

Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen

Umsatzstarke **HNO-Praxis in München** abzugeben.
Chiffre: 2500/16658

Gut eingeführte **Allgemeinarztpraxis in Oberbayern** nahe Salzburg mit patentem Personal wegen Todesfall zum sofortigen Zeitpunkt zu verkaufen.
Kontaktaufnahme: Praxisverkauf2017@gmail.com

www.europmed.de

die Praxisbörse - und mehr - für Bayern

Hausarztpraxen: umfangr. Gempr. in Freising; Lkr. Ebersberg gutgehende EP 850 Scheine, Alleinlage; Bereich Traunstein und BGL;
Chirurgie: Chiemgau, umfangr. mit Op und Belegbetten.
Dermatologie: München, amb. Op`s, Kosmetik, hoher Privatant. s. umfangr. beste Ausstattung; Allgäu;
Gynäkologie: Rosenheim helle Räume, ca. 1.000 Scheine;

Ansprechpartner: Herr Riedel, Tel. 08061 37951, europmed@t-online.de

Facharztpraxis für Psychiatrie und Psychotherapie
im Achental in der Naehe des Chiemsee abzugeben.
Chiffre: 2500/16656

www.verrechnungsstelle.de
Dr. Meindl u. Partner - gegr. 01.01.1975

Ertragsstarke (Fallzahl ca. 1.400) und moderne (2 Gamma-Kameras und RIA-Labor) **Nuklearmedizinische Praxis im Raum Heidenheim** abzugeben.
E-Mail: **nuk-heidenheim@hotmail.com**

Praxisräume, ca. 400 m² + 20 Parkplätze in idyllischer Marktgemeinde im **Raum Landshut** zum 01.01.2018 zu vermieten (zuvor große gut etablierte Allgemeinarztpraxis). Niederlassungsförderung für Hausärzte bis zu 60.000,- Euro.
Chiffre: 2500/16657

HA-Praxis am Bodensee
mit Bergsicht

Alteingesessene Allg.Arztpraxis bis spätestens 2018 altershalber abzugeben. Hoher Freizeitwert.
www.dr-renz.de. Bei Interesse info@dr-renz.de

EP Allgemeinmedizin Ldk. Nürnberger Land

verkehrsgünstig, modern, 1000 Scheine, Gewinn 150 T€
Kaufpreis 40 T€, bis zu 60 T€ Förderung möglich
s.s.p. Wirtschaftsberatung Tel. 0911 / 8 01 28 – 49
weitere Praxisangebote auf Anfrage

Allgemeinpraxis/ KV-Zulassung Rottal/Inn
Kleine Allgemeinpraxis/KV-Zulassung, Rottal/Inn, mittelfristig zu verkaufen. wenig Hausbesuche, gutes Klientel.
Chiffre: 0001/10915

Praxisräume: 90425 Nürnberg-Nord
In einem Ärztehaus (u. a. Allgemeinarzt, Frauenarzt, Augenarzt) sind weitere Praxisflächen zu vergeben. Exzellente Parkplatzsituation. Gute Verkehrsanbindung. Raumaufteilung nach Wunsch. Vermietung direkt vom Eigentümer.
Herr Seibert Tel. 0911/383640

kleinanzeigen@atlas-verlag.de

Allgemeinarztpraxis Augsburg
Nachfolgerin/Nachfolger für naturheilkundlich ausgerichtete Allgemeinarztpraxis in Augsburg/Stadt ab Mitte 2017 gesucht. Verschiedene Übernahmemodalitäten denkbar (auch Einstieg als letzte WB-Stelle mit anschließender Übernahme).
Chiffre: 0001/10888

Allgemeinarztpraxis abzugeben
ab spät. 01.07.2017 in der Marktgemeinde Markt Wald im Landkreis Unterallgäu. Nähere Infos erteilt Herr Bürgermeister Peter Wachler unter Tel. 0151/22551643

Gynäkologische Praxis
KV-Sitz Landkreis Lindau abzugeben.
gynaekologie217@gmx.de

Allg.med./hausärztl.Internist (m/w)
Allgemeinmediziner/ hausärztl. Internist (m/w) zur Nachfolge 2017 gesucht für exklusive Praxis in bester Lage in Augsburg Stadtmitte mit hoher Kassen- und Privatscheinzahl. Tel. 0174/9895350

Wer betreut meine Patienten weiter?

Verkaufe oder vermiete etablierte Hausarztpraxis mit festem Patientenstamm im Landkreis Coburg.
Ein geräumiges Haus und ein gepflegtes Grundstück gehören auch zur Praxis. Wer seinen Arbeitsmittelpunkt in der ganzheitlichen Betreuung sieht, ist bei uns genau richtig. Andere machen Urlaub in Oberfranken, wir arbeiten hier und fühlen uns sehr wohl.
Kontakt: Tel. 09266 1099, Mail: dr.tschirge@t-online.de

Praxisgemeinschaften

Gynäkologie am Bodensee
Für unsere umsatzstarke, lebhafte Praxis direkt am See suchen wir Sie! Zu dritt führen wir als Team eine traditionsreiche, angesehene und erfolgreiche Praxis. Einer der Kollegen tritt in den Ruhestand. Würden Sie gerne an seiner Stelle gleichberechtigt in unsere harmonische BAG einsteigen?
Ambulantes Operieren im selben Haus ist möglich.
Wir suchen Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt.
Bewerbungen bitte unter Chiffre.
Chiffre: 0001/10924

Praxisgemeinschaften

Anästhesiepraxis sucht Kooperationen mit
Chirurgen, Gastroenterologen, Zahnärzten, Augenärzten
Chiffre: 0001/10923

Biete Assoziation mit zunächst Teilzulassung fachübergreifend für kardiologische Gemeinschaftspraxis in Nürnberg,
Chiffre: 2500/16661

FÄ/FA f. Physikalisch-Rehabilitative Med
zur Vertretung, Kooper. u.a Optionen dringend gesucht, Regensburg ZB AKU, SchmerzTh, PSGV, Chiro erwünscht aber keine Bedingung
prm.regensburg@gmail.com

Allgemeinärztl. Privatpraxis für NHV,
wirtschaftlich bestens etabliert mit großem Therapiespektrum, sucht **Kollegen/-in für Assistenz/Partnerschaft.**
Tel. 0172 8421076, E-Mail: erik@dr-vonhof.de

Praxisgesuche

Gyn-Praxis ges.Nord/Öst MUC, FS,EBE,LA
Frauenarzt, langjährig leitende Position,Onkologe, beste Op-Expertise, MIC, plast. u. rekonst. Mammachirurgie, Beckenbodenchir. mit Netzen, sucht Einstieg Übernahme Teilhaberschaft oder sanften Übergang in Praxis, gerne mit Op-Möglichkeit.
Chiffre: 0001/10931

Facharzt für Allgemeinmedizin sucht Einzelpraxis im Bereich Nürnberg- Stadt. Tel. 015208292233

An- und Verkäufe

KV-Sitz zu verkaufen
FA Innere, Plan,ber. Augsburg
ab 1.7.17
Anfragen unter
wolf.97531@yahoo.de

Sie finden uns im Internet unter:
www.atlas-verlag.de/aerzteblatt

Praxiseinrichtungen

Nächste Anzeigenschlusstermine

Heft 6/2017: **15. Mai 2017** | Heft 7-8/2017: **13. Juni 2017**

Stellenangebote

Weiterbildungsassistent/-in für Allgemeinmedizin
ab 01.07.17 oder spät. ab 01.09.17 für 18 Monate gesucht, Naturheilverfahren, 6000,- Euro (Mi., Fr. nur bis 12:00 Uhr) beste Rahmenbedingungen, Praxis Dr. Braun bei Nürnberg.
Tel. 09122 987997

GYN-Gemeinschaftspraxis
mit breitem Spektrum im Großraum Nürnberg / Fürth sucht FA / FÄ für Teilzeit-Mitarbeit bis 30 Wochenstunden.
(Spätere) Übernahme eines Arztsitzes erwünscht.
drs.pesch-jena@t-online.de

Klinikum rechts der Isar
Technische Universität München

Das Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München widmet sich mit 1.091 Betten und rund 4.500 Mitarbeitern der Krankenversorgung, der Forschung und der Lehre. Jährlich profitieren rund 55.000 Patienten von der stationären und rund 240.000 Patienten von der ambulanten Betreuung. Das Klinikum ist ein Haus der Supra-Maximalversorgung das das gesamte Spektrum moderner Medizin abdeckt. Seit 2003 ist das Klinikum rechts der Isar eine Anstalt des öffentlichen Rechts des Freistaats Bayern.

Der **Lehrstuhl und Poliklinik für Präventive und Rehabilitative Sportmedizin** (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. M. Halle) der **Medizinischen Fakultät des Klinikums rechts der Isar** der Technischen Universität München sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Facharzt/-ärztin/Oberarzt/-ärztin

Der Lehrstuhl für Prävention und Sportmedizin führt eine sehr große Hochschul-Ambulanz mit **Schwerpunkt Innere Medizin, Sportkardiologie, internistische Sportmedizin und Prävention** an der Medizinischen Fakultät der Technischen Universität München am Standort Campus Olympiapark und am Universitäts-Klinikum rechts der Isar.

Wir suchen eine/n Facharzt/ärztin für Innere Medizin oder Kardiologie mit Führungsverantwortung

Es besteht WB-Ermächtigung zu „Sportmedizin", „Allgemeinmedizin" sowie „Innere Medizin/Kardiologie". Es besteht eine enge Kooperation mit anderen Abteilungen am Klinikum rechts der Isar und am Deutschen Herzzentrum. Die ausgeschriebene Stelle bietet ein aktuell sich schnell entwickelndes, spannendes und anspruchsvolles Arbeitsfeld aus der Integration aus Innere Medizin und Sportmedizin/Prävention/Sportkardiologie. Die Ambulanz ist mit der gesamten nicht-invasiven Diagnostik der Inneren Medizin/Kardiologie/Sportmedizin ausgestattet (3D-Echo, Stress-Echo, Spiroergometrie, Bodyplethysmographie, Ultraschall etc.). Die Abteilung besteht aus einen interdisziplinären Team mit mehreren Ober-, Fach- und Assistenzärzten sowie Sportwissenschaftlern und Ernährungsberatern. Die Fülle der Aufgaben wird getragen durch gegenseitige Unterstützung und kollegiale Zusammenarbeit im gesamten Team.

Ihr Aufgabenbereich

- Ambulanztätigkeit
- Durchführung und Beurteilung der gesamten nicht-invasiven Diagnostik und Therapie der Inneren Medizin, Sportkardiologie, Sportmedizin und Präventionsmedizin
- Betreuung von wissenschaftlichen Studien (mögliche Bereiche: Trainingsinterventionen Kinderadipositas, kardialen Erkrankungen/Herzinsuffizienz und Krebs).
- Vorträge bei Fortbildungen und Kongressen, Erstellen von Publikationen
- Lehre für Studenten der Medizin sowie Sport- und Gesundheitswissenschaft

Ihr Profil:

- Facharzt/ärztin für Innere Medizin oder Kardiologie oder Pneumologie, ggf. mit Zusatzbezeichnung Sportmedizin
- Erfahrung und Interesse an wissenschaftlichem Arbeiten, der Durchführung von wissenschaftlichen Studien sowie Akquise von Forschungsgeldern
- Vorhandene Publikationen für angestrebte Habilitation
- Freude an studentischer Lehre sowie Vorträge bei wissenschaftlichen Kongressen und Fortbildungen
- Führungsqualitäten, Interesse an Aufbau der Arbeitsgruppe
- Freundlich, entspannt und teamfähig

Wir bieten:

- Vergütung nach TV-Ä, Poolbeteiligung
- Arbeit in einem jungen, hochmotivierten Team
- Betreuung eines weiten Patienten-Spektrums (polymorbide Patienten bis Hochleistungssportler)
- Breites Kranken- und Diagnostikspektrum in einer der größten präventiv-sportmedizinischen Ambulanzen in Deutschland
- Möglichkeit zur wissenschaftlichen Arbeit (aktuell Durchführung der größten Trainingsstudien bei Herzinsuffizienz und Krebs in Europa)
- Möglichkeit der Habilitation

Die Stelle ist zunächst befristet, kann aber in eine unbefristete Stelle überführt werden.
Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Sie sind interessiert?
Dann richten Sie bitte Ihre aussagekräftigen **Bewerbungsunterlagen** unter Angaben Ihres möglichen Eintrittstermins an:

Univ.-Prof. Dr. med. Martin Halle | Medizinische Universitätsklinik | Lehrstuhl für Präventive und Rehabilitative Sportmedizin
Georg-Brauchle-Ring 56 | 80992 München | Telefon: 089 289 24431 | E-Mail: schaper@sport.med.tum.de
Internet: www.sport.mri.tum.de

Stellenangebote

Weiterbildung Allgemeinmed Teilzeit
wir suchen ab sofort WB-assistenten/in, Teilzeit, für Allgemeinmedizinische Gemeinschaftspraxis Landkreis Rosenheim.
Wir sind ein harmonisches Team (2 Ä-innen/4 MFA), bieten gute Atmosphäre und Raum für fachlichen Austausch.
WB 36Mo (Tz.)
Tel. 0179 9475817
0171 2039309

Allgemeinmediziner/in / Weiterbildungassistenten/in
WBE 24 Mon. (Lkr. HDH)
gesucht
praxis.brandt-hoefflin@gmx.de

MVZ Landshut / Deggendorf sucht
-FÄ/FA Anästhesie in Teilzeit (20-25 Stunden/Woche) in Landshut und -FÄ/FA Anästhesie in Teilzeit (15 Stunden/Woche) in Deggendorf.
kein BD, kein WED, kollegiales Arbeitsklima, beste Rahmenbedingungen.
Bewerbungen bitte an: Augen MVZ Landshut, Abt. Anästhesie, Veldener Str. 16a, 84036 Landshut

FÄ/FA für Orthopädie und Unfallchirurgie
mit Qualifikation zur Beteiligung am Durchgangsarztverfahren (D-Arzt) für Praxis in München gesucht. Bewerbungen bitte unter Chiffre Nr. an den Verlag
Chiffre: 0001/10919

Kardiologie München Zentrum
Weiterbildungs- oder FA-stelle Kardiologie,
Teilzeit in nichtinvasiver Praxis München Zentrum
089-24211292

Suche FÄ Gynäkologie
für angestellte Teilzeittätigkeit in Frauenarztpraxis Nürnberg Zentrum. Zuschrift per mail an frauenaerztin-drseiss@t-online.de

Stellenangebote

BEHANDLUNGSZENTRUM KEMPFENHAUSEN
MSK
MARIANNE-STRAUSS-KLINIK AM STARNBERGER SEE

Die **Marianne-Strauß-Klinik,** Behandlungszentrum Kempfenhausen für Multiple Sklerose Kranke gemeinnützige GmbH, ist eine Fachklinik für Multiple-Sklerose-Patienten mit 100 Betten und einer Tagesklinik mit 15 Plätzen. Die Besonderheit der Klinik liegt in der ganzheitlichen Versorgung von MS-Patienten in allen Krankheitsstadien mit allen immunologischen Therapieoptionen und einem multimodalen Therapieangebot mit Physiotherapie, Ergotherapie, Physikalischer Therapie, Klinischer Psychologie, Neuropsychologie, Logopädie, Sozialmedizinischer Beratung und einer Diagnostik und Therapie von Blasenfunktionsstörungen.

Für unser ärztliches Team suchen wir **ab 01. Juni 2017** eine/-n

Oberärztin/-arzt für Innere Medizin/Allgemeinmedizin mit kardiologischer Vorerfahrung (insbes. Herzecho)
in Teilzeit bis 50 %

Für diese Position suchen wir einen engagierte/n Internist/in mit Erfahrung in Diagnostik und Therapie internistischer/allgemeinmedizinischer Krankheitsbilder, besonders aber auch kardiologischer Kompetenz (insbesondere TTE). Sie sind direkte/r Ansprechpartner/in für sämtliche allgemeinmedizinischen bzw. internistischen Fragestellungen bei unseren teil-/vollstationären Patienten/innen. Als Oberärztin/-arzt in unserem Hause bieten wir Ihnen ein selbstständiges Arbeiten. Nach einer Einarbeitungszeit ist auch eine Teilnahme am Hintergrunddienst der Oberärzte vorgesehen.

Zur Verfügung stehen EKG, LZ-EKG, LZ-RR-Messung, transthorakale Echokardiographie, Sonografie, Doppler-und Duplexsonografie, transcranielle Dopplersonografie, Lungenfunktionsdiagnostik sowie eine Röntgendiagnostik für Thorax, Abdomen und Skelett.

Eine Vorerfahrung bzw. Weiterbildung in Schlafmedizin, Arbeitsmedizin oder Physikalischer Therapie wären von Vorteil, sind jedoch nicht Bedingung. Neben der medizinischen Kompetenz sind Empathie und Verständnis für die Krankheitssituation unserer oft jungen Patienten wichtig.

Wir bieten Ihnen:
- interessante Führungsposition als Oberärztin/Oberarzt in einem interdisziplinären Team
- Vergütung nach TV-Ärzte/VKA
- die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen
- Poolbeteiligung

Wenn Sie eine vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit mit einem guten Arbeitsklima reizt, freuen wir uns über Ihre vollständigen aussagefähigen Bewerbungsunterlagen. Für Rückfragen steht Ihnen Dr. Walter Pöllmann, Ltd. Oberarzt, unter 08151 261-920 gerne zur Verfügung.

Das Behandlungszentrum Kempfenhausen fördert aktiv die Gleichstellung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und begrüßt deshalb Bewerbungen von Frauen und Männern, unabhängig von deren Herkunft, Alter, Hautfarbe, Weltanschauung, Religion, Behinderung oder sexueller Identität.

Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte an:
Behandlungszentrum Kempfenhausen | Frau Nina Mayer | Milchberg 21 | 82335 Berg
E-Mail: nina.mayer@ms-klinik.de

Allgemeinärztin/arzt in Teilzeit
Nach Kaufering/Lechfeld gesucht. Ca 12-18 Stunden wöchentlich.
Dr. med. Oskar Oehling
Raiffeisenstrasse 27
86916 Kaufering
Tel. 08191/8923 oder 0171-1223291
email: praxis@dr-oehling.de

WB Allgemeinmed. halbtgs.
für hausärztlich-intern. Praxis mit Schwerpkt. Akupunktur/Homöopathie nach Grafing bei München gesucht. WB 1 Jahr
Dr. S. Sundermeyer 08092-1824

Internistische Hausarztpraxis
im Raum MM sucht FA/FÄ für Innere Medizin oder Allgemeinmedizin zur Anstellung in Teilzeit (ca. 10 Std/Woche, ggfs. auch mehr).
dr87700@web.de

Internet

Sie finden uns im Internet unter:

www.atlas-verlag.de/aerzteblatt

Hausarztpraxis im Lkr. Erding
sucht Weiterbildungsassistentin/en Fachrichtung Allgemeinmedizin.
Wir bieten ein breites Patientenspektrum, attraktive Arbeitsbedingungen und gute Konditionen. 18 Monate Weiterbildungsberechtigung.
Bewerbungen bitte an Dr.Heilmaier@web.de
oder Dr. Kurt Heilmaier Sonnenweg 1 - 84416 Inning

FÄ/FA Dermatologie gesucht
in TZ oder VZ in attraktiver Praxis mit breitem Spektrum in Uni-Stadt Erlangen ab 01.09.2017.
alle Infos unter www.Hautaerzte-Erlangen-New.de
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter
info@hautaerzte-fuerth.de

Stellenangebote

Die Bundesagentur für Arbeit sucht ab sofort eine/einen

Leitende Ärztin/ Leitenden Arzt

eines Agenturverbundes im Ärztlichen Dienst der Agentur für Arbeit **Augsburg**

Ihr Profil:
• Medizinstudium, Approbation als Ärztin/Arzt • 4 Jahre ärztliche Tätigkeit und Facharztanerkennung, insb. für Arbeitsmedizin, Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Orthopädie, Chirurgie, Nervenheilkunde, physikalisch/rehabilitative Medizin oder öffentliches Gesundheitswesen • Promotion erwünscht • Zusatzbezeichnung Sozial- bzw. Betriebsmedizin (soweit kein Facharzt für Arbeitsmedizin) erwünscht • mehrjährige Berufserfahrung als Ärztin/Arzt in der Agentur für Arbeit sowie Berufserfahrung mit Führungsverantwortung erwünscht

Wir bieten:
• Flexible Arbeitszeiten, grundsätzlich **ohne Wochenend-, Schicht- bzw. Nachtarbeit oder Rufbereitschaft** • auf Chancengleichheit ausgerichtete Personalpolitik, insbesondere Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Privatleben (z. B. Möglichkeit der Teilzeitbeschäftigung, mobiles Arbeiten, Organisationsservice für Kinder und Pflege) • Möglichkeit der Nebentätigkeit • eigenverantwortliche Tätigkeit mit fachlicher Freiheit an einem modernen Arbeitsplatz bei einem bundesweit agierenden Arbeitgeber des öffentlichen Dienstes mit einem großen Ärztlichen Fachdienst • attraktives Personalentwicklungssystem (Förderung arbeits- und sozialmedizinischer Qualifizierung und Weiterbildung, z. B. Erwerb der Zusatzbezeichnung „Sozialmedizin") • attraktives und leistungsorientiertes Bezahlungssystem des TV-BA durch leistungsorientierte Bezahlungsbestandteile (z. B. aufgaben- bzw. qualifikationsbezogene Funktionsstufen, individuelle ärztliche Spezialistenkomponente bzw. Führungs- und Verantwortungskomponente) unter besonderer Berücksichtigung des Arbeitszeitfaktors; arbeitszeitbereinigt ist das in der BA erzielbare Gehalt im Vergleich zu anderen Arbeitgebern des öffentlichen Dienstes vergleichbar

Wir weisen darauf hin:
Die Bundesagentur für Arbeit steht für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir sind bereits mehrfach für unsere vorbildliche, auf Chancengleichheit ausgerichtete Personalpolitik und Personalarbeit ausgezeichnet worden **(www.total-e-quality.de** bzw. **www.erfolgsfaktor-familie.de).** Wir berücksichtigen die Vielfalt unserer Beschäftigten, die sie z. B. auf Grund ihres Alters, Geschlechts oder ihrer Herkunft mitbringen. In diesem Zusammenhang fördern wir die Beschäftigung behinderter Menschen und Personen mit Migrationshintergrund. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung vorrangig eingestellt.

Weitere Informationen über die Bundesagentur für Arbeit finden Sie unter **www.arbeitsagentur.de > über uns > Institutionen > Ärzte**

Haben Sie noch Fragen? Wenden Sie sich bitte an:
Herr Dr. Ohneberg, Ltd. Arzt, Regionalverbund Südost des Ärztlichen Dienstes, Tel.: 0911/179 4113 bzw. Frau Rösslmair, Personalberaterin für die Agentur für Arbeit Köln, Tel. 0221/9429 4392

Sind Sie interessiert?
Dann senden Sie Ihre Bewerbung (für Vollzeit oder Teilzeit) bitte innerhalb von **drei Wochen** nach Erscheinen dieser Anzeige unter Angabe der **Kennziffer BY-02/2017** an die

Bundesagentur für Arbeit
Interner Service-Köln, Rekrutierung & Personalentwicklung
Luxemburger Str. 121; 50939 Köln
oder per E-Mail an: Koeln.AerzteRekrutierung@arbeitsagentur.de

Bundesagentur für Arbeit

KVB Kassenärztliche Vereinigung Bayerns

Wir fördern Ihre Praxis in Bayern!

Die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns bezuschusst Niederlassungen und Praxisübernahmen in folgenden Regionen:

Hausärzte (m/w)
- Ansbach Nord
- Feuchtwangen

Fachärzte (m/w)
- Kinder- und Jugendpsychiater in der Raumordnungsregion Oberpfalz-Nord
- Hautärzte im Landkreis Haßberge

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter **www.kvb.de/Foerderung**

Wir suchen eine/n Ärztin/Arzt in Weiterbildung für die Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin (m/w) in Teilzeit oder Vollzeit in Grafing b. München (Obb)

Wir sind ein kleines, mittelständisches Unternehmen.

Wir bieten attraktive Arbeitszeiten ohne Nacht- und Wochenenddienst. Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche und eigenständige Tätigkeit in einem familiären Arbeitsumfeld.

Sie haben
- 12 Mon. eine klinische/poliklinische Tätigkeit ausgeübt sowie
- 12 Mon. in der unmittelbaren Patientenversorgung (klinisch) gearbeitet
- den thoretischen Teil der Weiterbildung begonnen oder geplant
- einen PKW Führerschein und sind gerne unterwegs
- Interesse an **präventiver** Medizin
- soziale Kompetenz und sind teamorientiert
- Interesse an einer beratenden und vielseitigen Tätigkeit

Sie erwartet ein Team bei dem Menschlichkeit an erster Stelle steht und das Ihnen mit Rat und Tat zur Seite steht. Aufstiegschancen sind gegeben und eine feste Mitarbeit auf lange Sicht ist gewünscht.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben freuen wir uns über Ihre Bewerbung.
Bitte per Mail an: info@amas-consulting.de.
Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.
Ihr **AMAS Team** aus Grafing b. M.
Telefon: 08092 / 86 13 290
www.amas-consulting.de

AMAS

Praxis in Bayreuth sucht FA/FÄ od. WB Ass. **Allg. Medizin/ Innere** zur längerfristigen Mitarbeit; Praxisübernahme mgl., auch Teilzeit, 0160 8586400, info@praxis-krause.de

Stellenangebote

Clinica Holistica Engiadina
Zentrum für Stressfolgeerkrankungen
GANZHEITLICH ENGAGIERT

CLINICA HOLISTICA ENGIADINA
SUSCH (Engadin/Schweiz)

Haben Sie Lust unsere Klinik weiter zu entwickeln und das Ärztliche Team kompetent zu unterstützen? Nach Vereinbarung suchen wir eine/n

Oberärztin/Oberarzt mit Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie 80–100 %

Ihre Hauptaufgaben
- Supervision und fachliche Führung von psychologischen Einzeltherapeuten/innen in diagnostischen, therapeutischen und administrativen Belangen
- Eigenständige Durchführung von Behandlungen von stationären Patienten
- Teilnahme am kaderärztlichen Hintergrundsdienst
- Leitung von Patientengruppen

Ihr Profil
- Abgeschlossener Facharzttitel (oder weit fortgeschrittene Ausbildung) in Psychiatrie und Psychotherapie
- Fundierte psychotherapeutische Ausbildung, wenn möglich mit psychodynamischer oder methodenintegrativer Ausrichtung.
- Freude an der psychotherapeutischen Arbeit
- Hohes Mass an Einfühlungsvermögen, Belastbarkeit und Teamfähigkeit und Freude an der interdisziplinären Zusammenarbeit

Unser Angebot
Spannende, abwechslungsreiche und herausfordernde Tätigkeiten in einem attraktiven und modernen Arbeitsumfeld. Wertschätzende Arbeitsatmosphäre in einem interdisziplinären Team. Umfassende Unterstützung bei Fort- und Weiterbildungen sowie regelmässige interne Schulungen. Arbeit in einer Region mit sehr hohem Freizeitwert (skifahren, wandern, biken etc.), zwischen Scuol und St. Moritz, nahe an der Grenze zu Österreich und Italien.

Bei aufkommenden Fragen steht Ihnen Dr. med. Sven Sauter, Chefarzt, gerne zur Verfügung:
Tel.: +41 81 300 26 95, s.sauter@clinica-holistica.ch.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an:
Clinica Holistica Engiadina SA, Herr Jan Biderbost, Leiter Personal
Plaz 40, CH-7542 Susch, j.biderbost@clinica-holistica.ch

Clinica Holistica Engiadina SA, Plaz 40, 7542 Susch, Schweiz, Tel. +41 81 300 20 30, Fax +41 81 300 26 96, www.clinica-holistica.ch

Anzeigenschlüsse

Bitte beachten Sie unsere nächsten Anzeigen-schlusstermine:

Heft 6/2017
15.05.2017

Heft 7-8/2017
13.06.2017

Heft 9/2017
10.08.2017

Heft 10/2017
12.09.2017

Wir beraten Sie gerne!

Maxime Lichtenberger, Tel.: 089 55241-246

Anstellung für Gynäkologin im Raum Fürth
wir suchen für eine schöne Praxis im Raum Fürth eine an-stellungswillige Frauenärztin für eine TZ-Tätigkeit. Gute Konditionen warten auf Sie. Zeitpunkt: 01.10.2017. Für die Vermittlung zur Anstellung kommen keinerlei Vermittlungsgebühren auf Sie zu.
Dr. Meindl&Collegen AG, Jutta Horn, Tel-Nr. 0911 234209-33

Olching: Angestellter Arzt (w/m) und Weiterbildungs-assistent/in (w/m) in großer Allgemeinarztpraxis mit breitem Spektrum, kollegialem Arbeitsklima und Spaß an der Arbeit in **Voll-/oder Teilzeit** gesucht.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Email: Dr.Kreie@web.de / Homepage: www.praxis-dr-kreie.de

WB-Assistent/in Allgemeinmedizin gesucht
für moderne hausärztliche Gemeinschaftspraxis nahe Bamberg
Infos und Bewerbung: www.hausaerzte-am-eichelberg.de/karriere

Diabteologe/Internist/Allgemeinmediziner
Diabeteszentrum Forchheim sucht in Voll- oder Teilzeit (w/m) ab sofort,DDG/Bläk WB vorhanden
Chiffre: 0001/10940

Stellenangebote

Psychiater/Neurologen
Jetzt bewerben!

ECKERT SCHULEN

BERUFSFÖRDERUNGSWERK ECKERT

Als Deutschlands größtes privates Berufsförderungswerk sind wir eine Einrichtung der beruflichen Rehabilitation und Erwachsenenbildung. Wir suchen einen

FACHARZT FÜR PSYCHIATRIE ODER NERVENHEILKUNDE ODER NEUROLOGIE (M/W)

für unseren medizinischen Fachdienst in Festanstellung.

Wir bieten

- geregelte Arbeitszeiten – möglich sind 20 bis 38,5 Std./Wo.
- keine Schicht-, Nacht-, Wochenenddienste oder Dienstbereitschaft
- gute Vereinbarkeit von Arbeit und Familie (Arbeitszeiten / Urlaubsregelung...)
- eine interessante, abwechslungsreiche und eigenverantwortliche Tätigkeit in einem Team aus Ärzten, Psychologen, Sozialpädagogen und Ausbildern
- leistungsgerechte Bezahlung
- weiter Informationen zur o.g. Stelle: **www.eckert-schulen.de/unternehmen/karriere.html**

BEWERBUNG AN

Herrn Walter Eck
Leiter Personalmanagement
Telefon 09402 502-354

walter.eck@eckert-schulen.de
Dr.-Robert-Eckert-Straße 3
93128 Regenstauf

WIR BILDEN ZUKUNFT!®

www.eckert-schulen.de

WB-Assistent/-in Allgemeinmedizin
Allgemeinarztpraxis in Garching mit NHV, Akupunktur, Reisemedizin bietet ab 01.10.2017 WB-Stelle in VZ, WBE 18 Monate. Ggf. auch langfristige Zusammenarbeit.
Bewerbungen an: ARoentzsch@T-Online.de

Hinweis

Alle Anzeigen beruhen auf Angaben der Anzeigenkunden und werden nicht von der Redaktion geprüft. Verlag, Herausgeber und Redaktion können keine Gewähr dafür übernehmen, dass die Angaben – auch zu den Weiterbildungsbefugnissen – korrekt sind. Unter www.blaek.de finden Sie die aktuellen Listen der weiterbildungsbefugten Ärztinnen und Ärzte in Bayern. Entsprechende Beschwerden über unrichtige Angaben, insbesondere zu falschen Aussagen hinsichtlich der Weiterbildungsbefugnis, können nach den berufsrechtlichen Vorschriften verfolgt werden. Auf eventuelle zivilrechtliche Folgen, wie Schadensersatzansprüche, wird hingewiesen. Gewerbliche Anzeigen stellen keine redaktionellen Beiträge dar.

Die Redaktion

Die Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Dienste (GGSD) bietet an zwölf Standorten in Bayern Aus-, Fort- und Weiterbildung im Gesundheits- und Sozialwesen an.

▸ Arzt als Dozent (m/w)
für den Unterrichtseinsatz in den Fächern Anatomie und Krankheitslehre

Für das **Bildungszentrum für Pflege, Gesundheit und Soziales Rosenheim** suchen wir **ab sofort** in **Teilzeit** (ca. 10 Unterrichtsstunden/Woche) einen Arzt als Dozent (m/w) an den **Berufsfachschulen für Altenpflege und Altenpflegehilfe**.
Eine Tätigkeit auf Honorarbasis ist ebenfalls möglich.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen als PDF-Datei (Anschreiben, Lebenslauf und relevante Zeugnisse) per E-Mail - unter Angabe der Kennziffer **8300217/02** – an **bewerbung@ggsd.de**.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Dienste - DAA -mbH
Roritzerstraße 7
90419 Nürnberg

Internet: www.ggsd.de

Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Dienste

Stellenangebote

Zu viel Schichtdienst, um mal loszulassen?
Dann wechseln Sie doch zum TÜV Rheinland.

Gestalten Sie gesunde und sichere Arbeitswelten an unseren Standorten in **Augsburg, Ingolstadt, Pfarrkirchen, Regensburg, Nürnberg und Würzburg** als

Facharzt für Arbeitsmedizin / Arzt mit Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin / Arzt in Weiterbildung (w/m)

Kennziffer: L70938 I unbefristet, Voll-/Teilzeit, Festanstellung/Honorarbasis

- Sie möchten erster Ansprechpartner rund um die Themen betriebliches Gesundheitsmanagement und Prävention für Unternehmen aller Größen und Branchen werden?
- Sie haben Spaß an einer ärztlich-präventiven Tätigkeit – sowohl in unseren arbeitsmedizinischen Zentren als auch bei unseren Kunden vor Ort?
- Sie schätzen die Arbeit in interdisziplinären Teams, zeichnen sich durch eine ausgeprägte Kundenorientierung sowie Beratungskompetenz aus und möchten gemeinsam „gesunde Arbeitswelten" schaffen?

Wenn Sie bereits Facharzt/-ärztin für Arbeitsmedizin, Betriebsmediziner/-in oder Arzt/Ärztin mit der Bereitschaft zur Weiterbildung sind, dann sind Sie bei uns **Genau. Richtig.**

Lernen Sie den spannenden Arbeitstag eines Arbeitsmediziners bei der AMD TÜV Rheinland kennen und vereinbaren Sie mit uns einen Termin zur Hospitation!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung in unserem Stellenmarkt auf www.tuv.com/karriere.

AMD TÜV Arbeitsmedizinische Dienste GmbH | Frau Nicole Neuendorf
Alboinstraße 56 | 12103 Berlin | Tel.: 030 75623109 | Nicole.Neuendorf@de.tuv.com

top EMPLOYER DEUTSCHLAND 2017

TÜVRheinland®
Genau. Richtig.

Die Justizvollzugsanstalt Nürnberg sucht für die Krankenabteilung (30 Betten, 3 Ambulanzen) zur Verstärkung des medizinischen Teams (4 Ärzte, 16 Pflegekräfte) ab sofort eine/-n

Ärztin/Arzt

mit fundierten **allgemeinmedizinischen oder internistischen** und idealerweise auch suchtmedizinischen Kenntnissen. Die Stelle ist teilzeitfähig.

Wenn Sie schon immer einmal Praxis und Klinik kombinieren und Patienten interdisziplinär und multiprofessionell sowohl ambulant als auch stationär behandeln und in einem sympathischen, kollegial und offen zusammenarbeitenden Team tätig sein wollten, dann bietet sich Ihnen jetzt die Gelegenheit.

Es erwartet Sie eine interessante, vielseitige und verantwortungsvolle ärztliche Tätigkeit jenseits der bürokratischen Zwänge einer Praxis, mit geregelten Arbeitszeiten und Vereinbarkeit von Berufstätigkeit, Familie und persönlichen Interessen.

Sie haben Anspruch auf eine Bezahlung nach dem Tarifvertrag für Ärzte (TV – Ärzte) und die entsprechenden Sozialleistungen.

Bei Erfüllung der beamtenrechtlichen Voraussetzungen kommt auch eine spätere Beschäftigung im Beamtenverhältnis in Betracht.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Leitende Anstaltsärztin Frau Dr. med. Schenker, Tel. 0911/321-3288.

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Prüfungs- und Arbeitszeugnissen richten Sie bitte baldmöglichst an die **Justizvollzugsanstalt Nürnberg, Personalabteilung, Mannertstr. 6, 90429 Nürnberg.**

Internist/-in, Allgemeinmed. gesucht
Ab sofort können Sie in einer orthopäd. Klinik tätig werden, die sich auf AHB und Reha von Hüft- und Kniegelenkersatz spezialisiert hat und seit über 35 Jahren eng mit der endogap Klinik für Gelenkersatz kooperiert.
Klinik Dr. Beger
Achenfeldstraße 19/21, 82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel. 08821 915-0, bewerbung@begerklinik.de

Mitteldeutsches großes IVF Zentrum sucht zur Verstärkung des Teams eine/n
Frauenarzt/-ärztin mit SB Gyn. Endok. & Reproduktionsmedizin. Teilzeit-/Vollzeittätigkeit möglich. Sprachkenntnisse (türkisch/russisch/arabisch) von Vorteil.
Bewerbungen erbeten an repromedizin@gmail.com

Hämato-Onkologe/-in
für MVZ Nähe Augsburg zur Anstellung gesucht.
Nettes Team und Top-Konditionen! Ggf. WB im FG für 12 Mon. vorhanden. Teilzeit möglich. Chiffre: 2500/16659

Stellenangebote

»Als Arbeitsmediziner steht für mich die Gesundheitsvorsorge im Mittelpunkt meines Handelns. Daher weiß ich: Mitarbeiter müssen sich an ihren Arbeitsplätzen sicher und wohl fühlen. Dazu benötigen sie ein konstruktives Miteinander und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit. Werte, die bei der B·A·D GmbH fest in der Unternehmenskultur verankert sind.«

Dr. Carsten Buß, Facharzt für Arbeitsmedizin, Leiter B·A·D-Zentren Dortmund und Münster

Die B·A·D Gruppe betreut mit mehr als 3.700 Experten europaweit 270.000 Betriebe mit 4 Millionen Beschäftigten in den verschiedenen Bereichen der Gesundheitsvorsorge und der Arbeitssicherheit. Allein in Deutschland betreiben wir 200 Gesundheitszentren. Damit gehören wir mit unseren Tochtergesellschaften zu den größten europäischen Anbietern von Präventionsdienstleistungen.

TOP JOB

Arbeitsmediziner/Betriebsmediziner (m/w) mit der Anerkennung gemäß §16 TFV (Triebfahrzeugführerscheinverordnung)

bundesweit (u. a. München | Ulm) – Voll- oder Teilzeit — Kennziffer ÄBBay

Ärztinnen und Ärzten mit 24-monatiger Erfahrung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung (Innere- und Allgemeinmedizin, Anästhesie, Augenheilkunde, HNO, Psychosomatik uvm.), Fachärzten für Arbeitsmedizin und Ärzten mit der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin bieten wir einen Einstieg in ein expandierendes Unternehmen.

Alle **bundesweiten Stellen** und **weitere Informationen zur Arbeitsmedizin** finden Sie unter: **www.bad-gmbh.de/karriere**

Unser Angebot für Sie – vielfältig, mitarbeiterorientiert und mehrfach ausgezeichnet:

„Ambitionierte Quereinsteiger aus Fachrichtungen der unmittelbaren Patientenversorgung gesucht!"

- Sie sind in einem attraktiven Umfeld in der Betreuung vielfältiger Branchen und Unternehmen tätig
- Ihre Aufgaben reichen von der Gesundheitsvorsorge über die Reisemedizin bis hin zur arbeitsmedizinischen Begutachtung
- Sie sind Teil eines Teams aus Ärzten, Fachkräften für Arbeitssicherheit, Psychologen und BGM Beratern und profitieren vom engen Erfahrungsaustausch
- Sie gehören von Anfang an dazu – mit einer strukturierten Einarbeitung und einem speziellen Weiterbildungsangebot für Ärzte
- Sie haben flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten
- Sie erhalten eine attraktive betriebliche Altersvorsorge, Unterstützung bei der Betreuung von Kindern und vieles mehr
- Sie arbeiten von Beginn an in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis
- Ihre Leistung wird durch ein hauseigenes attraktives Tarifsystem honoriert

Unsere Mitarbeiter sind unser wertvollstes Kapital! Gehören Sie bald auch zu uns?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der o. g. Kennziffer per E-Mail an arztbewerbungen@bad-gmbh.de oder an:

B·A·D GmbH – Personalentwicklung/-gewinnung
Frau Nolden, Tel. 0228/40072-688
Herbert-Rabius-Straße 1, 53225 Bonn

B·A·D GESUNDHEITSVORSORGE UND SICHERHEITSTECHNIK GMBH

Moderne Gem.Praxis in neuen Räumen, 15 Min. von Ulm
bietet ab Okt. 2017 oder später
WB-Stelle Allgem.Medizin, (18 Mon.) in Voll- oder Teilzeit.
Kollegiales Betriebsklima, freundliches Team und Kompetenz in der Weiterbildung sind für uns selbstverständlich, flexible Arbeitszeiten und spätere Partnerschaft möglich.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf: 0178 3279797

Anstellung für Hausarztinternisten/in oder Allgemeinarzt/in im Raum Fürth
Wir suchen für sehr schöne und moderne Allgemeinarztpraxis, technisch hochwertig ausgestattet im Raum Fürth Facharzt/ärztin für Allgemeinmedizin oder hausärztlich tätigen Internisten/in. Es kommen keinerlei Vermittlungsgebühren auf Sie zu. Sehr gute Konditionen (kinderfreundlich) und exzellente Bezahlung warten auf Sie. Voll- oder Teilzeit möglich. Anstellungstermin ab Dezember 2017.
Dr. Meindl&Collegen AG, Jutta Horn, Tel-Nr. 0911 234209-33

Hinweis

Herausgeber und Redaktion können keine Gewähr dafür übernehmen, dass die ausgeschriebenen Praxen im Sinne der Bedarfsplanung bedarfsgerecht sind.

Interessenten werden gebeten, sich auf jeden Fall mit der zuständigen KVB-Bezirksstelle in Verbindung zu setzen.

WB-Assistent/in oder Ärztin/Arzt f. Allg.medizin gesucht
nach Lützelburg, 10 km bis Augsburg, in Teil-oder Vollzeit ab sofort oder später (WB 18 Mon.). Wir bieten ein breites allgem.mediz. Spektrum, ein freundliches Team und flexible Arbeitszeiten. Spätere Partnerschaft möglich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Gem.praxis f.Allg.medizin; klass. Homöopathie
Dr.Antje Bug-Wetzstein / Klara Rieth, 86456 Lützelburg,
a.bug-wetzstein@t-online.de

Stellenangebote

»Als Arbeitsmediziner steht für mich die Gesundheitsvorsorge im Mittelpunkt meines Handelns. Daher weiß ich: Mitarbeiter müssen sich an ihren Arbeitsplätzen sicher und wohl fühlen. Dazu benötigen sie ein konstruktives Miteinander und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit. Werte, die bei der B·A·D GmbH fest in der Unternehmenskultur verankert sind.«

Dr. Carsten Buß, Facharzt für Arbeitsmedizin, Leiter B·A·D-Zentren Dortmund und Münster

Die B·A·D Gruppe betreut mit mehr als 3.700 Experten europaweit 270.000 Betriebe mit 4 Millionen Beschäftigten in den verschiedenen Bereichen der Gesundheitsvorsorge und der Arbeitssicherheit. Allein in Deutschland betreiben wir 200 Gesundheitszentren. Damit gehören wir mit unseren Tochtergesellschaften zu den größten europäischen Anbietern von Präventionsdienstleistungen.

TOP JOB

Arbeitsmediziner/Betriebsmediziner (m/w) oder Ärzte für die Weiterbildung (m/w) zum Facharzt für Arbeitsmedizin

bundesweit (u. a. Aalen | Aschaffenburg | Augsburg | Nürnberg | Rosenheim | Schweinfurt | Tauberbischofsheim | Ulm) – Voll- oder Teilzeit

Kennziffer ÄBBay

Ärztinnen und Ärzten mit 24-monatiger Erfahrung in den Fachrichtungen der unmittelbaren Patientenversorgung (Innere- und Allgemeinmedizin, Augenheilkunde, HNO, Psychosomatik uvm.), Fachärzten für Arbeitsmedizin und Ärzten mit der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin bieten wir den Einstieg in ein **expandierendes Unternehmen**.

Alle **bundesweiten Stellen** und **weitere Informationen zur Arbeitsmedizin** finden Sie unter: **www.bad-gmbh.de/karriere**

Unser Angebot für Sie – vielfältig, mitarbeiterorientiert und mehrfach ausgezeichnet:

- Sie sind in einem attraktiven Umfeld in der Betreuung vielfältiger Branchen und Unternehmen tätig
- Ihre Aufgaben reichen von der Gesundheitsvorsorge über die Reisemedizin bis hin zur arbeitsmedizinischen Begutachtung
- Sie sind Teil eines Teams aus Ärzten, Fachkräften für Arbeitssicherheit, Psychologen und BGM Beratern und profitieren vom engen Erfahrungsaustausch
- Sie gehören von Anfang an dazu – mit einer strukturierten Einarbeitung und einem speziellen Weiterbildungsangebot für Ärzte
- Sie haben flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten
- Sie erhalten eine attraktive betriebliche Altersvorsorge, Unterstützung bei der Betreuung von Kindern und vieles mehr
- Sie arbeiten von Beginn an in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis
- Ihre Leistung wird durch ein hauseigenes attraktives Tarifsystem honoriert

Friedrichshafen 20. Mai 2017 Einladung Fachtagung "Prävention und Kommunikation in Medizin und Beruf" www.bad-gmbh.de/Fachtagung-Friedrichshafen

Unsere Mitarbeiter sind unser wertvollstes Kapital! Gehören Sie bald auch zu uns?
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der o. g. Kennziffer per E-Mail an arztbewerbungen@bad-gmbh.de oder an:

B·A·D GmbH – Personalentwicklung/-gewinnung
Frau Nolden, Tel. 0228/40072-688
Herbert-Rabius-Straße 1, 53225 Bonn

B·A·D GESUNDHEITSVORSORGE UND SICHERHEITSTECHNIK GMBH

Dr. Rost & Kollegen

Hausärztliche Praxis in **Nürnberg-Thon** sucht zur Ergänzung des Teams (4 Ärzte)

FA/FÄ für Allgemeinmedizin / Innere Medizin oder **Weiterbildungsassistent(in)**

Attraktiver Arbeitsplatz mit breitem Leistungsspektrum.
Individuell vereinbarte Arbeitszeit (20 bis 40 Std./Woche) zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

jobs@rost-kollegen.de

Ambulantes Rehazentrum in Freising sucht
Facharzt für **Orthopädie** oder **Physikalische Medizin**
zur Verstärkung unseres Ärzteteams.
Wir bieten ein modernes, großzügiges Ambiente mit einem gut eingespielten Ärzte- und Therpeutenteam.
Ich freue mich auf ein Anruf unter 0174 9874389.

FÄ/FA Gynäkologie

zur Anstellung in Teil- oder Vollzeit ab Okt. 17 in unserem MVZ im östl. Einzugsgebiet Münchens gesucht. Neben der gut etablierten Gynäkologie hat unser MVZ die Schwerpunkte Hämatologie/Onkologie, Physikalische Therapie/Rehabilitation und Naturheilkunde. Von München aus erreichen Sie uns in 1 Std. mit Auto/Bahn.

Prof. Dr. med. Folke Schriever
www.mvz-retimed.de
schriever@mvz-retimed.de

Stellenangebote

SYNLAB

www.synlab.com

Unsere Werte sind Ihre Berufung!

Für unser **SYNLAB MVZ Augsburg** suchen wir in **Festanstellung** ab 01.04.2017 oder später einen

(Fach-)Arzt oder Arzt in fortgeschrittener Weiterbildung (m/w)

zur Übernahme unserer KV-Bereitschaftsdienste

Ihr Aufgabenspektrum beinhaltet die regelmäßige Übernahme der kassenärztlichen Bereitschaftsdienste in Augsburg, wobei sich Ihre Einsatzzeiten nach den Anforderungen der KV-Dienstplanung richten. Sie sollten ein hohes Maß an Eigenverantwortung, Flexibilität sowie Erfahrung in der Bereitschaftsdienstvertretung mitbringen.

Bei Interesse kontaktieren Sie uns gerne für weitere Informationen unter 0821 52157-166 oder sarah.schneider@synlab.com.

SYNLAB Holding Deutschland GmbH | Personalmanagement
Gubener Straße 39 | 86156 Augsburg

Nähere Informationen unter www.synlab.com

Klinik Hochried

Miteinander füreinander da sein – auch im Berufsleben.

Werden Sie Teil des Sozialunternehmens KJF.

Für die **Klinik Hochried** suchen wir Sie als

Assistenzarzt für Kinder- und Jugendmedizin m/w

Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin m/w

für die Rehabilitationsklinik in Murnau. Die Besetzung der Stellen erfolgt zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Rahmen einer Voll- oder Teilzeitbeschäftigung mit bis zu 40,00 Stunden.

Die ausführlichen Stellenausschreibungen finden Sie im Internet:

www.kjf-karriere.de

KJF Mut zum Leben

Ordens klinikum Linz | Barmherzige Schwestern Elisabethinen

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams an der nephrologischen Abteilung ab Oktober 2017 eine/n

Fachärztin/-arzt oder Assistenzärztin/-arzt für Innere Medizin Schwerpunkt Nephrologie

Beschäftigungsausmaß: 40 Wochenstunden

Hauptaufgaben
- Ärztliche Versorgung der Patienten an der Bettenstation, Ambulanz und Dialyse
- Mitarbeit im Transplant-Team bei Nierentransplantationen
- Mitwirkung an wissenschaftlichen Arbeiten und klinischen Studien

Anforderungen
- Erfahrung im medizinischen Routinebetrieb
- Interesse an akademischer Medizin
- Team- und Organisationsfähigkeit
- Sehr gute Englisch-Kenntnisse
- Aktives Engagement in Fort- und Weiterbildung

Wir bieten
- Eine Stelle an einer der größten Abteilungen des Landes mit nephrologischer Maximalversorgung:
  - Jährlich etwa 70 Nierentransplantationen inkl. ABO-inkompatibler Transplantation
  - Dialyse mit 48 Hämodialyseplätzen zur Betreuung von über 200 Patienten inkl. Peritonealdialyse, Plasmapherese und Immunadsorption
  - Bettenstation mit 40 Betten zur Betreuung spezifisch-nephrologischer sowie allgemein-internistischer Erkrankungen
- Zusatzausbildung in den Schwerpunktfächern Nephrologie und Rheumatologie möglich
- Familiäres Arbeitsklima

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsschreiben, Geburtsurkunde, Lebenslauf, Lichtbild, Abschlusszeugnisse, Fort- und Weiterbildungszeugnisse) an Herrn Prim. Priv.-Doz. Dr. Daniel Cejka (Interne3.elisabethinen@ordensklinikum.at). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Das Ordensklinikum Linz der Barmherzigen Schwestern und der Elisabethinen bietet eine hochwertige Krankenhausmedizin mit spitzenmedizinischen Schwerpunkten. Mehr als 3.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten gemeinsam daran, der Not der Zeit zu begegnen, um Menschen wieder froh zu machen.

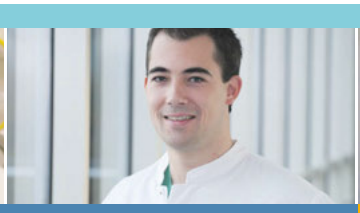
www.ordensklinikum.at

EIN UNTERNEHMEN DER VINZENZ GRUPPE UND DER ELISABETHINEN

Für unser attraktives MVZ in Dorfen mit den Filialpraxen in Haag und Erding suchen wir ab sofort eine/n
Gastroenterologin/en
in Teilzeitanstellung 20 Std./Woche.
Gerne steht Ihnen Herr Brucks vorab für Fragen zur Verfügung. Sie erreichen Ihn unter 0170 4314823
www.mvz-dorfen.de

www.atlas-verlag.de/aerzteblatt

Stellenangebote



Deutsches Herzzentrum München
des Freistaates Bayern
Klinik an der Technischen Universität München

Das Deutsche Herzzentrum München des Freistaates Bayern – Klinik an der Technischen Universität München – bietet als international renommierte Klinik der Maximalversorgung mit seinen 1.100 Beschäftigten fachbezogene Medizin auf höchstem Niveau.

Die **Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt zunächst für zwei Jahre befristet in Vollzeit einen

Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie (m/w)

Ihre Tätigkeit:
Die Aufgabe umfasst die Echokardiografie bei unseren stationären prä-, intra- und postoperativen Patienten. Im ambulanten Bereich werden echokardiografische Nachuntersuchungen nach Klappenoperationen (konventioneller Aortenklappenersatz, Aortenklappenrekonstruktion, Mitral- und Trikuspidalklappenersatz und -rekonstruktion) durchgeführt – diese überwiegend im Rahmen von klinischen, multizentrischen Studien.

Unser Angebot:
Wir bieten Ihnen ein vielseitiges und interessantes Arbeitsfeld mit entsprechenden Entwicklungsmöglichkeiten. Regelmäßige Fortbildungen sind selbstverständlich, die Teilnahme an wissenschaftlichen Arbeiten ist möglich. Die Vergütung erfolgt nach dem TV-Ärzte.
Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir gerne behilflich, an unserer Klinik befindet sich auch unsere Kindertagesstätte mit Krippen- und Kindergartenplätzen. Unser hauseigenes Personalrestaurant ist täglich für Sie geöffnet. Unseren Beschäftigten bieten wir die Teilnahme an einem fachlich hochwertigen und abwechslungsreichen Sportprogramm mit über 600 Einzelveranstaltungen. Auch ist in den Sommermonaten die Nutzung des Wassersportplatzes am Starnberger See möglich.

Ihr Profil:
Wir erwarten eine entsprechende deutsche Anerkennung als Fachärztin/Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie, wünschenswert ist auch Erfahrung im Bereich der Echokardiografie (transthorakal und transösophageal). Ausgeprägte interdisziplinäre Teamfähigkeit, Einsatzfreude, Flexibilität und Interesse an klinischen und experimentellen Forschungsprojekten runden Ihr Profil ab.

Über uns:
Die Klinik ist **international wegweisend** auf dem Gebiet der Behandlung erworbener und angeborener Herzfehler. Wir bieten das gesamte Leistungsspektrum der Eingriffe am Herzen und an den großen Blutgefäßen mit zirka 2.700 Operationen jährlich – von der Säuglingschirurgie über Klappenrekonstruktionsverfahren, Bypass-Operationen, kathetergestützte Aortenklappenimplantationen und operative Rekonstruktionen bzw. interventionelle Stentbehandlungen der thorakalen Aorta, bis hin zur Kunstherzimplantation. Besondere Schwerpunkte bilden die minimalinvasive und rekonstruktive Klappenchirurgie und die Weiterentwicklung interventioneller Verfahren. Im **Bereich** der **Kinderherzchirurgie** sind wir mit jährlich über 500 Operationen **eine der größten Kliniken in Europa**.

Das Deutsche Herzzentrum München fördert die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Menschen werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Besuchen Sie auch unsere Homepage: www.dhm.mhn.de oder nutzen Sie den nebenstehenden QR-Code.

Ihre Ansprechpartner:
→ Frau Prof. Dr. Bleiziffer, Leitung chirurgische Ambulanz — Telefon-Nr. 089 1218-2901
→ Frau Dr. Stroh, Leitung Studienzentrum — Telefon-Nr. 089 1218-2965
→ Herr Schmid, Leitung Personalgewinnung — Telefon-Nr. 089 1218-1734

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

Deutsches Herzzentrum München, Personalverwaltung, Lazarettstraße 36, 80636 München, Bewerbung@dhm.mhn.de

Bitte senden Sie uns Ihre Anzeigen per E-Mail an: kleinanzeigen@atlas-verlag.de

Stellenangebote

Kreiskrankenhaus Schrobenhausen GmbH
Regional – Innovativ – Modern – Persönlich

Wir suchen einen

Facharzt für Gynäkologie (m/w)

für ein innovatives Praxis-Klinik-Modell

in Voll- oder Teilzeit

Das Kreiskrankenhaus Schrobenhausen ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit 150 akutstationären Betten und 9 teilstationären Dialyseplätzen und Betreiber der Medizinisches Zentrum SOB MVZ GmbH. Wir befinden uns ca. 45 Autominuten von München an der B300 östlich von Augsburg und südlich von Ingolstadt gelegen. Die charmante Kleinstadt Schrobenhausen hat einen hohen Freizeitwert. Alle weiterführenden Schulen befinden sich am Ort.

Im Medinischen Zentrum SOB ist eine gut eingeführte gynäkologische Praxis etabliert, die eng und vertrauensvoll mit der Klinik zusammen arbeitet.

Ihre Aufgabe:
Sie betreuen und versorgen Ihre Patientinnen in der Praxis eigenständig und eigenverantwortlich. Im Rahmen der engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen der gynäkologischen Praxis und der Hauptabteilung Gynäkologie und Geburtshilfe können Sie Ihre Patientinnen auch diagnostisch/therapeutisch stationär behandeln.

Ihr Profil:
- Facharzt für Gynäkologie
- Mehrjährige Erfahrung als Facharzt/Fachärztin
- Sie verfügen über gängige Spektren an abdominal, vaginalen und endoskopischen Operationstechniken

Wir bieten:
- Eine Festanstellung in Voll- oder gerne auch Teilzeit
- Garantiertes Mindesteinkommen und eine attraktive Bonusvereinbarung
- Optimale räumliche und organisatorische Bedingungen
- Ein anspruchvolles, interessantes und insbesondere vielfältiges Aufgabengebiet in einem engagierten Team

Bei der Organisation einer notwendigen Kinderbetreuung oder auch Wohnraumbeschaffung unterstützen wir Sie gerne.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann würden wir uns freuen, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

Für Fragen steht Ihnen unser Geschäftsführer, Herr Dietmar Eine, unter Telefon 08252 94-208 gerne zur Verfügung.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung schriftlich an:

**Kreiskrankenhaus Schrobenhausen GmbH,
Herrn Geschäftsführer Dietmar Eine, Högenauer Weg 5,
86529 Schrobenhausen oder per E-Mail an:
geschaeftsfuehrung@kkh-sob.de**

Wir sind ein ärztlich geführtes MVZ mit 20 Standorten in und um Nürnberg und suchen:

schöll + kollegen medic center NÜRNBERG

- Facharzt/in für Gastroenterologie, Innere Medizin
- Allgemeinarzt/in, Internist/in, Hausarzt/in, Hautarzt/in
- Weiterbildungsassistent/in
  - für Innere/Allgemeinmedizin (2 Jahre WB)
  - für Rheumatologie (1 Jahr WB)
- Rheumatologe/in
- Diabetologe/in DDG
- Psychotherapeut/in (ärztlich oder DP)

Es sind verschiedene Arbeitszeitmodelle (auch TZ) und auch ein Wiedereinstieg möglich. Auch ältere Kollegen sind in unserem kollegialen Arbeitsklima willkommen. Wie bieten gute Arbeitsbedingungen und eine leistungsorientierte Honorierung.

Bewerbung unter: bewerbung@medic-center-nuernberg.de

Bethel

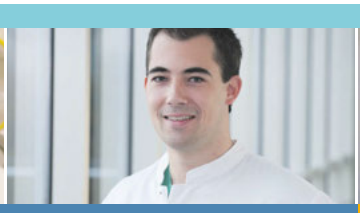
Schenken Sie Trost!

Bitte unterstützen Sie das Kinderhospiz Bethel für unheilbar kranke Kinder.

**Spendenkonto 4077,
Sparkasse Bielefeld,
BLZ 480 501 61
Stichwort „Hospizkind“
www.kinderhospiz-bethel.de**

133

Stellenangebote



Deutsches Herzzentrum München
des Freistaates Bayern
Klinik an der Technischen Universität München

Das Deutsche Herzzentrum München des Freistaates Bayern – Klinik an der Technischen Universität München – bietet als international renommierte Klinik der Maximalversorgung mit seinen 1.100 Beschäftigten fachbezogene Medizin auf höchstem Niveau.

Die **Klinik für Herz- und Kreislauferkrankungen** sucht im Rahmen der Klinischen Studiengruppe des *Deutschen Zentrums für Herz-Kreislauf-Forschung e. V. (DZHK)* zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit einen

Studienarzt (m/w)

Das DZHK vereint universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen an sieben Standorten in Deutschland. Zur Koordinierung standortübergreifender klinischer Studien wurde eine klinische Studiengruppe eingerichtet, in der Sie sich als Studienarzt (m/w) einbringen sollen. Weitere Informationen über das DZHK finden Sie auf www.dzhk.de.

Ihr Aufgabenbereich:

- → Koordination der standortübergreifenden DZHK-Studien am Standort München (z. B. Rekrutierung, Datenerhebung) als verantwortlicher Arzt (m/w) sowie ggfs. Durchführung von Studienuntersuchungen
- → Koordination der Tätigkeiten der Studienpfleger am Standort
- → Zusammenarbeit mit den Studienzentralen der einzelnen DZHK-Studien, dem Standortmanagement und der DZHK-Geschäftsstelle
- → Zusammenarbeit mit dem CSG Steering Committee des DZHK
- → Koordination der Umsetzung der DZHK-SOPs (Standardarbeitsanweisungen) und Studienprotokolle, inklusive Schulung des Studienpersonals am Standort
- → Fortbildungsmaßnahmen von DZHK-SOPs und Beteiligung an der Erstellung von SOPs zur Erweiterung des Portfolios
- → Nutzung des Zentralen Datenmanagements des DZHK und zugehöriger Systeme (z. B. Bilddaten-, Laborinformationssystem) sowie Einarbeitung in die Grundzüge der DZHK-Nutzungsordnung sowie dem DZHK-Ethikkonzept
- → Entwicklung und Fortentwicklung von Studienideen

Ihr Profil:

- → Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin, vorzugsweise mit fortgeschrittener und abgeschlossener Facharztausbildung
- → Vorerfahrung in klinischen Studien (z. B. im Bereich Patientenrekrutierung oder administrativer Betreuung)
- → Vorerfahrung im kardiologischen/herzchirurgischen Bereich, von Vorteil insbesondere in der kardiovaskulären Funktionsdiagnostik
- → Hohe Motivation und Einsatzbereitschaft sowie Fähigkeit zu eigenverantwortlichem und selbstständigem Arbeiten

Unser Angebot:

- → Ein zunächst bis 31.12.2018 befristeter Vertrag mit langfristiger Perspektive
- → Fortbildungsangebote
- → Betriebliche Altersvorsorge/Betriebsrente
- → Jobticket
- → Personalrestaurant
- → Kindertagesstätte am Klinikgelände
- → Umfangreiches Sportangebot mit über 600 Einzelveranstaltungen, Wassersportplatz am Starnberger See, Gesundheitstage, Wirbelsäulengymnastik

Das Deutsche Herzzentrum München fördert die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Menschen werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Besuchen Sie auch unsere Homepage: www.dhm.mhn.de oder nutzen Sie den nebenstehenden QR-Code.

Ihre Ansprechpartner:

- → Herr Prof. Dr. med. H. Schunkert, Stv. Ärztlicher Direktor — Telefon-Nr. 089 1218-4073
- → Herr Schmid, Leitung Personalgewinnung — Telefon-Nr. 089 1218-1734

Ihre Bewerbung senden Sie bitte vorzugsweise elektronisch in einer PDF-Datei (nicht größer als 5 MB) bis spätestens 12.06.2017 an:

Deutsches Herzzentrum München, Personalverwaltung, Lazarettstraße 36, 80636 München, Bewerbung@dhm.mhn.de

Wir beraten Sie gerne! atlas Verlag GmbH, Maxime Lichtenberger, Tel.: 089 55241-246

Stellenangebote

BENEDICTUS KRANKENHAUS FELDAFING

Zur Verstärkung unseres Teams in der Geriatrie im Benedictus Krankenhaus Feldafing am Starnberger See, spezialisiert auf die Weiterbehandlung in der Akut- und Rehabilitationsmedizin für die Bereiche Orthopädie, Geriatrie und Neurologie mit insgesamt 119 Betten, suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen:

Oberarzt (w/m)

in Teilzeit (mit 24-32 Wochenstunden - perspektivisch ist auch eine Erhöhung möglich)

Gemeinsam mit unserer Chefärztin verantworten Sie die fachärztliche Versorgung der geriatrischen Patienten und die Steuerung der Assistenzärzte. Idealerweise verfügen Sie, neben dem Facharzt für Innere Medizin, über die Zusatzbezeichnung Geriatrie (alternativ können Sie diese auch in unserem Haus erwerben). Sie sollten sich durch fachliche Qualität, soziale Kompetenz und Begeisterung für unsere Patienten auszeichnen und Freude an der Zusammenarbeit in einem multiprofessionellen Team haben.

In der geriatrischen Abteilung werden 25 Patienten akutstationär und rehabilitativ behandelt. In einem innovativen und leistungsorientierten Umfeld sollten Sie den Willen mitbringen, die Abteilung weiter voranzubringen und speziell den Bereich Akutgeriatrie erweitern. Bis 2019 wollen wir zudem einen Krankenhausneubau realisieren und Sie haben die Möglichkeit sich aktiv an der Planung und Begleitung dieses Vorhabens zu beteiligen.

Wir bieten Ihnen eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem engagierten multiprofessionellen Team mit Entwicklungsperspektive. Bei der Umsetzung Ihrer Ideen unterstützen wir Sie gerne. Für Rückfragen steht Ihnen unsere Chefärztin, Frau Dr. Hütt, gerne telefonisch unter 08157 28 - 0 zur Verfügung.
Ihre Bewerbung senden Sie bitte an: Dr. Andrea Hütt, andrea.huett@klinik-feldafing.de.

Benedictus Krankenhaus Feldafing GmbH & Co. KG, Dr.-Appelhans-Weg 6, 82340 Feldafing
T 08157 28 - 0, info@klinik-feldafing.de, www.klinik-feldafing.de

Landeshauptstadt München

Vielfalt

Die **Landeshauptstadt München** sucht
für das Referat für Gesundheit und Umwelt
zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Fachärztin/Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie oder Neurologie

in Teilzeit mit der Hälfte der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit

Das Referat für Gesundheit und Umwelt erfüllt die Aufgaben eines Gesundheitsamtes und fördert einen verantwortungsbewussten und nachhaltigen Umgang mit der Gesundheit und Umwelt Münchens als größte kommunale Gesundheits- und Umweltbehörde Deutschlands.
In der Abteilung Ärztliche Gutachten der Hauptabteilung Gesundheitsschutz arbeiten derzeit 21 Ärztinnen und Ärzte verschiedener Fachdisziplinen, ferner 5 medizinisch-technische Assistentinnen sowie 22 Verwaltungskräfte. Der Bereich ist zuständig für die Erstellung von amts- und personalärztlichen Gutachten, die Belehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz für jährlich ca. 16.000 Münchner Bürgerinnen und Bürger sowie für die Durchführung der Überprüfung nach dem Heilpraktikergesetz.

Weitere Details zu der ausgeschriebenen Stelle mit der
Verfahrens-Nr. 2693 finden Sie im Internet unter:
www.muenchen.de/karriere

Stellengesuche

HNO-Facharzt sucht
Gut ausgebildeter HNO-Facharzt mit Zusatzbezeichnung Plastische Chirurgie und Praxiserfahrung sucht Anstellung in Praxis/MVZ in Raum München.
roknic@web.de

Erfahrene FÄ für Ophtalmologie, konservativ und operativ (optional) tätig
sucht Stelle im Raum München Stadt/Land ab Januar 2018
Chiffre: 0001/10929

FÄ Anästhesie
mit Erfahrung auch im ambulanten Bereich sucht neues Aufgabengebiet.
anaesthesie-bayern@gmx.de

SOS-Kinderdorf-Stiftung
www.sos-kinderdorf-stiftung.de

Stellengesuche

Kardiologe mit den Zusatzbezeichnungen Diabetologie (DDG), Sozialmedizin und Sportmedizin sucht neues Aufgabenfeld in Oberbayern. Zuschriften unter Chiffre: 2500/16660

FÄ Allg. med., mit langjähr. Praxiserfahrung sucht Mitarbeit in Praxis/MVZ Raum LA/DGF. Chiffre: 2500/16662

PRANTL | KNABE

Wir suchen ständig Honorarärzte zur Übernahme von kassenärztlichen Bereitschaftsdiensten.

Was Sie brauchen:
Interesse an einem lukrativen Verdienst
Fachliche Eignung ab dem 3. Weiterbildungsjahr

Mehr Infos auf www.kv-dienst.de

PRANTL | KNABE Gesellschaft zur Vermittlung von KV-Dienst-Vertretungen mbH
Straßburger Str. 55 | 10405 Berlin
Tel. +49 (0)30 44 04 14 75 | buero@kv-dienst.de | www.kv-dienst.de

Kongresse/Fortbildungen

Su Jok Akupunktur für Ärzte!
Zertifiziertes Seminar vom 23.–25.06.2017, Einführung in das Hauptentsprechungssystem, Diagnose und Therapie. Info: www.sujokgermany.com
Tel. 089-18 90 81 98 10, info@sujokgermany.com

Studienplatz Medizin
Studienberatung und NC-Seminare.
Unser Ziel: Ohne ZVS schnell ins Studium (Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin, Biologie, Psychologie).
Vorbereitung für Medizinertest und Auswahlgespräche.
Info und Anmeldung:
Verein der NC-Studenten e.V. (VNC)
Argelander Straße 50, 53115 Bonn
Tel. 02 28/21 53 04, Fax 21 59 00

Notfallmedizin
80 Stunden Kurs-Weiterbildung München-Oberschleißheim
27.05. – 03.06.2017
Anerkannt von der BLAEK
Kosten: 895,- inkl. Kursmaterial und Frühstück.

München Notfallakademie GmbH
Geisenhausener Straße 11a
81379 München
Tel. 089 - 21 55 49 55
E-Mail: info@notfallakademie.de
www.notfallakademie.de

Chiffre-Anzeigen

So sollte Ihre Zuschrift auf eine Chiffre-Anzeige aussehen.

Kongresse/Fortbildungen

WALNER SCHULEN

Aus- und Fortbildungszentrum für medizinische Berufe

Berufliche Weiterqualifikation:
Fachwirtin für amb. Med. Versorgung
Strahlenschutzkurse
Sachkundekurs
Ausbilderschein
Gastroenterolog. Endoskopie
Ambulantes Operieren
Ernährungsmedizin
DRG-Kurs
Laborkurse
Überbetriebliche Ausbildung

Neu: Hygienebeauftrage/r MFA

Walner-Schulen, Grillparzerstr. 8 ● 81675 München
Tel.: 089 540 95 50 • info@walner-schulen.de •
www.walner-schulen.de

MGZ
Medizinisch Genetisches Zentrum

SYMPOSIUM
SELTENE ERKRANKUNGEN – DIAGNOSTIK UND BETREUUNG

24. JUNI 2017, 9⁰⁰-13⁰⁰ UHR
SOFITEL MUNICH BAYERPOST • BAYERSTR. 12 • 80335 MÜNCHEN

■ **Genetische Diagnostik bei seltenen Erkrankungen**
- **Genetische Diagnostik bei therapieschwierigen Epilepsien**
  Prof. Dr. med. Johannes Lemke, Institut für Humangenetik, Universität Leipzig
- **Diagnostisches Vorgehen bei Ziliopathien**
  Dr. med. Monika Hartig und Prof. Dr. med. Carsten Bergmann, Bioscientia Ingelheim
- **Kardiogenetik – Diagnostik familiärer Arrythmiesyndrome und Konsequenz**
  PD Dr. med. Isabel Diebold, MGZ – Medizinisch Genetisches Zentrum

■ ***Keynote Lecture:***
Diagnosing acutely ill babies
Matthew Bainbridge, PhD, Rady Children's Institute for Genomic Medicine San Diego, USA

■ **Klinische Diagnostik bei seltenen Erkrankungen**
- **Das Kind mit Dysmorphiezeichen**
  Prof. Dr. med. Dagmar Wieczorek, Institut für Humangenetik, Universität Düsseldorf
- **Das muskelschwache Kind – was gibt es Neues?**
  Dr. med. univ. Adela Della Marina, Klinik für Kinderheilkunde I, Abteilung für Neuropädiatrie, Entwicklungsneurologie und Sozialpädiatrie, Universitätsklinikum Essen

■ **Betreuung von Patienten mit seltenen Erkrankungen**
- **Versorgungsstruktur für Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern**
  Prof. Dr. Dr. med. Harald Kaemmerer, Deutsches Herzzentrum München und Rhoia Neidenbach in Kooperation mit der Deutschen Herzstiftung
- **GeNet – Netzwerk zur Diagnostik seltener Erkrankungen**
  PD Dr. med. Angela Abicht, MGZ – Medizinisch Genetisches Zentrum
- **Das Zentrum für seltene Hautkrankheiten**
  Prof. Dr. med. Kathrin Giehl, Interdisziplinäres Zentrum für seltene und genetische Hautkrankheiten der LMU, Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie

● **Anmeldung erforderlich:** Telefon +49(0)89 3090886-0, Fax +49(0)89 3090886-66
E-Mail: info@mgz-muenchen.de, Internet: www.mgz-muenchen.de
4 Fortbildungspunkte

Verschiedenes

Vom Kollegen für KollegInnen
Supervision, Coaching,
Balintgruppen
für Klinik, Praxis und
Einzelpersonen
www.praxisdrwgans.de

STUDIUM IM EU-AUSLAND
Zahn-, Tier, & Humanmedizin
ohne NC & Wartezeit für Quereinstieg
MediStart-Agentur | deutschlandweit
www.medistart.de * Tel. (040) 413 436 60

www.dokuhaus.com

Praxisschließung? Ihre Dokumente sind bei uns in guten Händen!

Wir übernehmen die physische und digitale Einlagerung sowie Verwaltung Ihrer Akten nach datenschutzrechtlichen Vorgaben.

dokuhaus

dokuhaus Archivcenter GmbH
Dornierstraße 4 · D-04509 Wiedemar
Tel. (03 42 07) 40 68-0
info@dokuhaus.com

Unser Team für die Kinderendokrinologie- und Diabetologie ist wieder komplett!

Frau Dr. med. Miriam Feist (Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie, ärztliche Psychotherapeutin) betreut seit 1.11.2016 zusammen mit Dr. med. Nadine Herzog und Dr. med. Katja Weyland in bewährter Kooperation und interdisziplinärer Vernetzung Patienten mit folgenden Erkrankungen bzw. Fragestellungen im endokrinologikum München:

- Wachstumsstörungen (Kleinwuchs, Hochwuchs)
- Schilddrüsenerkrankungen
- Pubertätsstörungen (Pubertätsverzögerung, vorzeitige Pubertät)
- Nebennierenerkrankungen wie z.B. Adrenogenitales Syndrom
- Hypophysenerkrankungen
- Über- und Untergewicht / Essstörungen
- Zyklusstörungen
- PCO-Syndrom
- Diabetes mellitus Typ 1 und 2
- Angeborene Hormonstörungen
- Syndromale Erkrankungen (Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter-Syndrom)
- Kalziumstoffwechselstörungen wie z.B. Rachitis

Wir begrüßen Frau Dr. Feist ganz herzlich in unserer Praxis!

Das Team des endokrinologikum München
Dr. med. Franziska Wiesent
(Ärztliche Leitung)

endokrinologikum
integrated medicine

Satt ist gut. Saatgut ist besser.
brot-fuer-die-welt.de/saatgut
Mitglied der actalliance
Brot für die Welt
Würde für den Menschen.

Bayerisches Ärzteblatt
Magazin der Bayerischen Landesärztekammer – Amtliche Mitteilungen

Inhaber und Verleger: Bayerische Landesärztekammer (Körperschaft des öffentlichen Rechts); Präsident: Dr. med. Max Kaplan

Herausgeber: Dr. med. Max Kaplan, Bayerische Landesärztekammer (BLÄK)

Redaktion (alle BLÄK): Dr. med. Rudolf Burger, M. Sc., Carina Gorny (Layout), Steven Hohn (Layout), Jodok Müller, Dagmar Nedbal (verantwortlich), Sophia Pelzer, Robert Pölzl (CvD)

Medizinredaktion: Dr. med. Judith Niedermaier (BLÄK), Privatdozent Dr. med. Konrad Stock

Anschrift der Redaktion: Mühlbaurstraße 16, 81677 München, Tel. 089 4147-181, Fax 089 4147-202, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de

Die Zeitschrift erscheint monatlich (Doppelnummern Januar/Februar und Juli/August).

Bezugspreis monatlich 4 Euro einschließlich Postzeitungsgebühr und Mehrwertsteuer. Bayerische Landesbank, IBAN: DE 19 7005 0000 0000 0248 01, BIC: BYLADEMM, Bayerische Landesärztekammer (Abt. „Bayerisches Ärzteblatt“). Für Mitglieder der BLÄK im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Anzeigenmarketing und -verwaltung: atlas Verlag GmbH, Flößergasse 4, 81369 München, Tel. 089 55241-0, Fax 089 55241-271, E-Mail: kleinanzeigen@atlas-verlag.de; Geschäftsführung: Christian Artopé, Philip Artopé, -0; Anzeigenleitung (verantwortlich): Benedikt Aidelsburger, -243; Maxime Lichtenberger, -246; Disposition: Ines Ladwig, -245.

Druck: Vogel Druck und Medienservice GmbH, Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Verbreitung, Vervielfältigung und Mikrofotografie sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen für alle veröffentlichten Beiträge vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Rücksendung nicht verlangter Manuskripte erfolgt nur, wenn ein vorbereiteter Umschlag mit Rückporto beiliegt.

Amtliche Veröffentlichungen der BLÄK sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet. Die mit BLÄK gekennzeichneten Berichte oder Kommentare sind redaktionseigene Beiträge; darin zum Ausdruck gebrachte Meinungen entsprechen der Auffassung der Redaktion. Mit anderen Buchstaben oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Veröffentlichungen geben die Auffassung der Autoren und nicht grundsätzlich die Meinung der Redaktion wieder. „Conflict of interest statements“ wurden gegenüber der Redaktion abgegeben. Die angegebenen Dosierungen, Indikationen und Applikationsformen, vor allem von Neuzulassungen, sollten in jedem Fall mit den Beipackzetteln der verwendeten Medikamente verglichen werden.

Das „Bayerische Ärzteblatt“ wird auf Recycling-Papier gedruckt.

ISSN 0005-7126

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 68 vom 1. Januar 2017

BAYERNS BESTER **STELLENMARKT** FÜR ÄRZTE

Mit dem Bayerischen Ärzteblatt erreichen Sie rund 100.000 Leser* pro Ausgabe.

Kontakt: Maxime Lichtenberger
Tel. 089 55241-246, E-Mail: maxime.lichtenberger@atlas-verlag.de

atlas Verlag GmbH

*Quelle: Leserumfrage facit Marketing-Forschung

IN BAYERN
DIE NR. 1

Das Bayerische Ärzteblatt hat eine Druckauflage von 77.867 Exemplaren.

Aboauflage: 76.909 Exemplare | IVW, 4. Quartal 2016

IVW-geprüft

Kontakt: Maxime Lichtenberger
Tel. 089 55241-246, E-Mail: maxime.lichtenberger@atlas-verlag.de

atlas Verlag GmbH